Inv. 5

Alter

Gymnasium

der Königlichen

Gymnasialsammlung.

1816 u. folg. Jahre.

ANT-B_1816_00001_DV_0000

ANT-B_1816_00002_DH_0000

zu Tabelle
Gewehr-Cab.

Hoch dem Vorn der Gallerie Zimmer Roth sehen
sie sämmtliche katalogisirte Gewehre durchgezählt.

Da dieselben nicht immer in richtiger Reihen-
folge und nicht in gehörigen Kasten aufbewahrt
sind, so ist das Auffinden oft sehr schwierig,
wie darüber nur in seltenen Fällen Notizen
vorfanden sind.

Um das Auffinden in Zukunft zu erleichtern
und eine den gegenwärtigen Verhältnissen ent-
sprechende, vollständige Übersicht zu ermöglichen, erlaube ich mir, Nachstehendes zu bemerken.

Klasse I. Nr. 9 ist eine verschossene Schwenk vor Nr. 1 zu setzen

Nr. 84 etwas so.

Nr. 127 ist eine überzählige Nummer im Katalog.
existirt also nicht.

Nr. 160 liegt vor Nr. 6.

Nr. 169 liegt ohne jede Bezeichnung bei den Cameen
rechts.

Nr. 192 } liegen vor Nr. 1. (sämmtlich liegen ohne Stimmstock
193 } (ohne Tragriemen.)

Klasse III. Nr. 46 habe ich nicht gefunden, möchte Rohr sein

Nr. 125 überzählige Nummer, existirt also nicht.

Nr. 149 ebenfalls nicht gefunden.

Nr. 326 liegt bei den Cameen ohne Bezeichnung (gehört bei Klasse I.)

Nr. 1237 etwas so.

Klasse IV. Nr. 342 und 343 sind dieselben, welche unter Klasse
III Nr. 792 u. 793 aufgeführt sind, — also
zum zweiten Male aufgeführt und nur 1 Mal vorhanden.

Nr. 360 liegt bei den Cameen.

Klasse V. Nr. 136 ist dieselbe, welche Klasse III. 1199 aufgeführt ist.

Nr. 160 } liegen bei den Gold-Sachen.
204 }

Nr. 246 habe ich vergeblich suchen in meiner ver-
schiedenen Klassen gefunden, dann mit
Bemerkung versehen und bei den Cameen aufgelegt.

Klasse III.

Klasse IV.

Klasse V.

IV_ANT-B_GSS_SN_00005-00005_LZ_1816-1872

00001-00210 (Sammelerfassung v. Konvoluten)
Signatur Standort: Inv 5

Kasse II. Nr. 87 scheint nicht vorhanden.
Nr. 70 scheint mit einer beiliegenden älteren Notiz.
Kasse III. Nr. 138 scheint nicht vorhanden.
Nr. 253 folgt nach 254.
Nr. 256 folgt nicht hinter in nächstfolgenden Kasten.
Kasse VIII. Nr. 239 scheint mit einer anliegenden Stelle beigelegten älteren Notiz.
Kasse IX. Nr. 92 überspringen Nummer im Kalender, scheint also nicht vorhanden.
Nr. 99 liegt vor Nr. 98.
Nr. 109 soll nach einer Notiz im Kalender bei den Cameen liegen, scheint sich nicht gefunden.

Berlin den 27ten März 1872

Schirmer

Inhalt.

1.) Verzeichniß und Brief über die Storchsche Sammlung von S. H. Tölken. 1816 — fol. 1—6.
2.) Verzeichniß der Gipse und Cameen der Alb. Kön. Brandenburgischen Sammlung von Tölken — fol. 7—29.
3.) Verzeichniß der Gemmen, Cameen &c der Markgräflich Brandenburg-Schwedtschen Sammlung. Abschrift. fol. 30—44.
4.) Verzeichniß der Palatinischen und Gräffl. Adamsschen Sammlung. Abschrift. fol. 45—49.
5.) Verzeichniß der von dem Grafen Collenberg erkauften Steine von S. H. Tölken 1817 (Abschrift) — fol. 50.
6.) Verzeichniß der aus dem Nachlaß des Schiavonetti erkauften Steine v. S. H. T. 1818 d. 19. — — fol. 51—53.
7.) Wolkonskysche Sammlung von Tölken 1831 &c — fol. 54—55.
8.) Barthold'sche Sammlung Abgl. — fol. 56—59.
9.) Dorowsche Sammlung fol. 59
10.) einzelne angekaufte oder aufgefundene Gemmen, die noch nicht verzeichnet waren fol. 60—61.

ANT-B_1816_00005_VO_0000
ANT-B_1816_00006_IN_0000

ANT-B_1816_00007_IN_0000

ANT-B_1816_00008_VO_0000

Verzeichniß

der

Gemmen- und Pasten-Sammlung

im

Königl. Kunst- und Antiken Cabinet

zu Berlin

Aufgenommen und verfaßt

im Jahr 1816.

---

49 fol. enthaltend.

ANT-B_1816_00009_VO_0000

ANT-B_1816_00010_VO_0000

Die Vorliegende Sammlung geschnittener Steine
begreift nach dem Handschriftlichen Katalog 3444
Nummern, worunter aber 5 verloren gegangene. Sie wird
aufbewahrt in 43 Kästchen, 42 einmal einfacher
gearbeitete enthalten die goldenen Ringe, sechsta
Steine, 31 die silbernen. Zu dem H. Katalog sind
jene mit einem Strauche bezeichnet, die Nummern
folgen aber nicht aufeinander fort, nach folgender Tabelle.

Sabinus Zählung
muss vorhandene
Stücküberschuss also
jetzt 3442 Stück.

In Gold gefaßt.		In Silber.	
	Class. I. 139.		
Kästchen 1. aufgel. 72.	Nr. 3 — 128.	Kästchen 1. aufgel. 76.	Nr. 1 — 98.
		Kästchen 2. — 73	Nr. 99 — 139
	Class. II. 1879.		
	Nr. 1 — 145.		Nr. 3 — 62.
Kästchen 2. aufgel. 84.	Nr. 146 — 408	Kästchen 3. — 82.	Nr. 63 — 172.
		Kästchen 4. — 82.	Nr. 174 — 287.
K. 3. aufg. 73	Nr. 409 — 700.	K. 5. — 87.	Nr. 288 — 421.
		K. — 6. — 83.	Nr. 422 — 528.
		K. — 7. — 81.	Nr. 529 — 638.
K. 4. aufg. 75.	Nr. 701 — 1011.	K. — 8. — 83.	Nr. 639 — 752.
		(NB Nr. 639 und 752 fehlen)	
		K. — 9. — 87.	Nr. 753 — 865.
		K. — 10. aufg. 88.	Nr. 866 — 977.
K. 5. aufg. 89.	Nr. 1016 — 1397.	K. — 11. aufg. 90	Nr 978 — 1102.
		K. 12. aufg. 85.	Nr. 1103 — 1218.
		K. 13. aufg. 86.	Nr. 1219 — 1326.
		K. 14. aufg. 93	Nr. 1327 — 1441.

ANT-B_1816_00011_VO_0000
ANT-B_1816_00012_PA_0001

In Gold. | In Silber.

Cl. I. (879.)

Kasten 6. mit Fächer 81 | Nr. 1404–1677. | Kasten 15. mit Fächer 89. | Nr. 1442–1575.
K. 16. mit Fächer 76. Nr. 1576–1678.

Kasten 7. mit Fächer 72. | Nr. 1679–1868. | K. 17. mit Fächer 77. Nr. 1682–1796.
K. 18. mit Fächer 66. Nr. 1802–1879.

Cl. II. (364.)

K. 19. mit Fächer 79. Nr. 4–116.

Nr. 1–14.

Kasten 8. mit Fächer 80. | Nr. 16–280. | K. 20. mit Fächer 69. Nr. 117–207.
K. 21. – Fächer 78. Nr. 208–334.

Kasten 9. mit Fächer 85. | Nr. 281–362. | K. 22. – Fächer 67. Nr. 335–364.

Cl. III. (351.)

Nr. 2 — 80.

Nr. 1–145.

K. 10. mit Fächer 71. | Nr. 151.–317. | K. 23. – Fächer 86. Nr. 81–210.
K. 24. – Fächer 80. Nr. 211.–350.

K. 11. mit Fächer 80. | Nr. 318–351.

Cl. IV. (251.)

Nr. 1–245. | K. 25. mit Fächer 87. Nr. 1.–130.
K. 26. mit Fächer 85. Nr. 131.–232.
(NB. Nr. 220 fehlt.)
K. 27. – Fächer 83. Nr. 233–251.

Cl. V. (86.)

Nr. 1.– 74.

Nr. 8–69. (alle andern sind in Silber) | K. 28. mit Fächer 71. Nr. 75.–86.

Cl. VI. (253.)

Nr. 4–82.

Kasten 12. mit Fächer 77. | Nr. 1–248. | K. 29. – Fächer 87. Nr. 84–192.
K. 30. – Fächer 81. Nr. 193–253.

Cl. VII. (121.)

Nr. 36–107. (NB. Nr. 90. fehlt.) | K. 31. mit Fächer 69. Nr. 1–32. Nr. 33–121. (NB. Nr. 54. fehlt.)

In den Kasten 1442–1575.
76–167[illegible]
682–179[illegible]
Pfühlade 1.– 82–18[illegible]
Cameen
auf de 1–116.
2. de[illegible] 117–207.
auf de Comm 208–334.
3. 61 Intaglii 335–362.
NB hyazyn kommt 1814, wie Chalcedon
4. [illegible] Intaglios, einen Löwen vorstellend, am Amethist gearbeitet
5. – 9 Cameen, Jupiter, Apollo Ceres Diana. 1–80.
6. – 32 Cameen. Minerva Bacchus. 1–210.
7. – 40 Cameen, Venerey Hercules. 11–350.
8. – 24 Cameen. Sacrificia. Cleopatra, Lucretia. 1.–130.
9. – 30 Cameen, Capita jugata, laureata. 31–232.
10. – 32 Cameen, Capita laureata, nuda. 233–251.
11. – 44 Cameen, Capita foeminea. 1–74.
12. – 50 Cameen, Capita puella, varia. 75–86.
82–192.
93–253.
1–32.
33–121.

Pfühlade 13.– 35 Cameen Capita Africanorum Animalia, Capita Infantium.
14.– 16 Intaglii Jupiter, Juno, Diana Minerva Mercurius.
15. 61 dito Venus, Mars, Victoria.
16.– 34 dito Pomona, Bacchica – Fortuna, Mythologica Sacrificia, Abraxas.
17.– 39 dito. Capita laureata, radiata, Capita virorum, foeminarum
18.– 36 dito. Animalia, Vasa, Plantae, Varia.
19.– [illegible]
20.– [illegible]

In dem vollständig. Verzeichniß der Angabe der Nr. 3 der zweyten Theil der Brandenburg. Intaglii, so wie der ausgestellt. Cameen sind nicht angegeben. F. H. T.

In dem hinterlassenen Verzeichnisse des Gemmen-Cabinets sind der Zahl nach, an Gemmen der alten Königlichen Sammlung, welche im gegenwärtigen Catalog genau beschrieben sind, aufgeführt worden:

Pfühlade 1.– 9 Stück ausgesuchte Cameen, zum Programm Vorzeigung auf der Cameen Sammlung gestellt.
2. die grosse Camee, die Apotheose des Commodus vorstellend.
3. 61 Intaglii in gold gefasst auf der Ausgesuchten Tasel.
4. [illegible] Intaglios, einen Löwen vorstellend, am Amethist gearbeitet
5.– 9 Cameen, Jupiter, Apollo Ceres Diana.
6.– 32 Cameen. Minerva Bacchus.
7.– 40 Cameen, Venerey Hercules.
8.– 24 Cameen. Sacrificia. Cleopatra, Lucretia.
9.– 30 Cameen, Capita jugata, laureata.
10.– 32 Cameen, Capita laureata, nuda.
11.– 44 Cameen, Capita foeminea.
12.– 50 Cameen, Capita puella, varia.

Pfühlade 13.– 35 Cameen Capita Africanorum Animalia, Capita Infantium.
14.– 16 Intaglii Jupiter, Juno, Diana Minerva Mercurius.
15. 61 dito Venus, Mars, Victoria.
16.– 34 dito Pomona, Bacchica – Fortuna, Mythologica Sacrificia, Abraxas.
17.– 39 dito. Capita laureata, radiata, Capita virorum, foeminarum
18.– 36 dito. Animalia, Vasa, Plantae, Varia.
19.– [illegible]
20.– [illegible]

ANT-B_1816_00013_PA_0001
ANT-B_1816_00014_PA_0002

Dass die Königl. Gemmen- und Münzensammlung in der vorstehend angegebenen Folge, und nach Maassgabe des unter Lit. A. — K. folgenden näheren Angabe, jetzt aufgestellt worden, bescheinige ich hiemit.

Berlin d. 8. Nov. 1816. E. H. Toelken
Prof. Phil. extr.

Den Bestand der Königlichen gemmen Sammlung, so wie derselbe in gegenwärtigen Verzeichnissen, A bis K. verfasst und beschrieben ist, bescheinige hiemit. Berlin den 8 November 1816

Henry
Director der Königl. Antiken und Münz Samml.

Revidirt und richtig befunden.

Berlin den 14. Dec. 1816

Uhden

d. Königlichen
Bestand
nisse, A bis K.
ist, beschrieben
November 1816
Henry
Dr der Königl.
und Münz Samml.
Revidirt
d. Bestand
gewonnen
der ganzen
Sammlung.
Katalog
Theil der
Gemmen
Die
3442 Nu
Pasten sind
gasse über
Sammlungen
938 der
gefasst, u
zu mögen

3.

A.

Königliche Sammlung
der antiken geschnittenen Steine und Pasten.

Es hat sich ausgewiesen, daß die vor fast zwanzig Jahren geschehene Beschreibung von der ganzen damaligen Aufstellung dieser berühmten Sammlung völlig ungegründet sind. Die besteht noch jetzt in ihrer vollständigen Zahl. Ich sehe mich deshalb vorläufig damit begnügt, die Ordnung des Handexemplars dieses Katalogs wieder herzustellen, der für diesen Theil der Königlichen Sammlungen die sicherste Inventarium abgiebt.

Die Sammlung besteht jetzt in allem 3442 Stück, worunter nicht blos viele antike Pasten sind, sondern auch eine bedeutende Anzahl über berühmte antike Steine anderer Sammlungen gefertigter moderner Glasflüsse. 938 der vorzüglichsten sind in goldenen Ringen gefasst, und etwa 20 dieser Goldfassungen, so wie einige antik seyn; 2444 sind in silbernen

(auch einige in Schrank)

Dinge (gerechnet; 53 in metallenen, worunter etwa 12 antike sein mögen. 76 Münzen) sind wegen der Form der Steine ganz ungerechnet.

Der Zustand der Sammlung macht nichts weniger als Reparaturen nöthig.

Ferner ist vorhanden eine Sammlung von Abgüssen geschnittener Steine in gelbem Schwefel, und mit den Nummern des Millin'schen Katalogs bezeichnet. Die Sammlung ist ganz vollständig ~~und nichts fehlt in einiger Gabelhaben nicht untersuchen können~~.

Endlich eine ansehnliche Sammlung von Zeichnungen nach den vorzüglichsten Steinen derselben ± 846 Blatter, in 6 Quartbänden zusammengebunden. An 300 derselben ~~sind~~ reichen von Marc Fischer her, und alle sind unter Rossini Augen verfertigt.

5.

N. Der einzige Raum dieser Sammlung ist Nr. 126 der ersten Klasse.

Der Goldkasten Nr. V, und der Silberkasten Nr. XV, sind fast die einzigen.

Königliche Sammlung.

Winckelmann hat die Sammlung in acht Klassen getheilt, deren jede besonders numerirt ist.

1.	Aegyptische und persische Steine	139 N.
2.	Heilige Mythologie der Griechen und Römer	1879 N.
3.	Historische Mythologie	364 —
4.	Alte Gerüste —	351 —
5.	Cyclen, Feste, Vasen und symbolische Dinge	251.
6.	Köpfe —	86.
7.	Thiere —	253.
8.	Abraxas, orientalische und moderne Steine —	121.
	zusammen	3444 Steine.

Alle diese haben sich wiedergefunden bis auf folgende fünf, welche bis jetzt fehlen:

Aus der zweiten Klasse die Nummer 698. Nach Winckelmanns Beschreibung ein Carneol in Silber gefaßt, den Amor neben einer Herme vorstellend, in der Rechten hält er eine Fackel, in der Linken ein Rädchen, um zwei Reifen zusammenzusetzen.

717. Ein antiker Kopf in Silber gefaßt. Amor mit einem Harpocrates und einem großen Füllhorn bewaffnet.

Von einem dieser beiden Steine hat sich die innere silberne Fassung erhalten.

(Silberkasten, Nr. 8)

(ibid.) Der Kopf ist wiedergefunden.

Aus der fünften Classe fehlt

(P. K. Nr. 26.) Nr. 220. ein antiker Ring ganz aus einem Chalcedon geschnitten, einen weißen Grund. Wie ich höre, hat ein französischer General einen solchen Ring gewünscht, da aber der Besitzer, ein Italiener einer wäßte, diesen einem Ring zu verkaufen.

Aus der achten Klasse fehlen:

(P. K. Nr. 31.) Nr. 54. ein antiker Glaspasta als Cameo, bunt gearbeitet, von altem und antikem Ring, dessen Gegenstand Winckelmann nicht erklären können. Da die Cameen durchbohrt und auf Metallfäden gezogen sind, so mag diese zerbrochene Stück auf den weißen Reifen, die die Cameen gefaßt sind und wodurch so viele Fassungen zerschnitten sind, einen seinen Untergang gefunden haben.

(Goldsaylen Nr. 12.) endlich Nr. 90. ein modernes Agathauge in einem goldenen Ring gefaßt, er entstellt einen Kopf des Cameo von Costanzi il Gobbo geschnitten. Dieser Ring ist, wie ich höre, von dem verstorbenen König an die Gräfin von Engelheim geschenkt worden.

Statt dieser fünf fehlenden Stücke, deren Verlust in einer so reichen Cameensammlung sehr unbedeutend ist, haben sich folgende drei übergählige gefunden, die man den Fassungen und anderen Ursachen zu verschreiben, unzweifelhaft der Borgheser Cameensammlung angehören, und von Winckelmann vorgestellt sein mögen.

Erstlich: ein Vogel ganz aus einem Agath geschnitten; der Ring ist von barbarischer, wahrscheinlich gothischer Arbeit, und stellt einen vor, wie einem Greif, der ~~einen Hund entführt~~. Es ist der schon zweifelhafte Vogel, dessen Winckelmann wieder fällt, seinen Einfluß an Mißgeschick vorwünscht,

barbarischen Mann vor einem Altare

ANT-B_1816_00021_PA_0000

ANT-B_1816_00022_PA_0000

ungarischen über die Polen, die er ihnen ausreißen
sollen. J. M. Drück an einen seiner verbündeten
Freunde 1. Heft, Druck 21. p. 30. Druck 29. p. 61.

Zweitens ein sehr schönes blaues Glasgefäß in Silber
gefaßt und mit der ungarischen Inschrift
versehen, welches einst Matthias Corvinus ein
Lieblingstrunk in der auserlesensten Gesellschaft,
mit einem Dolch in der Hand;
man pflegt sie Calixtus zu nennen. Eigentl.
ist einer Abbildung unserer Tafel in seiner
Vorzeichnis. Thesaurus Tafel laufend Nr. 426.

Drittens ein antikes Glasgefäß in Silber gefaßt.
Es stellt einen sehr merkwürdigen Kampf zweier
Krieger dar; der eine stößt den andern
das Schwert in den Leib.

Sonach zählt jetzt die Sammlung 3442 Stück.

Die in zahlreichen Kisten gepackten waren
besonders in zwölf Kisten aufbewahrt;
die silbernen in 31 anderen. Auf die
Schrank abdrücke sind auf dieselben Weise
von einander getrennt.

In wirklichen Stein der Sammlung sind
im Ganzen 3442 Stück erhalten; es sind
nicht in den kleinsten, feinsten Fugen des Pulver
kleine Reste der Masse zurückgeblieben, wenn
von den Ring abgedrückt ist, die meinen
Bemerkungen nicht haben weichen wollen.
Noch selbst und war unser sein favorit,
Christian Jesu, treib einen massen
Handel mit Abgüssen und Abdrücken.
Falsche Exemplare finden sich z. B. (539)
(925) Gallerie VI. Nr. 1476. 1510. 1576. &c.
Nr. VII. 1773. &c. &c.

Von mehr als 4. Stein haben die
Fassungen gelitten z. B. d. schöne Cameo,
die Class. II. Nr. 1553 Kat. ist so schwach
gewordene, daß der Abdruck, den man von
auf den Kupferstich findet, da man Glas,
Pulver beschreibt, ganz verschwunden,
und der Namen ΣΩΛΩΝΟΣ (von
Solon gesprochen) nur auf einem
einzelnen Stein zu erkennen ist.

(z. B. Gallerie Nr. II. mit meinen Anmerk.)

cf. Cl. II. Nr. 128 123, 142 &c. &c. 557.

Alen meisten gelitten haben die
fassungen.

Die silbernen sind oft ganz schwarz
und lassen sich nur vorbraunt z. B.
in den Kasten Nr. 2, 3, 9, 17.
18. 19. 23. 24. 26. 27. 28.

Aber nicht blos die, sondern alle
nur sorgfältige Behandlung und Reini-
gung, von der ich jedoch wünsche, daß
sie nur die Behandlung der Steine selbst,
unter meinen Augen vorgenommen
werde.

Viele wenige Fassungen sind auch
zerbrochen und verbogen, und müssen
einem Goldschmied übergeben werden.

Ganz zerbrochen sind z. B. die Nummern
Kasten IV. K. XI. 887. VI. 473. VII. 536. 860. 925. 934. 241 (75 & Ring)
904. 1059. 1097. 1019. 1049. 1074 etc. etc.
zusammen
und verbogen die Nummern
z. B. Kasten XI. Nr. 996. 1005. 1012. 1014. 1022.
1026. 1030. 1033. 1052. (Ring & Loch) 1064.
1079. 1087. etc. etc. Indem auch auf die
Fassungen werden die Fassungen ungleich
klein und schwach sind.

Auch unter den goldenen Fassungen
sind einzelne von so schlechtem Metall,
daß sie allen Anschein von Gold ganz
verloren, und in der Farbe der übrigen
einen Abstand machen der in einer
Königlichen Sammlung nicht vorkommen
darf. Diese müssen womöglich aber,
wo es in die Augen fällt, mit einem
neuen Goldplättchen belegt werden.

Auch von diesen Fingerlein arbeiten
wünsche ich, daß sie, sobald es möglich
ist, unter meinen Augen vorgenommen
werden, so bestimmte Bild auch für jedes
mag. Es könnte nemlich ein jeder
Goldschmied für die Kunstkammer in
gewöhnlicher Fassung genommen werden
die geschnittenen Steine sind nimmer

Franz Class. III.
Nr. 4, 11, 53, 56, 66,
68, 90, 91, 95.
113, 116 etc.

C. III. 7, 17, 25, 26, 29,
31, 33, 36, 37, 39, 40, 46,
48, 49, 50, 62, 69, 73, 74,
77, 78, 79, 80, 81, 87, 89,
92, 98, 99, 100, 102, 105. etc. etc.

z. B. Cl. II. Nr. 392,
250. (Ring gebrochen)
314. 392. 685. 736.
805. 1408. 1516. 1541.
1543. XI. Cl. ist die Gold-
farbe in eine völlig
glanzlose Bleifarbe
verwandelt. 1822 XI.

in früherer Gestalt bei Gold-
fassungen. Manche unver-
sehliche Kunstwerk, das der Stoff
vielleicht seiner Fassung und Umgang,
wird durch einen unverständigen Glanz
und Ausbesserung verunstaltet.

Was endlich den Winckelmann'schen
Katalog betrifft, so muß er zwar die
Grundlage jedes folgenden bleiben.
Indes finden sich nicht blos manche
Nachträge und z. B. zum Beispiel
Nr. 80 Cl. II. etc. im Jahr 1763 Cl. III.
Kasten V. 414; ist in Ueberstatt in Jahr etc. etc.
nach älterer Liste die Angabe der
Steinart nicht zu. So finden sich
auch, besonders in allen, und sich
auf die Religionen der Alten Bezug
habend, manche in Ungewißheit stehen,
andern in Beziehung auf die Kunst und
Erklärung. Es wäre, wenn eine Einsicht
unter einzelnen Klassen Darlegungen
und der Vorschlag in eine richtige
Ordnung gebracht, vereinigt würden,
ein neuer Catalogue dieser Schätze,
der in Europa seines gleichen nicht
hat, durch neben den Winckelman-
schen mit Ehren würde bestehen
können.

Vorarbeiten zu einem solchen, die
ganze Sammlung umfassenden Werke,
gedenke, sind auch bereits von mir
angefangen.

Kasten XX.
z. B. Cl. III. Nr. 164.
ist nicht Amethyst, sondern Glas.

B.

Antike Münzen und Münzabdrücke der alten Brandenburgischen Münzsammlung.

447 Münz, worunter 48 antike Münzen oder Münzen in goldener Fassung; 190 sind in silbernen Münzen, 209 sind ungefaßt.

Die antiken Münzen und die 190, welche der Herr Fr. Jung in Silber hat fassen lassen, werden in 3 Münzkästchen aufbewahrt.

Es fand sich über die Brandenburgische Sammlung ein altes Katalogbuch von 1667, gezeichnet C. ab H., es begreift schon über 100 Münz, ist aber ohne Nummern und sorglos. Leyser hat leider kein Verzeichniß alles zu seiner Zeit Vorhandenen geliefert, weil, wenn jetzt er ein Thesaurus Brandenburgicus sich immer das Ansehen, als ob die dort beschriebenen Münzen eine geringe Anzahl und viele weit größeren Umfang seyen. Es war also

Alte Braunschweigische Sammlung

Antike Münzen und Siegelsteine

In allem ~~447~~ 446 Nummern.
Worunter ~~48~~ 47 in goldener oder goldener Fassung.
~~190~~ 189 in silberner Fassung.
209 sind ungefaßt.

1.

Münzen in goldener Fassung und antike Ringe. ǂ

Nr. 1. Carneol in einem antiken goldenen Ringe, der aber neuer wiedergebraucht ist. Kopf des Trajan. † ag.

2. Sardonyx von drei Farben in einem antiken goldenen Ringe. Die Agrippa ist mit einem Lorbeerkranz. † ag.

3. Antiker Ring ganz aus einem Carneol geschnitten. Kopf des Galba. † a.

4. Smaragdglasfluß in einem antiken goldenen Ringe. Isis. † ag

5. Carneol in einem ant. goldenen Ringe. Der Kopf des Pantaschi und drei Münzen darauf zusammengefaßt, in Kapsel mit einem Schraubring. † ag.

6. Carneol in einem antiken gold. Ringe. Kopf aus dem zwei Köpfe hervorwachsen, die beiden Brüder vorstellen. † ag.

ǂ Die gewöhnliche Bezeichnung in diesem Fach der Vergrößerungsgläser von den hier vorhandenen dienenden der antiken Ringe für deren Fassung oft unentbehrlich ist, so hat die Erfahrung gelehrt, daß diese nicht gleich denen gestochen werden können.

7. Kaiser Jugend in einem antiken goldenen Kinge. Altertümliches Siegel, ein Anker, drüber gelegt ein Fisch, unter d. wunderbar verschlungen gewundene Inschrift IXOYS, und d. Buchstaben MT.

8. Aufschrift in einem goldenen Ringe. Formel als Umschrift, in der Kaiser der Väter, auf der Linken ein Zepter, vor ihr ein Altar.

9. Cäsarenkopf mit einem wilden Bart, in einem goldenen Ringe. Ein nackt stehender Gott, halb neben einem Baume, vor ihr ein Altar, worauf sie die Hand ausstreckt. Rücken rauh. Antik.

10. Darstellung von drei Farben in einem goldenen Ringe. Kopf des Cicero, wie er scheint. Kopf mit der Corona radiata

11. Darstellung in goldenem Ringe. Orpheus? Edelsteine?

12. Kniender oder verehrender Frauenkopf in einem goldenen Ringe. Ohne Gravur.

13. Cäsarenkopf in antikem goldenem Ringe. In einem Kreise Kopf des Cäsarenkopfes der Natur!
OYEIBIANH, rückwärts geschnitten.

14. Aufstellung in goldenem Ringe, bei der Adonis in mehreren Kreisen d. Mensa. Kamee.

15. Cäsarenkopf in einem goldenen Fischkopf. Amor, selbst Fische, zwischen den Armen breit ein Fisch d. [illegible] welchen ein flammender Altar.

16. Aufstellung in einem goldenen Fischkopf. Ein nackter Knabe mit den Schlangenbeinen bekränzt d. Schlangen, hinter ihm ein Baum, vor ihr ein Altar mit einem Schlangenei.

17. Kaiser Jugend in einem goldenen Fischkopf, dessen Griff auf einem in Aufsicht stehenden Vogel auf Ast. Ein jugendlicher Kopf.

18. Cäsarenkopf in einem antiken silbernen Ringe. Der Cäsarenkopf ist Kopf eines strahlenden Gottes.

19. Cäsarenkopf in antikem Silb. Ringe. Ein Dreizack zwischen zwei weiblichen Gestalten.

20. Quadratplatte in antikem Silb. Ringe. Krieger mit Helm und Schild, auf seinem Rücken die Siegesgöttin stehend, vor ihm ein Altar.

21. Cäsarenkopf in einem Silb. Ringe. Auf einer Fassung Bild des Prometheus mit den Schlangen, am Felsen; vor ihm ein Thier und ein [illegible] welche mit einem Faden die linke

Geschenk eigentlich für Kammer [illegible] Ringe aber nie [illegible]

17. b. Kopf in einem goldenen Ringe mit [illegible] Kopfe in Profil [illegible] Cäsarenkopf [illegible]
der Name: ΕΛΛΗΝΟΥ. Abschrift. Ist wurde der antike Ring [illegible] später eingeschoben.
d. 12ten Sept. 1872. E.H. Toelken.

22. Cäsarenkopf in einem Silb. Ringe. Männlicher Kopf in Zügen und Tracht des Jahrhunderts; jeder trägt einen Lorbeer.

23. Antiker silberner Ring mit einem Gottbild. [illegible] Mercur mit der Flügelhaube, [illegible] Widder gravirt.

24. Antiker Silb. Ring, mit einem aufgerollten Papyrus gebildet.

25. Ant. Silb. R. mit den Buchstaben I.O.M. [illegible]

26. Alter Silb. R. mit den Buchstaben IKI.

27. Cäsarenkopf in [illegible] antiken silbernen Ringe. Ein Krieger, über welchem der Kopf des Paragiel schwebt, zwischen zwei röm. Legions Fahnen, die geflügelte Victoria tragend.

28. Rothe und grüne Jaspis in ant. silbernen R. Cäsarenpriester in auf der Kapsel des Kameel, [illegible] der Linken zwei Mohnköpfe. Psaal 91 XECVS, XECVSCOCLIV, XECVSCOPOS

29. Opalauge Jaspis in ant. silbernen R. Auge mit einem Punkt [illegible]

30. Cäsarenkopf in ant. silbernen R. Kopf des Socrates.

31. Ant. Paste in silbernen R. bärtiger Kopf mit einem Helm.

32. Cäsarenkopf in ant. silbernen R. Büste der Roma und der Siegesgöttin auf der Seite. Der Rand ist [illegible]

33. Hyacinth und grüner Jaspis, in ant. silb. R. Jugend Liga.

34. Grün und weißer Jaspis, in ant. silb. R. ein alter Philosoph, vor ihm ein Buch, das [illegible] an einem Baum in die Höhe richtet.

35. Opalauge Jaspis, in ant. silbern R. [illegible]

36. Antiker Aufsatzstein [illegible] in ant. silbernen R. Jupiter vereinigt Juno [illegible] Adler des Mars.

37. Aufstellung in ant. silb. R. [illegible] zwischen drei Fische.

38. Grauer Jaspis in ant. silbernen Ring, [illegible] Baum zwischen Lanze, Schwert und Schild.

39. Abgebrauchter Cäsarenkopf mit einem alten bleiernen Griff zum Siegeln. Ein Krieger vor der Minerva stehend, zwischen welchen und ihr ein Altar und ein Baum ist, von der andern Seite zwischen ihm eine Siegesgöttin die Palme.

40. Ant. Paste, den Agathonyx vorstellend, in einem ant. bronzenen Ringe.
Avers auf einem Relief gefaßt.

41. Ant. Agathonyxpaste in einem ant. bronz. Ringe. Opferstand Victoria.

42. Gelbe ant. Paste, in ant. Bronzering. Sitzender Jupiter mit einem Scepter und einem Caduceus (Apollo ähnlich).

43. Falscher Prasius in einem antiken Bronzering. Offener Ring.

44. 45. 46. Drei Ringe von Bronze.

47. Schwerer Ring mit einem kleinen silbernen Cylinder in Ringform antik. Ringe der Orden von goldenen Vließen?

2.

Die silbernen Ringe geschätzt.

48. Gelber Jaspis. Ohne Fassung. Porträt des Augustus. Avers: Kopf der Roma gekrönt: XONNWCAPOY

49. Kalter Jaspis. Porträt des Augustus als Jupiter.

50. Kalter Jaspis. Kopf des Jupiter mit der Patera auf dem Haupt, in der Hand den Donnerkeil. Rückseite: Kopf der Fortuna, mit einem Füllhorn.

51. Amethyst. Jugendlicher Kopf.

52. Chalcedon. Jugendlicher Kopf mit Lorbeer und Blitz.

53. Chalcedon. Stehend, mit der Patera und der Hasta pura, vor ihm der Adler. Auf der Rückseite ein Adler auf den Blitz stehend, einen Kranz im Schnabel.

54. Chalcedon. Mit einer Biga, Pallas auf der Hand.

55. Agathonyxpaste. Kopf des Jup. Ammon.

56. Heliotrop. Der jugendliche Kopf mit dem Modius des Serapis, den Hörnern des Ammon, den Strahlen des Helios und Jupiter, und jugendlichem Bart. Vor ihm steht der vierblumige Stab. Der Stein ist sehr gelitten.

57. Agathonyx. Ein Adler.

58. Carneol. Adler auf den Blitz stehend, einen Kranz im Schnabel. Zu beiden Seiten römische Feldzeichen.

59. Agathonyxpaste. Adler einen Hasen zerreißend.

60. Carneol. Leda mit dem Schwan.

61. Onyxglaspaste. Leda mit dem Schwan.

62. Onyxglaspaste von sehr gelber Farbe. Leda mit dem Schwan.

63. Schwärzlicher Jaspis. Die Dioskuren.

64. Antike Glaspaste. Kopf der Juno mit dem Diadem. (Juno Victrix) — Juno.

65. Carneol. Kopf des Neptun? — Neptun

66. Onyx. Neptun mit dem Dreizack, vor ihm ein Delphin schwimmend.

67. Heliotrop. Carneol oder ein Feuerstein; vor ihm eine Victoria. (Portumnus)

68. Kalter Jaspis. Mars Gradivus (oder Romulus Quirinus) mit Speer und Feldzeichen, zu seinen Füßen ein Wolf. (Cippus Mars) Italiänische Arbeit des 16. Jahrhunderts.

69. Carneol. Antike Vorstellung, mit den Buchstaben TSS.

70. Carneol. Stehender Krieger mit Helm und Speer, Feldzeichen.

71. Agathonyx. Mit Helm, Speer und geschultertem Schwert, stehend.

72. Kalter Jaspis. Römischer Krieger.

73. Carneol. Antike Gestalt, stehend, den Speer aufsetzend, den Schild an die Seite gestützt. (Mars Romanus.)

74. Lapis Lazuli. Stehend, gehalten in zurückfallender Stellung, einen Speer auf der Schulter, eine Kugel in der Hand, zu seinen Füßen, wovon ein Helm, Spitzen von Pfeilen. Vorsätzlich geschnitten, vielleicht ein römischer Imperator. Avers ein Mars?

75. Stehender Krieger. Carneol. Stehender Krieger, vor ihm Schild und Speer, in der Hand einen Helm. Sehr vorzüglich.

76. Carneol. Zwei Krieger, einer in voller Rüstung, der andere blos mit Helm und Schild, ohne Speer gestaltet, zu Fuß und nackt.

77. Nicol. ant. Glaspaste. Ein Krieger, einen Verwundeten, der vor ihm auf die Knie gesunken, aufhebend. Im alten Style.

CAPOY
XONNW

Jupiter.

† Beyer hat einen Strich abreiben lassen, um den Fuß in Abrede nicht, wodurch er Vorsätzlich mit aufgenommen worden in die Zählung dieser Pasten. Doch wird das Attribut von der Fassung verdeckt.

Saard. +

78. Lapis Lazuli. Saard bekleidet. Amor gröst auf einem Krug, den sie in der Hand hält.

79. Carneol. Saardbekleidet. Die Hälfte über den Kopf genommen, da dieser zu erhalten beinahe ist.

80. Agathsorge. Venus Genetrix oder Armata

81. Schwarzer Sardonyx mit weißem Querstreif. Dieselbe.

82. Kalzed. Dieselbe.

83. Onyx-Glasfluß. Kopf mit Antlitz.

84. Agathsorge. Amor mit einem Pferd.

85. Carneol. Kopf (oder vielmehr der Gipfel der Nase) in der einen Hand zwei Lanzen, ~~(Wurfspieß)~~ auf der andern eine Schale mit Früchten.

86. Carneol. Amor einen Vogel verschleudernd, der auf einem Baum sitzt.

87. Carneol. Amor auf den sich baumenden Pegasus, spielt mit einem Windmühlflügel.

88. Gelber Jaspis. Kopf als Haupt und Protogonos; Aufschrift, in der einen Hand Lorbeer und Pfeil, in der andern einen Kommandostab. Unten links ΑΧΙΩΦΙ, auf der Kehrseite umgekehrt Griechisch.

Sardoine barrée. + 89. Schwarzer Sardonyx mit weißem Querstreif. Kopf der Hygea, mit den Händen, ihr Haupt bedeckt die Flügel des Hermeskopfes auf ihren Achseln. (Von schöner Arbeit.)

90. Quergestreifter Sardonyx. Die drei Grazien

Minerva + (Nike) unter

91. Carneol. Minervenkopf. Ihr Helm besteht aus Fischen, ihr Harnisch aus zwei Schlangen, gorgonischen Gesichtern. unter

92. Carneol. Minervenkopf.

93. Kalzed. Minerva stehend.

94. Sardonyx. — mit der Dreigöttin auf der Hand.

95. Sardonyx von 4 Farben. Medusenhaupt.

96. Quergestreifter Sardonyx. Nike einen Namen auf einen Helm schreibend.

97. Sardonyx von 3 Farben. Dreigöttin mit Helm und Kranz.

98. Agathsorge. Diesella auf einer Kugel stehend.

99. Agathsorge. Caselius.

100. Kalzed. Jaspis. Auf einem liegenden Löwen.

101. Carneol. Apoll stehend mit der Leier, einem Lorbeerzweig in der Hand, neben ihm der Dreifuß. Apollo.

102. Agathsorge. Caselius; die Leier ist auf den Dreifuß gestützt.

103. Heliotrop. Apollo auf einem niedrigen Altar sitzend, die Leier in der Linken, unbekleidet einen Mantel mit (dem Vorsteher) einem Stab. für Maisterwerk der Halbsteine. oder die personifizierte Medicin, die Hygia selbst selbst. die griechische Inschrift bezieht sich auf das Alter dieses. (Helios-Apollon)

104. Kalzed. Vereinigte Köpfe des Heliodor und der Juturna. Final Abbreviation with Juturna

105. Carneol. Aesculap zu seinem Fuße und Baum und Mond.

106. Carneol. Hygiea, ~~oder vielmehr eine Hygeia~~, ~~eine unsittliche Pflanze in der Hand~~, vor sie ein brennender Altar. (Aesculap-Hygiea)

107. Heliotrop. Kopf der Hygiea, vor ihr die Pflanze. Heliotrop

108. Carneol. Diana Hemd eilend, Bogen in der Hand, neben ihr ein Hund. Diana, Jagd

109. Sardonyx. Reiter in Ephrist ~~mit Löwen~~ zu ~~Fuß~~ Pferden die Lanze auf einen Löwen zu werfen. Reiter in griechischer Tracht

110. Carneol. ~~Caselius~~, ~~auf~~ einen Tiger dahersprengend.

111. Carneol. Merkur Kopf. Mercur.

112. Carneol. Merkur, den Fuß auf ein Altärchen gestützt, in der Hand den Caduceus. (ερμαϊς, Hermes)

113. Agathsorge. M. in der Hand den Beutel.

114. Onyx-Glasfluß. Fragment.

115. Carneol. Kopf des bärtigen Bacchus, wie Efeu in einem Frauengesicht zu werden. Bacchus.

116. Carneol. Der gewundene dionysische Thyrsus. Neben die Buchstaben C.F

117. Carneol. Kopf eines ganz teilnehmenden Mannes, der ~~starken~~ andern Seite (aber trocken; sol modern)

118. Sardonyx. — weniger weiß.

119. Onyx — — weniger

120. Carneol — — — — Hygiea. ~~Hygiea~~

121. Carneol — — — — Hygiea. ~~Hygiea~~

122. Quarzgruppe. 1½ Zoll hoch. Faun, in der aufrechten Bacchischen Begeisterung, für braunrothe Weinbeere, welche die Thyrsusstange, dem er vielleicht seinen Meister gerühmt hat, weit hinter sich zu lassen scheint.

123. Carneol. Faunenkopf.

124. Carneol. Faun mit den Hörnern, ein Kopfbündchen an der vorderen Halbkugel.

125. Schöner Pardonyx. Ein Faun hält ein junges Fauneskind auf seinem Knie. Antik. (Modern)

126. Carneol. Faun mit den Hörnern, eine Maske in der Hand.

127. Pardonyx. Jugendlicher Herculeskopf.

128. Pardonyx. Jugendlicher Herculeskopf.

129. Onyx. Jüngerer Bacchus, aber der obere Carneol, mit einem Bund und Knoten.

130. Carneol. Herkules als Kind, die Schlangen erdrückend.

131. Pardonyx. — Der Egyptische Nil auf seinem Pferde tragend.

132. Carneol. — Die Kinder gegen den Krug neigen, Fische fliegend, der ältere Knabe seinen Kopf umgewendet hält.

133. Agathonyxpaste. Die Nilgöttin mit Früchten und dem Krug.

134. Antike grüne Glaspaste. Herkules mit Amor, besiegt zu sehen der Kopf des Kleinen Gottes, der auf seinem Nacken ruht, verlängert.

135. Carneol. Herkules die Hydra seinem Vater entführend. (Fehlt modern, aber aus einem antiken Fluß).

136. Antike grüne Glaspaste. Herkules mit der Hydra kämpfend.

137. Pardonyx. Kopf der Juno, mit dem Lotusstengel.

138. Agathonyxpaste. Derselbe.

139. Ant. gr. Glaspaste. Derselbe größer.

140. Kastor Jaspis. Triptolemus oder Bonus Eventus, der Gott des guten Erfolgs.

141. Gelber Jaspis. Die Glücksgöttin mit Füllhorn und Steuerruder.

142. Grüner Jaspis — Aufbrechen von Moschuskörnern, in einem Strauch und Aehrenkranz, unter den Mondsichel als Kopfschmuck, unter der Mondsichel als Kopfschmuck.

143. Carneol. (Die Abundantia) der Ueberfluß, mit der Linken, Brod haltend, streuen sich die Hand. Der Stein aber an dieser Seite gesprungen.

144. Carneol. Kampf zwischen zwei Fechtern, der einen Helm, Schwert, Schild, Stiefeln, der andere, unbekleidet, Schwert, Schild, Lanze. Ephebus mit allegorischer Darstellung. (Kampf modern.)
Der Gegenstand ist unverständlich.

145. Pardonyx. Diomed mit dem Palladium.

146. Quarzgruppe. Eine Gruppe Fechter mit gelben Flecken. Dea Roma sitzend, mit der Victoria auf der Hand. Romana. Minerva

147. Heliotrop. Männlich Pädagogen die Hand in einer Falte, auf der Kehrseite ein Bergpferd.

148. Carneol. Dieselbe Darstellung.

149. Lapis Lydi. Dieselbe Darstellung.

150. Pardonyx. Cäsar sitzt in den Schild gelehnt. Der ist nicht römisch, sondern ein weiter Gott, der sich bei einem Opfer mit einem Schild auf den flammenden Altar stützt. Ueber ihn drei Sterne.

151. Carneol. Opfer. Einer führt den Stier zum brennenden Altare, neben ihm ein Jüngling, der die Leier rührt. (Modern) Opfer, Gebräuche &c.

152. Onyx. Antike Pardonyx mit weißen Querstreifen (Vielleicht nachgemacht, aber dem in der Art nicht ähnlich). Ein Opfer. Altar und unverständlich. Im Grunde stehen die Priesterin, an einem Baum steht ein Hund und Widder, darunter ein brennender Altar, zu einem Kleinen, der Mann hält einen Stange über der flammen. Später ist ein Frau. Opfer die einen abwärts ist eine Ruhig.

153. Quarzgruppe. Heilige Handlung von zwei bekleideten Männern vorgestellt, auf der Kehrseite eine Stange und ein Widderkopf von der aufgehängt worden sein.
Alle drei Steine deuten sie auf die Vorzüglichkeit der Arbeit an.

154. Carneol. Frau mit zwei Aehren und einem Federn, worauf Gefäßchen zu liegen scheinen. Ceres Fruchtbarkeit

155. Pardonyx. Frau, einen Hirsch und Stock auf- nehmend, (wahrscheinlich ein Adonisgärtchen) in den Armen tragend. Dann ist ein Frauenkopf [illegible] Auf der Kehrseite ein Gefäß auf einer Säule, auf dessen Rand ein Krüger steht; darunter ein Dreieck in Gestalt einer Schüssel auf einer Säule.

156. Agathonyx. Frau welche auf einen Baum etwas in einen Kleinen Schale gießt, die sie in der Hand hat.

Hercules?

Gütter, allegor. &c.

(auf grünem Glase mit aufgesetzten blauen Blättchen)

157. Carneol. Ein Knabe, in Gestalt des Herkules auf der einen Seite, der seine Keule hinter sich trägt, vor ihm auf einem Felsen sitzend ein Löwe, dem er die Klaue aus dem Rachen nimmt.

158. Carneol. Jugend Caligulas, der Kinder spielt mit einem Krabben zu seinen Füßen.

159. Besitzer unbek. Claudius Gallus. Ein reitender Krieger auf einem Pferde, und ein anderer daneben stehend, er hält sein Gefangenes (ist der Kinder Cyaler. Camillus) der seine Arme hinter sich gebunden hat. Agrippina ~~hat sich hinter sich gesetzt~~ Agrippina, ~~welche sich~~ mit ihrem Sohne Nero, welche sich entgegen kommt, ~~begrüßt sie~~ begrüßen.

160. Claudius. Kopf eines Negers, hinter ihm ein Palmzweig.

164. Chalcedon. Ein Schwein stehend unter einem Baum.

162. Der Einsiedler. Ein Einsiedler geht in der selben Haltung, aber ohne Kleider, dagegen ein Bündel in der Hand haltend.

163. Agathonyx. Die oft vorkommende Gestalt, die aus der Narcissus zu einem gelben Gestalt ist aus einem Narcissus zu einem gelben Gestalt.

(127.) 164. (Alter Besitzer ein unbekannter Mann, welcher die Gestalt vor einem Spiegel, welcher die Gestalt blickt. Modern

Ist und alt Verstehen sein eingefaßt, und Gestalt oben ~~gleichfalls~~ Jupiter, wo dieser Ring gefaßt ist, befindet.

164. Agathonyx. Ein stehender Greis, vor ihm eine Ziege und ein Knabe die sie zu einem Baum aufrichtet.

165. Agathonyx. Drei Figuren mit der Gestalt, und mit einander in Gespräch, neben ihnen ein Hund, ein Junge.

Abrasax. 166. Chalcedon. Das gefaßte Gestalt, der Pflanze mit dem Lorbeerkranz (Gestalt zu Marsch) umgeben von Buchstaben (Griech) darunter ein Hundsgesicht. Auf der Kehrseite die Inschrift ΧΝΟΥΦΙΣ und darüber Jesus Christus Name Gnostisch ΙΑΩ der ägyptische Abgrenzer, die Füße der Herr, darunter Knecht, dem Agathodaemon. Das Gesicht soll die Gestalt (Gestalt.)

(Glückstein) mit dem Hermesstab

1687. Sämmtliche. Theil auf dem Hyperbor ~~Hyperb. d. die Hüfte gelt 29 d. Gnadenthr~~ ~~Gnadenthr gestirn d. ägyptische Abraxas~~ ~~Gestirn d. Gau aegyptiacum~~ Unser die Inschrift ΟΥΦΙΣ (Gnost. der correcten, viele χριστος; die Gelehrten sehen oft die alt, ländische Wort 29 Namen ist erst gewählt zu haben; man findet sie auf den mystischen Steinen sehr häufig unrichtig geschrieben. Auf der Kehrseite ΔΑΡΥΝΚΩΜ ΑΓΝΑΡΑΙΩΘ. darunter zwei mystische Zeichen, die Hermesstab gleichen. Horapol

168. Grüner Jaspis. Basilidianischer Abraxas. Die Gestalt mit dem Hahnenkopf und Schlangenfüßen, darunter ΙΑΩ. Auf der Kehrseite mystische Zeichen.

169. Onyx-Gemme. Nackte weibliche Gestalt, unser und auf der Kehrseite eine unleserliche Inschrift.

Sonntag Morgen

(Es wurde diese Künstler mit Hülfe der Münzen noch genauer, und gründlicher zu bestimmen suchen.)

170. Carneol. Typhonartig, mit den Widderhörnern. Ein schöner Kopf auf einer Münze gestochen, in modern.

171. Barbotte. Ein Gladiator.

172. Carneol von zwei Farben, stellt die zwölf Gestalt Cäsar mit Nero und Livia.

173. Carneol. Augustus im Alter.

174. Carneol. Nero. Spätt modern.

175. Carneol (Gestalt) die beiden Hercules mit Cäsaren und seiner Gemahlin, mit einem Nero, die Leger gegen allen Augustus Nero und Octavia vereint.

176. Grüner Jaspis. Vespasian. Ehemal in dem Jaspis verbrannt, nicht abgesprengt.

177. Amethyst. Hadrian.

178. Carneol. Antinous.

179. Kopf Jaspis. Marc Aurel Antonius Pius.

180. Carneol. Caracalla.

181. Carneol. Drei vereinigte Cäsaren? Nach Beger: Magnentius, Decentius u. Desiderius. Die Arbeit spricht aber für sehr frühe Zeit zu gut.

182. Carneol. Lorbeerkranz Kopf, Gesichtsbildung für Jupiter

einmal nicht deutlich erkennbarer Gegenstand.

Cyaneus

Alexander M.

Brutus?

Virgil?

ANT-B_1816_00039_PA_0012
ANT-B_1816_00040_PA_0013

183. Carneol. Caput Laureatum. (Spätes Werk.)
184. Carneol. Kopf mit den Haaren.
Paganini & Wilhelmsen Sard.
185. Kolter Jaspis. Weiblich Antlitz. Paduan
des Wilhelmsen Sextius. (oder Frontos.)
186. Paradoxa
187. Grün und roter Jaspis. Fast obsoleter Kopf
Kopf von neuer Hand.
188. Onyx von ausgesuchter Schönheit. Mod. Röm. Kopf
189. Carneol. Mod.
190. Paradoxa. Mod. (CAYADER v. No. 193)
191. Carneol. Schönheit. Heutiger Kopf
192. Braunroter Jaspis mit Weiblich Antlitz. Neuer männlicher Kopf.
193. Carneol-Abst.
194. Abst. Auf der Rückseite ein Falber Mond
und 8 männliche Zeichen, rotierender magischer,
oder von einer rituellen Person.
Antiker
Jugendlicher Kopf.
195. Paradoxa.
196. Carneol.
197. Carneol.
198. Smaragd Pasta.
199. Carneol.
200. Braunstein fein Kopf mit einem Lorbeerkranz.
Weiblich Kopf mit den Haaren.
201. Agathonyx. Julia Mamea mit Lorbeer.
202. Carneol. Kopf. Mod. Neu
203. Carneol. Kopf mit Mantel.
204. Smaragd Pasta.
205. Männlich Glaspaste. Modern.
Weiblich Kopf ohne Haare.
206. Carneol. Julia der Titus d. Ältere
207. Carneol. Agrippina Germanici
mit Engel Meinung.
208. Carneol.
209. Smaragd Pasta.
210. Agathonyx.
Weiblich Kopf von vorn.
211. Carneol. Lucretia in Profil
Brustbild.

212. Carneol.
213. Carneol. In der Mitte Kopfbrosche.
Ihren Gastfreund, Jupiter Fr. Fr.
214. Antike Paste. Der Forcarol Stier.
Vor seinem Kopf ein Vogel, vor seiner Brust
der Kopf eines Tiers oder einer Ziege (Ibi hoedi
de Capella pflegt man zu sagen); über seinem
Rücken ein Stern und Adler. Jupiter mit ausgestreckten Flügeln
der Romain (der Ratzenkopf ist ein falsches
Zeichen) oder ein Käfer, da die Römer selbst
sehr gewöhnlich ägyptische Figuren besaßen
(Ueber die Buchstaben C. T. F. die Vorschrift der Pest hat gelten.)
215. Schale mit Opferung Jupiter. Das Zodiakalzeichen
des Steinbocks.
216. Agathonyx Paste. Der Jupiter der Pisa.
217. Carneol. Zwei Vögel, über jedem ein
Palmzweig oder eine Aehre.
218. Kolter Jaspis. Ein Kuh mit einem jungen der
Kalb. Die Kuh der Milchgott.
219. Carneol. Ein Löwe, der einen Stier zerreißt.
Von sehr feiner Arbeit, der Stier steht aber in der
Mitte zu erhöhen.
220. Sardonyx. Ein Wolfsjunge.
221. Agathonyx. Ein Bär.
222. Carneol. Ein Bär mit Herkules.
223. Carneol. Zwei Pferde.
224. Carneol. Ein Adler in Profil mit einem Zweig
in Fassung.
225. Agathonyx. Ein Vogel mit der Inschrift L.C.T.F. (L ein E ein umgekehrter Buchstab.)
226. Kolter Jaspis. Ein Vogel auf dem Lituus
klopfend, der Lituus war ein Krummstab.
227. Agathonyx. Ein Mann auf einem Tier
an einer Lanze reitend.
228. Kolter Jaspis mit der Kopf der antiken Fassung
in einem silbernen Ring. (Figur Agrippa)
229. Carneol. Sehr feiner Vogel mit einem Zweig Ebers,
der Körper besteht aus einem rauhigten Schmelz-
und Wellenlinie pp. pp.
230. Kolter Jaspis mit einem Kopfe alter Fassung.
Zwei Delphine, zwischen ihnen ein Oval
auf einem sehr feinen Fundstal, auf welchem
ein Vogel sitzt.

231. Kolosser Torso. Bekleidet mit Gewand, Mantel über Schulter geschlungen, Arme fehlen.

232. Kolosser Torso. Aus 2 Stücken zusammengesetzt.

233. Agatsonyx. Fein braun und Lauge.

234. Agatsonyx. Fein geschnitzt, worin zwei Köpfe und Figuren in Mosaik.

235. Kolosser Torso von großer Schönheit. Zwei vereinigte Hände halten ein Schwert, das [illegible] Schild derselben ein Füllhorn und einen Mohnkopf.

236. Sardonyx. Zwei vereinigte Hände halten ein Füllhorn, Mohnkopf und eine Ähre.

237. Carneol. Ein orientalischer Original-Kopf.

3. Abgesetzte Steine

(Alle von diesen sind von Glas, zum Theil moderner Arbeit; besonders sind die vielen Lapis Lazuli von großem Stil nicht antik; vielleicht auch die Mittelalter)

238. Carneol, sehr klein. Isis mit Hörnerschmuck und Patera.

239. Gabraunter Carneol. Kopf der Hygieia.

240. 241. Lapis Lazuli. Minerva stehend, den Schild auf der Hand. Ganz flach.

242. Kolosser Torso. Diana von Ephesus, fein ausgeführt. Brustwarze durchbohrt.

243. Onyx. 2 Zoll hoch, 1½ Zoll breit.

Minerva, stehend in würdiger Darstellung. Sie hält einen Stab unter der Hand; die Aegis, den Schlangen bis fast zu einander reichen, ist tief herabgesunken, der Torso ist so, daß die Linke fehlt, worin sie wie in einem Handschuh steckt, stützt sie auf den Schild, der Kopf ist neben ihr angelehnt; auf den Flügeln der rechten Hand [illegible] ein Mondsichel, wie es scheint in modernem Geschmack. Leider ist der obere Theil [illegible] Steines, durch die Verkleinerung des Bruchs [illegible] Länge [illegible] Arbeit. Im Ganzen gefällig.

Götter sind durchgestrichen worden:
No. 237. b. Bronzener Torso, [illegible] Kopf.
[illegible] Capitol.
No. 237. c. Weißer Agat, in einem [illegible] Kopf, der Brust oder Kopf einen Mosaikgrund bildet und Kopf der Medusa [illegible]

Jove
Jup.
Regt.
Dian. Ept.

Minerva
(Aber ist der Stein [illegible] noch etwas größer [illegible], wodurch [illegible] Theil der Figuren [illegible] genommen worden.)
Der Kopf [illegible] Praxidice [illegible], als Zeichen, in der Rechten Kopf erhebt wird (Hesych.) [illegible] mit der Minerva [illegible] verwandt ist.
In jeden Falle ist diese Darstellung selbst merkwürdig und einzig in ihrer Art.
Ob Minerva auch Beschützerin der Medizin

244. Carneol. Minerva stehend mit Helm und Speer.

245. Agatsonyx. Dieselbe.

246. Carneol. — die Siegesgöttin [illegible] der Hand.

247. Chrysopras. Kopf. Schön.

248. Carneol, sehr schön. Der Kopf angeklebt; stellt [illegible] Alter; in der Hand [illegible].

249. Carneol. — Die Fortschreitende, den Speer auf der Schulter tragend. Den Typhischen Knaben.

250. Carneol. Kopf der Minerva.

251. Kolosser Torso. Lebensgroß, weiblich, Mars.

252. Carneol. Über der Palme steht ein Kranz angeklebt.

253. Bergkrystall. Schlank und hübsch; fast [illegible] Form.

254 — 256. Sardonyx. Ein Krieger auf seinen Speer sich stützend, der Helm auf der Erde. Nur in der Größe verschieden.

257. — 260 Lapis Lazuli. Viermal denselben Gegenstand; sehr schön.

261. Agatsonyx. Denselben Gegenstand.

262. Agatsonyx. Kopf auf einem Dreifuß gestellt in Profil. Vorzüglich [illegible] Hängen, neben ihm ein Schild.

263. Agatsonyx. Ein Krieger mit einem großen Schwert, [illegible] Krieger. Modern.

264. Lapis Lazuli. Krieger mit dem Speer, ein Trophäum in der Hand neben ihr der Helm.

265. Onyx. Glaucus. Denselben Gegenstand.

266. Lapis Lazuli. Krieger mit dem Schwerte, ein Trophäum vorstehend.

267. Agatt. Nackt geflügelte Victoria, den Fuß auf einen Helm [illegible], einen Schild in der Hand vor sich ein Trophäum vorstehend.

268. Kolosser Torso. Lebensgroß, mit Helmschmuck und Kranz.

269. Agatt. — Mit der Palme gegen einen bärtigen Alten stehend.

270 — 273. Lapis Lazuli. Viermal dieselbe Vorstellung.

274 — 277. Lapis Lazuli. Vier andere weibliche Gestalten, sitzend oder im Gehen, stehend oder [illegible] mit Zweigen in der Hand. (Alle diese sind von demselben modernen Künstler Arbeit.)

278. Lapis Laz. Stehende männliche Gestalt mit Zweigen.

279. Gabraunter Carneol. Ähnliches, doch mit [illegible] Zweigen.

280. Männliche Gestalt mit einem Zweige vor einem bärtigen Alter.
Onyx

281–282. Lapis Laz. Krieger mit Pferd 2 Pfeile, jeder; wenig verschieden.
283. Carneol. — mit Jeder 2 Pfeile.
284–285. Lapis Laz. — wenig verschieden.
286. Carneol. Wie vorher. Victoria geflügelt, aber mit einem Helm, Pfeil in der Rechten, Attribut der Gottheit in der Linken, Zweig 2 den Kopf. Gleich. (Pallas minerva, Victoria, findet sich öfters.)
287. Carneol. fein Exemplar.
288. Lapis Laz. Venus Genetrix, sitzend.
289. Lapis Laz. fast 2½ Zoll lang und 2 Zoll breit, aber zerbrochen. Venus und Mars.
290. Onyx Agathonyx. Amor in Begriff den Bogen abzudrücken.
291–295. Lapis Laz. Vier fünf mal die selbe Vorstellung.
296–297. — Amor mit Bogen und Pfeil, wenig verschieden.
298. Lapis L. Amor auf einem Altar stehend.
299. — — —

346. Kopf. Jaspis. Apollo. Darstellung, wie Jüngling Trauben [illegible] Füchse darauf, neben ihm ein Baum. Gut geschnitten.

347. Apfelkopf. Chalcedon. Apollo. Gut geschnitten.

348. Carneol. Ein bewaffneter Jüngling, der einen bis an die Füße reichenden Mantel trägt, der auf der Achsel steht, neben einem Grabmal oder Altar, an welchem ein Baumzweig steht. Beide Gestalten haben eine Wunde in der Seite. Gut modern und allegorisch genommen.

349. Carneol. Kopf der weiblich gestalt vor dem Raum (Typhon), wiederum mit der Wange, die Waffen sind fest an die Wange gelegt. Arbeit.

350. Apfel. Weiblicher bekleideter Gestalt, mit einem Helm neben sitzend, auf der einen Kugel ruht.

351. Carneol, sehr klein. Kopf mit einem Falkenzweig. (Ein Ring.)

Köpfe.

352. Julius Caesar mit dem Lorbeer vor sich.

353. Chalcedon 1½ Zoll hoch. Lorbeerkranz, der Kopf ganz; darunter die Buchstaben M.P.

354. Grüner Jaspis. Lorbeerkranz Kopf.

355–356. Julius Caesar. Zwei andere.

357–361. 5 Lorbeerte Köpfe in Carneol.

362–365. 4 —— in Lapis Lapuli.

366–367. 2 Capita radiata in grün und rothem Jaspis.

368–371. 4 —— in Carneol.

372–385. 14 —— in Lapis Lapuli.

386. Caput radiatum in einem grünen Jaspis, der mit dem Messer sehr schön geschnitten ist. Vielleicht ein noch ganz unbekanntes Gesicht eines die Erde bedeutenden Quarzgebirges, denn es ist ein Krystallisirter Quarz.

387. Carneol. Kopf mit Diadem.

388. Apfel. Apollo.

389–390. Lapis Laz. Apollo.

391. Carneol. Kopf mit sehr weichen Haar.

392. Carneol. Unbekannter Kopf.

393. Onyx. Grauer Onyx.

394–395. Carneol. zwei unbek. K.

Die Köpfe dieser und der folgenden Köpfe stimmen auf einen Punkt der römischen Kaiser angelegt zu sein, sie sind aber meistens von einer sehr rohen Arbeit, und ganz unkenntlich.

396. Amethyst. Unbekannter Kopf.

397. Smaragd glasen.

398. Carneol mit weissem Blattspar.

399–400. Lapis Lapuli.

401. Apfel. Philosophenkopf. Nach Beger Chrysippus, mag Chrysippus auch wegen gewesen sein.

402. Apfelcopf. Philosophenkopf. (Der spitzl. alle Köpfe mit Bart, hinter Spitze 29 mm, hohlem Ausdruck.)

403. Apfelcopf. Ein unbekannter jugendlicher Kopf, um ihn sein Schmuck von Lorbeer, Eppich Ried, und eine Kugel. Kl. V. N. 316.

404. Rose blasser Amethyst. Unbekannter weiblicher Kopf.

405. Apfelcopf.

406–410. Lapis Lapuli. 5 andere.

Thiere. Geschöpfe, Menschen &c.

Carneol

411. Der Jadicalzeichen der Krebs. (Gut geschnitten.)

412. Falcotrop. Der Zod. Z. der Scorpion.

413. Grüner Jaspis. Der Widder.

414. Apfelcopf. Der Zeichen des Steinbocks mit dem Lacerte. (Gut stark geschnitten.)

415. Apfelcopf. Ein Habanisse Pferd.

416. Apfelcopf. Ein Adler mit einem Kranz im Schnabel auf einem Altare stehend, zu beiden Seiten ein Palmzweig.

417. Carneol. Adler mit einem Kranz auf zwei vereinigten Fasces stehend, die ein Palmzweig halten.

418. Carneol. Adler mit Kranz und Palmen zwischen zwei Feldzeichen stehend.

419. Apfelcopf. Ein Pferd.

420. Kopfer Jaspis. Ein laufender Hase. (Vorderfüsse.)

421. Apfelcopf. Ein stehend Maul.

422. Apfelcopf. Ein Paar Füsse mit einem Schlange in Schnabel.

423. Kopfer Jaspis. Ein Hase und ein Maul auf einer Kornähre.

424. Carneol. Ein Hase frisst ein Maul am Zweig.

425–426. Lapis Laz. Zwei ein Hasen, neben einander Kopf. Zweimal.

427. Carneol. Ein Vogel.

428. Carneol. Zwei von den grossen Eidechsen, die man in Italien Leori nennt. (Gut geschnitten.)

429. Falcotrop. Ein Flügel.

430. Carneol. Kopf mit spitzer Mütze und einem Stern, darunter ein Delphin.

431. Chalcedon mit einem Kopf antiker Fassung. Ein Gefäss mit Ähren und Mohn zu beiden Seiten ein Delphin.

432. Carneol. Ein Füllhorn und ein Palmzweig.

Carneol.

433. Ein flaschentrockner mit zwei Mannsköpfen verbunden, in Kapsel fällt er rein Lauzy.

434. Kaiser Jacobs. Ein Flaschentrockner mit einer Muschel hervorgehend.

435. – 437. Lapis Lazuli. Moschusköpfe.

438. Lapis Laz. Zwischen 2 Kränzel, mit einer Rosa

439. Ein artiger Affe, nürnberg. Ein sprechender junger Matrone, wer ihr passt ein Knabe auf einem Quattrolig.

440. Carneol. Ein Fugal auf einer Kugel sitzend neben einem Baum, unter welchen ein Stein aufspringend. Gestalt

441. Onargo plastica. Weiblich. Gestalt, im Profil.

442. Carneol (sehr stark gelitten)

443. Carneol, der in Chalcedon übergeht. Ein König mit Scepter 2 Kronen. Glob angefangen.†

444. Onargo (gravirt). Amor zwischen Lesen und Wallen ein Herz auf einem Altare verbrennend, dessen Flammen er mit seinen Flügeln anfacht. Umher die Inschrift: Amor flumineum crescentium simulis.

445. Berg Crystall. Ein Landschaft. Auf einem Stein gravirt.

446. Chalcedon. Zingel einer brandenburgischen Fürsten. Um die Buchstaben IMZBK. (Joachim Marggraf zu Brandenburg Kurfürst.)

447. Zu diesen kommt noch ein antiker schwerer Ring von roher Arbeit. Als Siegel hineingeschnitten ist Minerva mit Helm und Lanze. Umher eine Inschrift, so ist nicht unter die antiken Ringe mit eingerechnet. Alte Ring No. 47.

Circa mit Asprae?

† Der untere Teil der Figur ist weggeschnitten.

†ASPRI

7.

ANT-B_1816_00049_PA_0017

ANT-B_1816_00050_PA_0000

C

Thesaurus
der alten Brandenburgischen
Sammlung,

welche gänzlich diejenigen beigefügt sind, die auch der gräflich Odam'schen Sammlung stammen mögen, oder einzeln hinzugekommen sind. Da sie endlich einen Katalogen gefunden, so ~~hat~~ hielt sie nicht anzuführen, welchen Sammlungen ursprünglich sie [illegible] angehört haben.

Die von Beger in Thesaurus Brandenburgicus und im Spicilegium antiquitatis angeführten sind meist bemerkt worden, so wie diejenigen, die Beger gar nicht beigebracht, die sich aber nicht wiederfanden.

Es sind 345 Stücke, worin 6 in Gold, 60 in Silber gefasst sind, die andern (Nr. 314, 342 und 343) sind aus Gold und Silber gefasst, zusammengefügt. Die übrigen sind einz.

441
345
792

[illegible] Mauer Stein [illegible] sie sind
[illegible]. Gesch. auf (Nr. 1, 29, 32, 67 di)
so wie einige [illegible] [illegible] [illegible] antike
[illegible] und [illegible] Arbeit (s. L. Nr. 2,
32, [illegible] 82 und viele andere). Dagegen
sind sehr viele, besonders unter den
Köpfen, von so schlechter, verbärmlicher
Arbeit, daß sie der Aufbewahrung
in einer Königlichen Sammlung unwerth
scheinen.

J.

Kamee
der Königlichen Sammlung
geschnittener Steine

Nr. 1.

Onyx mit weißlicher Glasmasse,
die für den Figuren und den
Köpfen der Adler benutzt sind.

fast 9 Zoll breit
7 1/2 Zoll hoch

Jupiter von vorne gesehen, angeschaut.
Adler mit ausgebreiteten Flügeln,
und mit Donnerkeilen und Lorbeer-
kränzen in den Klauen, stehen
der Wagen eines vergötterten
oder einen siegenden römischen
Imperators. Die Zügel desselben
glauben Sieg der Prometheus
Bezwinger. Er ist im Kriegs-
gewande, hält auf der linken
Hand die Minerva Victoria
(Αθηνη Νικη) und in der
Rechten ein Scepter, dessen
Knauf ein einem Cameol
geschnitten und besonders eingesetzt
ist. Zur Linken des Kaisers
und mit ihm in demselben Wagen,
dessen Räder man nicht eigentl
wahrnimmt, eine [illegible] [illegible]

In Adler geschätzt
Mongalot.
Ausgest.

stellirte weibliche Gestalt mit Mauerkrone und Scepter soll wohl eine personificirte Provinz oder Stadt, oder die Aeternitas Imperii selbst [illegible] welche ihm einen Lorbeerkranz auf's Haupt setzt. für andere Lorbeerkranz, als sie der Kaiser wirklich, setzt er sie.

Die Adler und der Gesichtsbau des Imperators sind am besten gearbeitet.

Der Revers ist in viele Felder getheilt, worin aber keine einzelne Figuren, sondern nur Symbole, Attribute, Waffen zusammengestellt sind.

Götter und Göttinnen mit ihren Attributen.

Jupiter. (Aesculap)

1. Adler, wie wirklich ganz ordinär. Aufg.

2. Adler, ein wenig ganzartiger Adler auf einem etwas weniger dicken, sitzigeren Grund. Nur 3/4 Zoll und etwas über 1/2 Zoll breit. Jupiter Kopf mit dem Diadem. sein Meisterstück der Kunst, etwa wie Aufg. 1. Aufg.

Beger thes. I. i. p. 80.

3. Adlerkopf, braun auf weissem Grund; 1 5/8 Zoll breit und von runder Gestalt. ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln. der Revers ist ganz dick bossirt.

4. Adler, sonst gleich; 1 5/8 Zoll breit, 1 1/2 Zoll hoch. ein Adler mit dem Blitz zwischen den Klauen trägt auf seinem ausgebreiteten rechten Flügel den Kopf des Jupiter, links der Juno, und auf seinem Fuß das Bild des Imperators mit dem Füllhorn.

5. Adler, wie gewöhnlich, schlechtmäßig; 1/4 Zoll breit und etwas über 1/2 Zoll hoch. Jupiter ohne Bart die Europa durch's Meer tragend; unter Beider Füßen Liebesgötter, Tritonen &c. Revers. Kopf wiederholt.

Minerva.

6. Adler schöner Vorzeit von drei Farben; 1 Zoll hoch, 3/4 Z. breit. Minervenkopf. wiederholt

7. 8. Katzlicher Adler. Minervenkopf

9. Lapis Lazuli. Adler.

10 — 19. Katzlicher Adler. Zehn andere Minervenköpfe.

20 — 24. ——— Nach einem solchen Kopf in Silber gefaßt.

NB. Fassung Nr. 6, 8 bis 10 ausgenommen sind die sämmtlichen andern unter 19 in Camee gefaßten Minervenköpfe wiederholt und von sehr schöner Arbeit; besonders die letzteren auf Agathen sind in Silber gefaßt und diese Fassung ist sehr geschmacklos.

25. Adlerkopf, braun auf weissem Grund. Mit Henkel, nicht zu einem goldenen Medaillon. Aufg. Gold.

Apollo. Diana.

26. Katzenadliger Adler; 2 1/4 Zoll hoch, 1 5/8 Zoll breit, mit sehr ganz erhobener gestochener Figur (en ronde bosse) Kopf des Apollo. Wiederholt. Aufg.

27. Vorzeit, weiblich auf rothem Grund. Diana Lucifera (Phosphoros) Pfeile spielend in jeder Hand Aufg. Revers, die Aeußere fehlt?

a in Gold gef.

2 Kleine silberne Medaillons

ein braunrothes Fabel.

(Beger thes. I. p. 10. hat diese Gestalt für Ceres ad, welche sehr selten scheint, es dürfte aber kein Attribut auf Ceres und die jugendliche Gestalt der Göttin ist dagegen. Dann findet aber so vorgestellt sie mit doppelter Fackel sich in einer Platte des Mus. Pio-Clementino.)

28. Assaroque. Jaspis, in einem silbernen Medaillon.

Ceres?

29. Augen Assaroque von grosser Vollkommenheit. Fast 1 3/4 Zoll lang und 2 1/4 Zoll breit. Ceres in langem faltenreichen Gewande; die doppelte Fackel der Göttin ist für den Kopf, der Gewänder und Hintertheile bedeckt. Sie scheint mit Aehren und Mohn bekränzt, in der Rechten hält sie Aehren, um den Hals einen Perlenschmuck. In den vor den Füssen gestellten Gewandfalten sitzt ein Kind, ein zweites, kleineres, steht zu ihrer Linken.

Beger spec.

Ungefähr A. Kopf eines Gottes, ist sehr abgerieben, doch sonst gute Arbeit. 1 1/8 Zoll lang.

30. Pardonyx. Ceres Kopf, mit Aehren und Mohn bekränzt.

31. Assaroque. Kopf der Proserpina, mit dem gewöhnlichen Kranz der alten Koresstatuen mit spitzen Blättern zu bekränzen scheint. Ist vielleicht auf einer syrakusanischen Münze zu suchen.

Von der Mauer. Sehr gute

32. Dunkler Onyx mit blaulichen Flammen, in der Figuren Manier

Aufgef. (Kniende)

Beger thes. I. p. 6.

In Silber gefasst.

In Silber gefasst.

b.

Aufg.

---

sind, beide farben sich von braunem, rothem Grunde. Zoll 3/2 Zoll lang und 2 3/4 Zoll hoch. Merkur bringt die drei streitenden Göttinnen vor das Haupt des Ida. Alle drei sind stehend und bekleidet, so wie auch Paris. Hinter dieser Figur steht der Heros mit einem Helm und einem Schild. Merkur, den Hirtenstab von Ida, hinter sich, mit einem liegenden Widder und einem Ziegenbock. Der Heros ist durch beigeschriebenen Namen Paris und Merkur haben die Köpfe verloren; Beger I. p. 43 enthält nichts von diesen Inschriften mehr.

In einem flachen goldenen Medaillon mit Henkel.

33. Assaroque, meist auf dunklem Grunde; aber über einem Falke hoch.

Derselbe Kopf der Göttinnen Kopf einem alten Beger entsprechend. Scheint die Haare in der vorigen Gemme. Kopfputz mit Lorbeerkranz auf dunklem Grunde.

In Silber gefasst.

a.

34. Assaroque, 1/2 Zoll breit, 3/4 Zoll hoch. Kaiserkopf, fast ganz erhalten.

35. Assaroque, röthlich meist auf dunklem Grunde. 1 Zoll hoch 3/4 Zoll breit. Mondsichel mit Hörnern auf dem Gürtel herabgesunkenen Gewande, mit den Armen schreitend. Merkur.

Aufg. in Gold gef.

36. Kleiner Onyx. Gleichfalls stehend; Arme fehlen von der Schulter ab.

b.

37. Pardonyx. 1 Zoll breit, 3/4 Zoll hoch. Kopf Marina auf einem hier liegenden Triton, der die eine Hand auf seinen Schweif legt, in der andern eine Muschel hält.

Aufg. in Gold gef.

b.

38. Agat, weisslich, Calcedonartig. 1 5/8 Zoll lang 1 1/8 Zoll hoch. Kopf auf einem bärtigen Triton schwimmend, der in der Rechten einen Fisch hält, in der Linken einen Stab. Fehlt an einer Seite.

39. Derselbe und von gleicher Grösse. Gruppe von Nymphen und Tritonen über dem Meere schwimmend.

b.

40. Kleiner Auge. Rand Marina
auf dem ganzen rund Schwimmt
stehend.

41. —— Rand auf dem Meer
ruhend, oder treibend.

42. 43. Kleine Augen. Rand Cambo
runden Boden ruhend.

44. Achat von gelblicher farbe.
1/4 Zolle hoch. Auf einem Stein-
der zuletzt, den Finger an den
Mund legend und ruhig schauend.
Ist abgebrochen.

45. Agatsorte, 1/4 Zolle hoch 3/4 Zolle
breit. Auf der Kopfseite steht ein
und einige Buchstaben, doch der
Stein taugt so abgeschliffen
gearbeitet. Fratten auf der
Rückseite; Kunstlos Arbeit.

46. Agatsorte 1 1/4 Zolle hoch, 1 Zolle
breit. Frauenkopf; Auge und einen
Busch und Haare und Flügel
an den Schultern, dann endigend
als ob er in einen Stein
eingefügt werden sollte. Ist in
Morgenst. Verz. Berl. Gesch. Stein
Nr. 115.
(Auch. Berl. Cab. Nr. 134. 152
wo ganz wie Carneol auf Kiesel
Art gebildet wird. Agat
Losch. Class. II. Nr.)

47 — 56. 10 Kleine Augen, meist auf
verschiedenen Gründen.
Mannigfalt. Steine von Fratten.

57 — 66. 9 andre Kleine Augen
verschiedener Art. Steine von Fratten
mit Schrauben.

66. Achatiger Stein mit ist der Kopf
grauer; etwas grösser. Gruppe der
Grazien.

67. Klangfarbiger Achat von vielen
Farben, grün, gelblich, roth bis gräulich
Carneol und wiederum ins weisslich
durchsichtige der Calcedon bis fast zum
Klarwerden. 2 1/8 Zolle lang 1 3/4
Zolle breit. Figur in der Cluster,
malt anlangend, ob welche Figur
und Flammen ist nahezu der eigne,
sie beschäftigt die Circe, Flatt.
mit glänzender geniessender Gabe
sitzt sie auf der Kiste mit Thieren,
drunter an. Auf der Kopfseite
die Zeichen und Buchstaben:

Ω Ω Ω Ω
INF CEP PHSII. PLV.

Nach der Zeichnung und Haltung der
Figuren scheint ein solcher Stein von sehr
guter Arbeit zu sein; aber es fehlt
einem andern wo das natürliche Farben-
spiel einen Reiz und solchen Glanz
und solche Durchsichtigkeit bewirkt wie
wäre. Klein auf ist antik ist er doch
ein sehr schönes Kunstwerk.
Er verdient auf vor andern eine recht
schöne Fassung.

Baccheus, Satyrn, Bacchantin, 4

68. Agatsorte. Mohrenkopf Bacchus-
kopf, lachend fröhlich; ziemlich gross.

69. Agatsorte: ein äsulischer.

70. Agatsorte; 1 3/8 Zolle lang 1 Zolle
hoch. Riss in der Mitte durchgebrochen
und darauf Gefässe und musste zerschnitten
werden, wofern er nicht gefasst wird.
Krümmung des Bacchus.
Schmidt machen.

71. Kleiner Auge, meist auf durchsichtigen
Grund. Carneol trinkschale mit
zwei Henkeln, oben den Wagen
in Satyr mit einem Trinkhorn auf
dem Kopfe. Ist [illegible] gefasst.

Auch in unsrer Silber Sch.

B. Auch (2) Zu einem Goldring Medaillon.
APWPIΦ...
und der Rest einer
ungefähr Figur.
Auch die goldnen Fassung die Worte:
Mahagoni immatura legetat.
Zu einem Goldring (1)
Medaillon Auch.
B.

Der Mittelstein ausgebrochen; entfernt beim Fassen.

Zum Stein bei B.

68. Ag 134. 152
Berl. Cab. Nr.

Ag

Ag

Ag

72. Kleiner Augs, mit der vorig. Coarsel mit Kamelen [illegible]

73. —— Coarsel mit [illegible] der Luft fahrend; unter ihr ein Schiff, die Barke mit flammender Fackel, Himmel, Wasser, Bäume und Gebäude.

74. Agathonyx, Braun und [illegible] Farbe, ovalen Grund; 2 1/8 Zoll hoch, 1 3/4 Zoll breit. Kopf einer Coarsel, mit der Mähne über der Stirn, gegen, auf die Art wie Jo der Cameen pflegt zu tragen, [illegible] die Enden derselben sind auf der Brust zusammengebunden. Außerdem sieht man in einer Locke rund um den Hals der Figur, wie viele derselben auf [illegible] der Königlichen Kamee, einen breiten Rand, wie einen [illegible] Einfassung.

75. Agathonyx: Kopf einer Coarsel, mit Mauerkrone bekränzt.

76. Agathonyx, (zweifelhafter Abdruck) Kopf einer Coarsel [illegible] von vorne gesehen (en face) und von erhabener Arbeit. Der Hals ist [illegible] um die Brust sieht man die [illegible] anliegende Mähne, wie in Gemmen die Darstellung des Pferdes pflegt, [illegible], Pferdekopf.

77. Agathonyx, blaulich weiß braunen Grund, mit dem Kopf (Nicolo (vergl. Nr. 29.) Kopf einer Pallas von mit einem [illegible] Helm, um den Hals die Aegis.

78 — 81. 4 kleine Augen. Pallas und Aegisgaben.

Hercules.

82. Agathonyx, weiß auf dunkelm Grund; 1 Zoll hoch, 7/8 Zoll breit. Der Kopf des Cerberus bindet, dessen Hälse [illegible] zwischen den Ringen [illegible] umwindet; hinter ihm ist der Cerberus selbst über einem [illegible] Felsenstück gezeichnet, unter ihm liegt die Keule.

Unter dem Bauche liest man mit verkehrten Buchstaben eingeschnitten ΔΙΟCKOYPIΔOY, der letzte Buchstabe wird von der Fassung bedeckt. Der Stein ist an der einen Seite der Hände, und sonst stark gelitten, besonders bei dem Kopf des Cerberus ist [illegible] ausgebrochen.

Winckelmann beschreibt [illegible] (Kunstgeschichte) ganz allgemein, daß alle Kameen, bei denen die [illegible] verkehrt geschnittenen Inschrift [illegible], falsch wären; weil sie zu [illegible] gebrauchten Kameen von Athenion [illegible] das Gegentheil sichtbar zeige. Allein die [illegible] Behauptung beweist einen Stein (Agath. Augs. Cam. Nr. 7.) wo unten einen verkehrt geschnittenen Kopf die verkehrten Buchstaben D.D.A [illegible] stehen; und daß ist [illegible] Mark so überdeutlich, daß die Mühe des Betrügers ist belohnt hätte. Wie leicht könnte ein Künstler sich vorsetzen, einen schon vollendeten Stein noch seinen Namen beizufügen, wo ihr selbst zu schneiden nicht möglich war. Außerdem sind die Buchstaben an unserm Stein so gründlich in Stein gegraben, daß sie nur von einem Meister herrühren können. Allein [illegible] man immerhin diese Kunst, wird dem [illegible] Winckelmann die Augustäer abstreiten; niemand

Im silbernen Futteral. in Gold gefaßt. Augs.

Augs. Die verkehrt geschnittenen Buchstaben sind, weil sie auf dunklem Grunde, [illegible] verkehrten Schrift ... ES DICT.

Ostern, Gebräuche, historische Züge

wird Eyern Eimern, daß sie einen
recht antiken Anblick auf den besten
Zeiten der Kunst giebt, und das
wohlverdiente Lob der alten Meister
wird nicht dadurch vermindert, daß
auch ihre Werke der Verwitterung
würdig gehalten. An Kunstwerken
fehlt es den einzigen Eiern nicht, die
zweifelsohne seinem Namen Ehre
machen, einige aber
sind gleichwohl verunglückt gestaltet sind.

Äpfel

83. Mittelgroßer Apfel. 1½ Zoll hoch
und eben so breit. Farbe schön
am Schattenseite zwischen der Röthe
und der Wolkenfarbe. Mittelmäßig
und Stiel vor dem stehend. Ein Lobens-
werther Apfel, aber offen Fehler
worden.

84. 85. Kleine Aepfel. Farbe
ein Kampf mit braunen Flecken
zwischen Hydra. Beide Aepfel
sind in Form nachlässig gleich.

86. Kleiner Apfel. Farbe der
Sonnenseite tragend.

(2) 87. Apfel. Kopf der Form mit der
Eisenfarbe.

(1) 88. Kleiner Apfel. Calix die
Kelch der Farbe rundwärts
wegfressend, Farbe viel Form.

89. Kleiner Apfel. Apfel wird
von den Nymphen gerandet.

---

90. Apfel ein apfelförmiger kleiner
Apfel, wird auf den Festtagen
Gründe. Form Amazonen
mit einem Griff stehend
vor sich

Ostern, Gebräuche,
historische Züge

91. Apfelform, 7/8 Zoll hoch und rund. — Im Gold gefaßt.
Vor einem Paradiesbaum unter einem
Baum steht ein brennender Altar,
darüber eine schwarze Frau und ein
andre stehende, welche die Doppelflöte
bläst.

92. Kleiner Apfel: Form Frau gestellt — Äpfel.
vor einem brennenden Altar.

93. ——— Form Mann in römischer
Kriegertracht steht unter einem Baum,
vor ihm ein brennender Altar.

94. Weißlicher Apfel, etwa ein Zoll — Äpfel in vorgel. Bilder get.
groß. Horatius Cocles zu Pferd
auf der Brücke kämpfend, die hinter
ihm abgebrochen wird. Die Mark ist ~~ist~~
~~eingeschlossen Figur~~ zum Theil ganz
freistehend ausgearbeitet; theil aber
aber der Form eng bedeckt und gelitten.

95. Kleiner Apfel. Ein Fischer seine
Form in die Wellen schleudernd.

96. Kl. Apfel. Form Pferd mit seiner
Form unter einem Baum, unter
einer Hütte, Gebäude oder so etwas.

97. ——— Zwei Pferde, [illegible]
der eine stehend, der andere stehend.

98. ——— Form Pferd; — Äpfel.
in der Mitte steht ein Form und
Pferd, zu beiden Seiten Pferde, die
Pferde bringen.

99 – 100. ——— der selbe Apfel.
Jäger unter Bäumen, mit Hunden.
Pferden

101. Weißer Apfel, weiß Farbe, — Form Bräutigam, wie
festigem Grunde. Form reitender Mann Pferd

mit Krone und Scepter, wie man
wol die Könige abzubilden pflegt,
aber ihre d. Zodiacalzeichen der
Fische und der Schützen.

102. Asyat. ein Reiter und
eine ruhende Frau.

103. Kl. Bagg. Dieser trägt die
Vorstellung des Gasa auf seinen
Schultern davon.

Die noch übrigen Kammern der
Königlichen Sammlung bestehen
grossentheils in Köpfen. Ohne
Zweifel hofft sich der Verkäufer
der Münzen und anderer Kam-
mern noch manche Stücke zu
diesen Köpfen mit einigen schick-
lichen Namen zu belegen. Leider
müssen aber die gestandene meisten dieser
Köpfe viele so offenbar, sie abscheulich
sind, daß selbst die beraste Natur
Namen wenig helfen würden, um
sie gut vorzustellen.

13. Capita juncta

(sie können diese Köpfe, wie bunden
mit einem weiblichen.)

104. Ausser diesen unbestreitbaren Köpfen
sind der Stolamänner mit den 6
Falten und auch denselben noch äusser
dieser Weise ein Adler auf
der Brust mit dem
Scepter auf den Knien erscheint,
so sey es ein Asyat Kopf, obgleich er
Cymbal der Osiris ist, wie hier
der Adler oben zwischen Cymbal
Jagitrot der Königs) und dies
ist ein weiblicher Kopf, in einer
weiteren, städtischen Tracht der Römer
gekleidet. Beide Geschlechter sind sehr

2/4 Zoll lang, Asyat
1 5/8 Zoll hoch,
in vorgedachter silberner
Fassung.

im Gold gefasst.

die Arbeit der Spitzbube unver-
gleichlich. Unter den Kein endigen
die Gestalten so plötzlich, daß man
den Mord sieht und als fragmental
auf sie genommen.

105 — 106. Unbedeutend, aber in Silber gefasst.
10

107 — 116. Allegorische.

23 Männliche Köpfe
in antikem Costüm.

Calender

117. Männliche Köpfe, ganz und (en ronde
bosse)

118. — bärtig, fortlaufend.

119 — 123. 5 in Silber gefasst.

124. Nach der Inschrift auf dem Stück
Kopf des Asyriers, allein in anderer
Lösung. Sehr gelitten.

125 — 127. 3 bärtige Köpfe.

128 — 129. 2 ohne Bart, der erste
ist in einem aufgezeichnet schönen
Agathsorgne gefasst und.

130 — 131. zwei andere.

132 — 136. fünf (5) jugendliche.

137. sehr schön.

138. Die vorigen alle, so wie die meis-
sten der folgenden sind weiblich gebil-
det, ohne allegorische Attribute, und
von den Köpfen, die zusammengesetzt
sind, oder andern, welche für antike
den der Alten gefälschlich für antike
sichtbar sind meistens nur wenig
durch augenscheinliche Farbe.
Asyat sind einige andere, als
einige alexandrinische weibliche Gesichter von
Chalcedon, Quarz, Cornaol, Heliotrop,
Onyx, Jaspis, Sard und vor andern
Achat, welche letztere nichts selten mit

Aufgest.

Aufgest.

Aufgest. Aufgest. in Gold gefasst.

5 in Silber.

Aufgestellt
Aufgestellt.

Aufgest.

Lastimmt fast wortraben.)
so vorliegend Kunstwerth blos

138. Acht[illegible] zwei farbige Köpfe.
Ein jugendlicher Kopf.

139. Köpfe. Ein bärtiger Kopf

46. Capita Caurleata.

140 — 149. 5 männliche Köpfe mit Lorbeerkränzen. In Silber gefasst.

145 — 146 Zwei d. commesso
(meist auf einem Stein gearbeitet, zwei
Köpfe mit einander Rücken zusammengesetzt.) Alle mit Lorbeer.
(Alle blos fast aller Wahrscheinlichkeit nach florentinische Arbeit)

147 — 149. Zwei in Achatfassung. —

149. Pastenpaar.

150 — 155. 6 in Halbstroß. Zwei sind die Steine schön, aber die übrigen stammen augenscheinlich antiken Köpfen offenbarer Fälschung. Die Fassung der Namen römischer Kaiser Otho &c. Zwei sind zerbrochen, wegen der zu grossen Dünne der Steine.

156 — 185. 30 andere, grösstentheils sehr schlechte Köpfe mit Lorbeerkränzen. Es scheint die Absicht der Anordnung derselben auf eine vollständige Folge der römischen Kaiser abgesehen gewesen zu sein. Da aber alle von offenbar modernen Arbeit sind, so verlohnt es sich nicht der Mühe, nachzuforschen, welchen Kaiser ein jeder vorstellen mögen.

70 weibliche Köpfe in ant. Cost.

186 — 213. 28 in silberner Fassung, Sammlung von in bekannter Arbeit. — In Silber

214 — 228. 15 eingefasste, die sich durch ihre Arbeit oder die Steinart auszeichnen.

214. Gelb und rother Jaspis. Dieser weibliche Kopf von männlichem festigem Ausdruck sitzt auf der Spitze wieder in einem dortigen Ausatz. — Beger I. p. 214. Ausf. in negativ. Fassung

215. Dreifarbiger Pardonyx. Weiblicher Kopf mit doppeltem Haarschmuck. — Ausf. in negativ. Fassung

216. Weisslicher Agat, 1½ Zoll hoch, 1⅛ Zoll breit. — Ausf. Beger I. p. 218.

217. Halbfarbiger schöner Pardonyx. — Ausf.

218. Dreifarbiger Pardonyx — Ausf. Beger I. p. 218.

219. 220. Dreifarbiger Pardonyx.

221. Grüngelblicher Agat. An diesem Kopf ist der Grund über die Spitze gezogen; — Ausf. B. p. 222.

222. Ein schöner Stein: Bildniss einer alten Frau; — Ausf.

223. Agatiger blauer Stein mit einem röthlichen Club. Auch hier ist der Grund über den Kopf gezogen. — Ausf.

224. Schöner weisslicher Agat. — Ausf.

225. Mit brauner Folie. Dieser Kopf ist sehr stark vorgebogen, und könnte mit den vorigen modernen Pasten sein. — Ausf.

226. Agat. Kopf mit einem Diadem in der Haare — Beg. I. p. 218.

227. — mit feinen Strahlen, den Steine. — B. ebd.

228. — schön &c.

229 — 255. 27 andere Frauenköpfe, zum Theil sehr klein, und ohne Fassung.

256 — 263. 8 Brustbilder der Cleopatra mit der Schlange; sämmtlich moderne.

256. Ausgef. 1 1/8 Zoll hoch. Fast ganz erhaben geschnitten (en ronde bosse) und sehr sehenswerth.

257. Weiß. Achat. H 2 1/4 Zoll hoch, 2 1/2 Zoll breit.

Zwei andere sind in Silber gefaßt.

264 — 266. Drei sich überschneidende Lorbeerkränze. Glasflüsse moderne.

Eine in Silber gefaßt.

267 — 273. 7 moderne männliche Bildnisse im Profil des 16ten Jahrhunderts und von trefflicher Arbeit. Zum Theil Prinzen des Brandenburgischen Hauses zu sein scheinen.

267. Ein Carneol der auf Lapis Lazuli gefaßt worden (Pietra commessa) 1 1/2 Zoll hoch und etwas über einen Zoll breit. Bildniß mit Bart, Zaddelkrause, Harnisch und Orden.

274. — 275. Zwei männliche Bildnisse verbunden mit denen ihrer Frauen. Beide sind von feiner, sorgfältiger Arbeit. Eines ist in Silber gefaßt.

276 — 286. 11 moderne Frauenbildnisse; fast alle schön gearbeitet.

276. Achatonyx. Weibliches Brustbild in einem goldenen Medaillon mit daran hangender Perle.

277. Carneol auf Lapis Lazuli gefaßt. 1 1/8 Zoll hoch. Brustbild der Cleopatra wie Nr. 267.

278. 279. Zwei ausgezeichnet schöne vielfarbige Cameen. Ein Weiberkopf. Ein Adler. Beide mit den Füßen auf Schlangen und den Scepter.

287. Achat. Deutlich mit den Füßen auf Schlangen und den Scepter.

288. — Desgleichen mit den Füßen auf Schlangen.

289 — 312. 24 Kugelflüsse. Einer ist in Silber gefaßt.

313. Schöner bunter Achat, 3/4 Zoll hoch. Ein ägyptischer Nilgott mit einem krokodilartigen Thier, welches die Farben des Thieres wie die Natur auf das beste nachahmt. Ganz runder Stein.

(Der Gegenstand ist dieser, und der Künstler gewiß bemüht, mögen sie eigentlich bestimmt gewesen seyn mögen, s. Grand. Original. Nr. 17.)

314. Lavoro di commesso auf mehrfarbigem Onyx, Elfenbein und Gold. 1 Zoll hoch. Brustbild einer Negerin, die Haare in Ringen und Zöpfen.

315 — 320. 6 andere Brustbilder und Köpfe von Negern und Negerinnen, in bunten Achat geschnitten.

321. Weiß und rosenfarbener Achat, 1 1/2 Zoll hoch. Einen Kopf mit dem Grund; trefflich gearbeitet und wie es scheint erst in den Handen mit Edelsteinen aufgestutzt, mögen die regelmäßigen, kleinen Vertiefungen sein, wo man dergleichen eingesetzt haben mögen. Vielleicht der Erbprinz einen türkischen Kaiserk.

Thiere.

322. Assatouque, braun auf weissem Grunde, für Thier v. [illegible]

323. kleiner Ring, kaum 1/4 Zoll hoch und eben so breit, für kleine Thiere.

324 — 340. Meistens Assat. Thiere aller Art, Löwen, Hunde, Pferde, Gemsen für alle von einander verschiedene Arbeit.

341. Ein Gemsbock in natürlicher Grösse aus Onyx geschnitten 1 3/4 Zoll lang und verhältnissmässig breit. Ein schöner Stein wegen der Grösse des Thieres.
Das Thier ist durchbohrt und scheint bei einer kleinen Fontaine gedient zu haben.

342. Ein Frosch aus Gold, Onyx und drei brasilianischen Smaragden, die die Augen bilden. 1 1/4 Zoll lang.

343. Ein Fuchs, gleichfalls ganz aus Gold und Onyx. Ein blosser Amethyst bildet den Bauch, und ein wunderlicher Stein, den von der Natur drei Augen eingesetzt sind, das Gesicht des Thieres. Unten ist ein Schraube angebracht. 1 1/2 Zoll hoch.

344. Der Schlangenkopf mit der Zunge, Zähnen und dem Rachenrachen, ein Rest der älteren Malerschule, mit einem [illegible] fleisch und Haarring Ende in einen Muschel geschnitten.
5/8 Zoll hoch: Falsch gefasst. Leider ist ein Stück ausgebrochen, weil der zu breite Stein Mord ohne Fassung ist.

345. Der Kopf des Kaisers Rudolph II. in Onyx geschnitten.
Der Kopf des 16ten Jahrhunderts, umgeben von 11 kleinen Edelsteinen, alle von ausserster Kunstlichkeit in einen Muschel von Stahl über einen Zoll hoch geschnitten. Ist in silberner Filigranarbeit gefasst.

Ausser diesen fand sich noch ein interessanter kleiner Cameo in Assatouque geschnitten; weil er aber in einen goldenen Ring gefasst ist, [illegible] ist derselbe der bessern Aufsicht wegen, worunter sie zu den übrigen Ringen gezählt worden.
Grand. Sammlung von Siegel, Steinen Nr. 14.
Assatouque 1/2 Zoll hoch 7/8 Zoll breit. Ein Ritter in der Rüstung des Mittelalters ist zu Boden gesunken, mit dem Speere noch in der Hand. Vor ihm ein Baum, neben welchem ein wilder Thier sich fortwendet. Neben der Ritter weist sich eine waffenklagende Gestalt, und hinter seinem Haupte steht der Tod als Knochenmann. Hinter ihm ist dieser eine Mohr,

missirung der Gesichter der
Adonis. Bei der Kleinheit der
Steine ist auf die Composition
und Ausführung sehr Rücksicht.

Auf der Name in Carneol in
den antiken falschen Ringen Nr.
13. ist wohl zu beachten.

(Cam. = Ringe)

Von der Tyrrhenischen Sammlung

Bacchus	Thes.	I. p. 12.
—	—	— p. 15.
(Bacchus = Stein		p. 16.
Aegypten	—	p. 22.
Minerva		p. 49.
Diana in Quadriga		p. 64.
drei Krieger		p. 101.
Jagd	—	p. 103.
Jul. Caesar		p. 117.
Jaspis	—	p. 124.
Jagd	—	p. 125.
Der grosse Kaiser		
Kopf in Kamee		p. 130.
Albanus Mus		p. 161.
Triumph d. Bacchus		p. 170.
Apollo	—	p. 176.
Bacchus mit Amor		
auf dem Thron		p. 180.
Amor auf einem		
Altar		p. 182.
Amor auf dem Blitz		p. 183.
Venus Victrix	—	p. 184. bis.
Venus Anadyomene		p. 190.
Amor	—	p. 192.
Juno		p. 197.
Venus Adonis		
in Lebensgr.	—	p. 200. 202 & 205.

Diese Pl. Q. Venus gratis gestochen.

& 205. gestochen.

Apollo — I. I. p. 209.
Caesar Vi — — p. 220.
Apoll = Marsyas I. III. p. 190. 196
Anbetung der
3 Könige — — p. 214.

& Gefäss v. B. Vas murrhinum

Das Gefäss v. B. (Beger) Vas murrhinum genannt
Es ist abgebildet III. Th. S. 186.

V.

Markgräflich = Ansbachische Sammlung antiker Münzen, Cameen und Siegelsteine

Die begreift 256 Münz; worunter ein antiker goldener Halsschmuck mit Granaten und ein Nackt mit Amorgeld, 20 antike oder doch alterthümliche Münze, 56 Cameen &c.

Die größte Hälfte der Sammlung, mit Ausnahme wenigen Ausnahmen, ist in Gold gefaßt, als Armbänder, Ringe, Medaillons und Ringen benutzt, welche zwar eine weise, passliche Anordnung möglich macht, aber der schönen Sammlung einen eigenen Reiz giebt. Sie ist mit Kunst, Fleiß und Geschmack zusammengebracht, enthält nichts ganz Mittelmäßiges, und Vieles, besonders in weiblichen Fächern, Elegantes, Geschmackvolles und Feines.

35 ungefaßt
221 gefaßt.
1 in Silber
2 in Messing
10 in Gold.

Markgräflich-Badisches Münzkabinett.

I.

Kästchen bezeichnet Nr. I. mit 29 Münzen.
Alle sind in sechs flachen Laden.

1. Adler, braun auf hohlem Grund. Goldene Münze. — Aüfs.
2. Kardouze von 3 fachem Umbrandum mit Kopf. Aüfs.
3. Kardouze. Umschrift auf einer Medaille, welche von zwei Delphinen gezogen wird, in der Hand hält sie einen Dreizack. Aüfs.
4. Adler. Brustbild mit Lorbeerkranz über den Kopf, verbunden mit einem vielfachen Brustbild. Aüfs. Im Kupfer-Cabinet auf dem Grund blau angestrichen.
5. Adler, rückwärts mit zwei Köpfen. Münze von Kupfer; auf der Seite der Kopf eines Kriegers mit einem Helm. Auf
6. Vielfache Kardouze. Weiblicher Kopf. Kpf.
7. Adler, zweiköpfig auf hohlem Grund. Kaiserhof mit den Lorbeer, Buchstaben D. D. A. Aüfs. Gelb, Grund Weiß, Lorbeer Carmoisin. + vor Kurzem gestohlen. (Cf. Grand. Cab. 82.)
8. Adler, grau auf hohlem Grund. Bärtiger Kopf. Aüfs.
9. Adler, so durch seine blind geworden gleitet die Lebenszeit. Weiblicher Kopf, auf der Spitze desselben geht ein andrer menschlicher Kopf. Aüfs.
(Mus. Kaiserm. der Grand. Sammlung Nr. 314.
10 Vielfache Kardouze. Weiblicher Kopf. Auf.

11. Pardonyx, weiß auf rothem Grund. Männlicher Kopf.

12. Achatonyx. Cäsar's Kopf mit Lorbeer, Krone und Aegis, neben ihm ein Soldat mit Schild und Lanze.

13. Onyx. Nackte weibliche Gestalt auf einem Felsen trinkend, hinter ihr ein Baum, an welchem ein Schild hängt, vor ihr ein Altar, worauf ein Feuer brennt.

14. Achat. Bärtiger Kopf mit einem Lorbeerkranz.

15. Achat. Lorbeerbekränzter bärtiger Kopf.

16. Achat, braun auf weißem Grund, Negerkopf mit Perlen.

17. Dreifarbige Pardonyx, braun auf weiß, Köpfchen mit Flügeln, Amorin.

18. Pardonyx, weiß auf gelbem Grund. Weiblicher Kopf.

19. Achatonyx, braun auf weißem Grund. Kopf.

20. Achat, braun auf weißem Grund. Weiblicher Brustbild, neben vor der Brust [illegible] Gemme.

21. Pardonyx, weiß auf rothem Grund. Junger bärtiger Kopf mit einem Helm.

22. Achatonyx. Negerkopf, [illegible]

23. Achatonyx, weiß auf dunklem Grund, Pferd mit fliegender Mähne, [illegible]

24. Achatonyx. Kopf des jüngeren Faustina.

25. Achat, weiß auf grauem Untergrund. Bekränzter Kopf des Septimius Severus.

26. Achat, weiß auf gelbem Gr. Unbekannter männlicher Kopf.

27. Achatonyx. Büste des Löwen [illegible]

28. Kleiner Achat auf [illegible] Grund, [illegible] Mann mit einem Pferd, [illegible] das ein [illegible] Pferd [illegible]

29. Gestalt welche [illegible] einen Kreis [illegible] einen andern Mann, welcher [illegible] in der Hand [illegible] auf einer Gestalt [illegible]

II.

Wallerstein'sche Sammlung.

30. Jaspis. Kopf des Jupiter Ammon. Cameo, [illegible]

31. Onyx. Jaspis. Unbekannter Kopf auf einem Farben. Cam. ung.

32. Achat. Bekränzter, bärtiger Kopf. Cam. ung.

33. Achat. Männlicher Kopf, der Helm ist sehr schön auf einem [illegible] geflügelten Löwen gebildet. Cam. ungef.

34. Achatonyx. Knaben Kopf mit Crepundia um den Hals. Cam. ungef.

35. Achatonyx. Jaspis. Cameo in einem [illegible] Medaillon.

36. Onyx. Jaspis. Unbekannter männlicher Kopf. Cam. ungef.

37. Achat (Tiroler Stein) Kaiser Nero. Cam. ungef.

38. Lapis Lazuli. Hadrian

39. Lapis Lazuli. Antonius Pius.

40. Achat (Tirol. Stein) Unbekannter Kopf

41. Asat. Gordianus I.
42. Asat. Gordianus III.
43. Asatonge. Unbärtiges Haupt.
44. Für ein Kameo in Schale gefaßt.
45. Asatonge. Knabenköpfchen. Cameo in einer messingnen Medaillon gefaßt.
46. Asatonge. Weibliches Brustbild. Cameo in einem goldnen Medaillon
47. Asatonge. Paar mit der Beischrift neben seiner Pferde, worin eine flasche steht. Vor ihnen sind 2 Frauen; der Baum steht am Ufer.
48. Wurfspieß 1/8 Zoll lang.
49. Asat. Brustbild des Hymenäus von Gold auf der Brust befestigt, als ein goldnes Medaillon (die Fassung ist abgebrannt) in Form eines Herzens.
50. Calcedon. 1½ Zoll hoch. Simonides mit der Palladio. (Ein Gedicht, dessen Nachahmung des florentinischen Dichters) in einem goldnen Medaillon.
51. Asat. Ein Krieger mit der abgelegten Waffenrüstung um sich herum, die noch stehen, in Marmor gefaßt.
52. Calcedon. Löwe mit einem Pferd zwischen den Vorder-Klauen. Im alten Styl.
53. Cameol. Nachahmung des Apollo, wessen Gipsabguß Carlisle in England Medaillonform

54. Cameol; Vogel mit kurzer Schrift.
55. Cameol. Ein äsopischer.
56. Cameol. Fabrizius Pescennius.
57. Cameol. Männlicher Kopf. Sehr gelitten.
58. Onyx. Dädalus die Flügel bildend.
59. Onyx. Agrippina. Oder eine Victoria
60. Chalcedon. Indischer Caracalla-Kopf. (Gemahlt worden)
61. Cameol. Gefecht, Frauen im Vordergrund. Gefecht. Männlicher, antiker Kopf.
62. Onyx. Jupiter 2 Zoll hoch, 1½ Zoll breit. Brustbild einer alten Frau mit einem Scepter.
63. Onyx blasser Onyx 1¾ Zoll hoch, 1⅛ Zoll breit. Der schönen weiblichen Brustbild; scheint eine Tochter der Niobe sogen zu sein.
64. Roter Jaspis. Bonus Eventus, mit Aehren und Aehren bischel.
65. Cameol. Ein Mann, der Asper liest.
66. Ein blaues Glasgefäß. Kaiser (Ludwig) der Friedrich II (Hohenst.)
67. Glasgefäß. Heinrich IV von Frankreich
68. Chalcedon. Markgraf Wilhelm Friedrich von Brandenburg-Ansbach. Von Dorsch geschnitten

Nr. 70. Ein antikes goldnes Gefäß, mit 280 Granaten; in Frankreich gefunden (und in einem Grab) Scheint mir aus der Zeiten der fränkischen Könige (Merovinger) zu sein.

Cameen, ungefaßt.

Ungefaßte Vogelsteine.

Cameen, ungefaßt.

Vogelsteine.

Cameen, ungefaßt.

Ungefaßte Vogelsteine.

Cameen, ungefaßt.

Ausg. in Gelben Krug
Vogel. Ungef.

Ausg.

ANT-B_1816_00081_PA_0032
ANT-B_1816_00082_PA_0033

71. ein Ring, gefunden goldener Ringkapsel in Gestalt einer sechsblättrigen Blume, mit 3 Smaragden und einer Perle besetzt.

III

ein Kästchen 20 antiker, oder des alten Hauptes Ringe enthaltend.

72. Ring, ganz aus Magnet (Jaspis, Nicolo) mit goldenen Verzierungen und acht blassen Rubinen (balais) besetzt, wovon indess einer ausgefallen ist. Obs bis ins Mittelalter erhalten sey, ist unbekannt. Aberglaube von der talismanischen Kraft dieses Steines, gegen unreine Geister, besonders Beschwörungen &c. Ueberdem verdienen dieser Ring und dessen Amulete auf diesen Stein.

73. Antiker schöner, vergoldeter Ring mit einer Schlange besetzt, die auf dem Kopfe einen kleinen Rubin hat, mit der Inschrift: (AEO)

74. Silberner Ring mit vier Steinen versehen, worauf die nebenstehenden geschriebenen Inschrift Sasasasasasa. oder Jupiter Abracadabra und ähnliche, vom talismanischer Kraft.

75. Messingring mit antiken Abschnitten. Ein alter Stein stellt einen Baum oder Strauch vor, worauf ein Vogel sitzt und herabschaut.

76. Antiker Trauring worin ein Auge gefasst ist mit der Ratten gefressenen inwendigen Kopf.

77. Silberner Ring mit en cabochon geschnittenem Stein. Nilotisches Thier, der Inwohner des Nils bedeutet ein Jahr.

78. Silberner Ring mit einem Carneol, worauf ein nackter stehender Mann mit einer Lanze in der Hand.

79. Eherner Ring mit einem Monogramm.

80. Ein Ring von Zorn mit Silber belegt. Auf der Platte stehen einander gegenüber Hyrrhachium (Hyrrhachium) bekleidet, worauf ein Kind mit einem saugenden Kalbe und der Inschrift (ΜΕΣΚΟ) (Meriskos)

81. Ein eiserner Ring.

82. Wunderlich gestalteter silberner Ring; unter einer Kopfbedeckung befindet sich auf Hebräisch geschrieben:

יהוד יה מכבי

Judas Maccabaeus. Daneben vier Buchstaben, die gewöhnlich, die ausgefallen sind. Also ein altjüdischer Ring, oder ein Betrug.

83. Türkischer ungefasster eherner Ring mit drei Rubinen, ein vierter ist ausgefallen. Es scheint dieser Ring sehr zierlich zu Paris gefasst worden zu sein.

84. Türkischer Ring aus Messing mit der Inschrift Abdallah ibn Hassan.

85. Ein silbervergoldeter Ring.

86. Eherner Ring mit einem Kopf in Cameo und Asph. der Ring zeigt eine Schlange, die auf der einen Seite in den gebrochenen Rachen Kreuzader, auf der andern in der Mundöffnung Knoppen, die gedrückte Schlange, welche ein Kind verschlingt, vorstellt.

87. Silberner Ring mit einem Katzenauge.

88. Silberner Ring mit einem Wappen und der Inschrift Got tutt. (Gott thut) Gott thut gut

89. Silberner Ring mit eingefassten falschen Rubin und einer kleinen Perle besetzt.

Kästchen Nr. IX N. 49.

90. Ein Krug mit einem Vorderfuß, der sonst forderen zu einem Cornu-Copiae Cornu sind, einem Vogel, der einen Schwanz in Schnabel hält.

91. Gegenüber ein sitzender Krug, oben einen ausgeschlossen Arm stützend, vorgestreckte Füße, die in einen Fall zu einem Fischfuß, auf den Krug zurückgetritt.

IV.

Ein Kästchen, bezeichnet Nr. 4, mit drei goldenen Attributen, 19 goldenen Knöpfen, 5 Ringen, die mit Steinen

a) Goldenen Attributen besteht aus 9 antiken Attributen:

92. Minerva zugleich mit den Attributen der Victoria und der Glücksgöttin, die geflügelt und steht der Bronzeruder. (Pferd unterscheidet dasselbe; das besitzt die Göttin. Daneben noch einige verwandte Exemplare.)

93. Fortuna sitzend, in der einen Hand das Füllhorn, die andere (in den Gestus der Fürsorge) nach dem Mund stützend. (Etwa die von Commend. Vereinigung des Fortuna und Fürsorge, Providentia?)

94. Merkur mit dem Caduceus, der einen Widder schlägt (wie öfters), zu seinen Füßen zwei Adler. Über die, vielleicht Hafen, stellenden Buchstaben G S.

95. Eine Figur, auf der einen Hand einen Vogel, in der andern ein Füllhorn haltend.

96. Krieger mit Helm, Lanze und Schild, stehend auf die Erde setzend. Neben die Buchstaben ~~C S~~. W S

Vergl. Brandenb. Samml. Nr. 286.

97. Nackter Mann auf einem Felsen sitzend, in der einen Hand eine Traube, in der andern einen Zweig.

98. Krieger mit Lanze und Schild, oder Mars. Helm, Pflanzen bestreuet, eine Pflanze beim Herausfallend.

99. Kaiser Trajan [illegible] den Erdglobus. Symbol der Romischen Provinzen mit den Armen niederdrückend.

6) Einen goldenen Schlüssel mit Schlüssel, bestehend aus zwei an Ketten hängenden Ringen in einem Fassung gefassten.

101. Caerische Attribute, ein Fass, darauf ein Wasser, daneben ein Schwert, ein Dreizack und Cymbeln.

102. Die Fortuna, Speer, in altem oder strengem Styl, mit der einen Hand das Gewand aufhebend, in der andern ein Steuer. Ein Tisch, worauf ein Mantel an einem Knopf angeht.

103. Dieselbe Gegenstand, stehend verändert.

104. Der Überfluß Abundantia, weibliche Figur, steht mit dem Füllhorn (ad dextra) in der einen Hand, in der andern, die Ähren in Fülle tragend, in der andern Hand ein Gefäß.

105. [illegible] Gestalt, in der einen Hand einen Zweig haltend, in der andern etwas Blumen, Früchte (vielleicht ein Garten- oder Weinberg-Messer) neben sie ein Hund. (Der Krug ist sehr undeutlich.)

106. Amor auf einem festen Sitzend, spielt mit der Angel.

107. Mars, oder Krieger mit Helm, Harnisch, Lanze, Schild, und Speer.

108. Gemäß der Skala auf die ungedeutete, sorgfältig und sorgsam sich besinnend, mit übergeschlagenem Gewand und sinnendem Gesicht. Die Sorgfalt ist auf einen Altar aufgestützt. (M. vergl. die Statue der Clementinischen Museum.)

109. Ein Hirsch, der sich der [illegible] Fürsorge [illegible] Füllhorn, [illegible] Schild,

110. Welcher Stein der Ehrenkränze Sieger Victoria mit vier Pferden niederjagend, in der Hand hält sie einen Palmen. (Mag aus dem Mittelalter sein, die Arbeit ist schlecht.)

c. Gaben Asbestos mit Schlüssel und Schlosshaft, auf jeder andern Carneolen Cartouche.

111. Jugendliche, stehende Gestalt, einen Diskus in der Hand, einen Stab neben sich.

112. Stehende Figur mit dem Schwert, einem Schild linkshaltend.

113. Jugendliche Figur mit Bogen und Pfeil, vor sich den Mond.

114. Eine Verbindung; weibliche Gestalt, in der einen Hand ein Räucherfass, in der andern einen Schmuckkasten mit Früchten.

115. Fortuna mit Füllhorn und Steuer. Romulus.

116. Mars Quirinus, mit Speer und Trophäum rasch vorschreitend.

117. Stehender Jüngling, einen Stab mit einem Bogen an die Erde stützend.

118. Kopf des Asklepios. Der linke Kopf, gut geschnitten, aber einbekannt. Mangelhaft der Schlüssel. Ein Bruchstück vom Kinn-Backen-Gesicht.

119. Kopf des Asklepios. Ein Bruchstück vom Kinn-Backen-Gesicht.

120. Dieser Stein enthält den regulären Siegel. Ein schön geschnittener Adler mit ausgebreiteten Flügeln im Profil.

d. Ein fester Stab mit 10 goldenen Ringen und antiken Agathen besetzt.

121. Ein Hase im Begriff einen Hund zu verfolgen, der auf seinen langen, gestreckten Hinterfüssen sitzt.

122. Ein Adler mit einer Ähre im Maul, sitzt fest auf einem Monument auf.

123. Gruppe aus einem Pferd, Mann, Löwen und Wolf zusammengesetzt, mit Vogelbäumen.

124. Juliob mit einer Rosse reitend, und ad auriga mit der Peitsche sie treibend.

125. Ein Hund verjagt einen Hasen, ein anderer ist tot, ein dritter kämpft davon.

126. Mars oder ein Krieger, über Helm auf dem Haupt, auf den Speer sich stützend, das Parazonium in der Hand; sein Schild steht neben ihm.

127. Romulus Quirinus mit Speer und Trophäum auftretend (nach einer Zeichnung, wo er mit Krone und Lanze, mit den Trophäen (auf Feretrius) folgt von den Romulus abstammend.)

128. Asklepios Kopf oder ägyptischer Gott mit Ähren umwunden, neben ihm ein Gefäss auf einem Pfeiler und ein Vase.

129. Hahn mit Lorbeerzweig und Ähren. Blumen, in der einen Hand einen Becher, in der andern ein Federn; um ihn drei Masken.

130. Mars oder schreitender Krieger, mit Speer und Schild.

e. Fischerboot mit 9 goldenen Ringen, worin antiken Agathen gefasst sind.

131. Ein schlafender Hund.

132. Knabenkopf.

133. Ein Adler.

134. Bärtiger (Serapis) Caracallakopf, auf Lorbeer aufgesetzt gearbeitet (Vergl. Brandenb. Sammlung Prinzessinnen Nr. 115. und Cameen Nr. 45.

135. Ein Stier.

136. Adler einen Hasen in der Hand, einen Speer auf der Schulter.

+ Plutar. Rom. c. 16. Τὸ δὲ Ῥωμύλου εἶδος ἐκόσμει ὅπλα καὶ χλαμὺς ἐπὶ τοῖς ὤμοις τοῦ δὲ τροπαίου τοῦτον ἔφερε τὸν τρόπον ἔστιν ὀρθὸν ξύλον

M. V. N. 230

137. Jüngl. Kopf.
138. Ein alter Kopf [illegible] seine Stab
geflochten, vor ihm ein Hund, der zu ihm
aufsteht, und ein Hirsch, der sich an einen
Baum anlehnt.
139. Ein Kopf.
Pl. 55 solchen Kopfes mit
antiken Siegelsteinen.
140. Carneol, Pcarabäus. Ein Kopf
der Nike.
141. Carneol, Pcarabäus. Ein Kopf.
Dieß sind von sehr roher ungeschickter
Arbeit.
142. Chalcedon. Jupiter sitzend, mit
Scepter und Blitz, zu seinen Füßen
der Adler.
143. Onyx a 2 plasmata. Jupiter sitzend
auf einem Thron, mit zu den Füßen
herabgesunkenem Gewand, er stützt
[illegible] den Scepter, und hält auf der
Rechten die geflügelte Victoria, die
ihn bekränzt. Er wendet sich der einen
Hand eine Palme hält, mit der an-
dern eine Corona lemniscata
zu dem Haupt des Gottes ausstreckt.
Zu den Füßen des Throns der gefes-
selnde Adler, [illegible] neben dem
Jupiter sitzend. N. Die alte
Manier muß gewußt haben
Pausanias in seiner Beschreibung des Olympischen Jupiters
von Elfenbein, und so dergleichen mehr
anmerken, daß bei diesen beiden ein
kleiner Stein, die Absicht gewesen
sey, seine gelobten Meisterwerke der
griechischen Kunst darzustellen.
Zu den Füßen sind die Buchstaben

ΓΙΖ.

144. Agathonyx. Kopf des Serapis.
145. Carneol. Kopf des Jupiters, die
Attribute des Ammon zu Serapis
mit den Strahlen des Sonnengottes ver-
einigend. Vortrefliche Arbeit.
(Vergl. Brandenb. Samml. Nr. 56. zu Nr. 1.)
Dieser Kopf ist [illegible] vorzüglich schön
die ganze Majestät des Zeus des
Jupiters.
146. [illegible] Carneol. Minerva auf den
Speer gestützt, eine Victoria in der Hand,
neben ihr der Schild, vor ihr ein
brennender Altar.
147. Pardonyx. Der stehende Jupiter
des Sonnengottes.
148. Onyx Carneol. Diana von Ephesus,
zu beiden Seiten sechs heraufsteigende Sonnen
und Monde.
149. Kostbar Jaspis. Die verschiedenen
Götter von Sardes, die man auf den
[illegible] Lydischen zu Pariser Münzen findet,
und die keine andere ist als die Magna
Mater, die Mutter von Troja, und
ursprünglich mit der Ephesischen
Diana, und unter mancherlei Namen
und Abweichungen über ganz Klein-
Asien die Armenien und Syrien ver-
ehrt. Zu ihren beiden Füßen zwei
Löwen und Masse, zu beiden
der Sonnen Sonne und Mond.
Auf den Haupt sitzt sie der Modius.
Unter sich hat man die Füße unter
den Thieren verstehen.
150. Carneol. Minerva in der linken Hand
den Pflanzenstab haltend, in der rechten
einen Blumenstrauß, vielleicht den
Sinnbildlichen des Lebens oder Todes
Cypreß
151. Kostbar Jaspis. Minerva mit Helm,
Hirtenstab und Syrinx.

NB.

die Fassung ist
[illegible] der antiken
angepaßt.

152. Gradiva Pardonya. Kopf
der Fühler (bräunlich) Brust
rein rosa gefärbt, und all seine,
Beine rosig angehaucht. (vergl. Nr. 134.)
In der Raffesammlung der ältere Theil
gestrichen. Für Dirk die Beschreibung
HER.

153. Carneol. Jugendlicher Begattungsakt
Hyrtax Hystrichand, der Begattende in
der Hand, zu seinen Füssen der Partner.

154. Calcedon. Der Bär zum Mundstück
rund, unten eben wie Hyrtax. (Ostpreuss)

155. Carneol mit weissem Blattrand.
Jäger mit der Fangschnalle unter einem
Wimperbaum sitzend, in der linken Faust
fängt; mit beiden Händen erhebt er einen
Pfahl voll Trauben, drauf Most über,
zu Fässern, steht [illegible] auf einem Block

156. Onyx
sitzend und in einem Korb vor sich
Trauben (oder Früchte) von einem über-
hangenden Zweige lesend. An der
Baumrinde angelehnt sein [illegible]
Pflanzenstab Rebe mit der sie um,
klimmende schlanke Pflanze.
Der ist klein, aber sehr sorgfältig
geschnitten, Stein ist wegen der schönen,
fein Gedankens, den er darstellt, höchst
schätzbar. Ein Meisterwerk.

157. Agatonyx. Silenenkopf von
vorne.

158. Kalkedon Jaspis. Silenenkopf mit
den gespreizten Ohren zu einem
Doppelgesicht Janus verbunden

159. Kalkedon Jaspis. Achselträger und
Hygiea, auf der gewöhnlichen Weise
dargestellt.

(Sarda)
Carder wird nach alter
Weise noch den Bestand
der mit Kandisbraun
der Onyx übergossenen
Carneol zu benennen
Pardonyx setzen die
Lapidarien regelmäß
(die folge unserer Forscher.)

Gradiva Pardonya.
Agatonyx.
Pardonyx.
Agatonyx.
Agatonyx.
Pardonyx.
Lapis Lapidis.

160. Carneol. Romulus Quirinus, mit
Krone und Lanze schalkisch einherschreitend.
Ein ausgezeichnetes schönes Stück, fast aber
gelitten.

161. Onyx/Sphaena. Victoria einen Sieg
auf einen Schild schreibend, den sie auf der
linken Kniee stützt.

162. Kalkedon Jaspis. Nemesis, auf der
linken Hand sitzt sie, wie gewöhnlich, den Zaum
der Gerechtigkeit, den Gürtel vor ihrem
Busen, in der anderen Hand sie abwärts
ein Schwert, vielleicht ein Richtschwert oder
Maasstab.

163. Agatonyx, schwach doch feine abwärts
gelitten zu haben. Trias Solennis oder
Bonus Eventus mit Aehrenbüschel und
Opferschale, unten eben in kleiner Altar.

164. Agatonyx. Amorin seinen Vater
Amyntas auf der Weltkarte tragend.

165. Carneol. Fortlaufende Opfer. Ein frau
mit einem Büschel in einer Opferschale
und Früchten neben einem Brennenden
Altar.

166. Kalkedon Jaspis. Aehnliche Darstellung ohne
Altar. (Dieser Gegenstand findet sich auf
Hyrtaxsteinen auf den Bäumen der bracteaten B. Münzen.) Nr. 345.
346. 347.

167. Agatonyx. Aehnliche Darstellung,
doch mit einem Jüngling, der statt
der Aehren zwei traubige Zweige.

168. Quergestreifter Pardonyx. Ein Mann
mit den einen Fuß auf den Nordpfeil
eines Pfluges tretend, fällt mit der
linken Hand einen Pflanzenzweig, indem
er die andere Hand ausstreckt.

169. Lapis Lapidis. Jünglingsgestalt mit
den Füßen auf den Fingern und einem
Zweig in der Hand mit der anderen auf
einen Stützend der ein Trapezium trägt

Fortsetzung der Antäus
Erdsöhne.

fall, oder ein aufrechtstehender Wagen, wo ob dem der Ring & einen Wagen bedeutet.

In der Brand. Pomp. XX ist ein ganz ähnlich gestalteter, gleichfalls in Lapis Lazuli geschnittener Nr. 266.

170. Lapis Lazuli. Bärtiger Kopf mit Helm und Federbusch, vor ihm ein Zweig.

171. Lapis Lazuli. Rest einer Gruppe (aus dem Mittelalter, ähnlich der in der Brand. Pomp.) die Gestalt ist nicht vollständig erhalten.

172. Carneol. Stehender Krieger mit Speer und Schild.

173. Carneol. Geflügelter Genius mit der Peitsche einen Biga treibend.

174. Jaspis. Wagenlenker mit Biga (fragment) treibend.

175. Chalcedon. Nackte Gestalt mit einem Rebzweig in der Hand, einem kleinen Pferd an Arm, und einem Hund neben sich. Mittelalterlich.

176. Carneol. Ein alter Krieger an seinem Rad, vor ihm sitzt ein Hund an einem Baumstamm sich. (Garde)

177. Onyx. Sitzender Krieger mit kriegerischer Rüstung unter den einen Arm trägt er wahrscheinlich Zeug und Gerätschaften, mit der andern hängt er einen kleinen runden Reisbündel (den Boorde) einen Zweig zum Fressen.

178. Onyx. Sitzender nackter Jüngling oder Krieger mit den Füßen darstellend (Knaben) in übergroßem bloß einem konischen Helm (Helmbusch) bezeichnet.)

179. Kopf, den rechten Backenzahn nackt gesehen und in vergoldetem Metallring. Schalkiger Greisenkopf mit nackt Königer Tod beim Ohr, Tuba die Spitze gegen Gesicht. Wahrscheinlich Kopf des Numa Pompilius.

180. Kopf des Jupiter in vergoldeter Fassung. Kopf des Ludius Verus ist unsicher.

181. Lupa (Panther) in gedrehtem Ring, wie wir ihn alle besitzen. Schöne antiker Kopf.

182. Carneol. Weiblicher Porträtkopf mit der Umschrift T. C. O.

183. Vorbraunter dreifarbiger Pantherkopf. Für Adler auf einem Altar einen Fasces vorstehend.

184. Gelber Jaspis. Löwe mit einem Speer zwischen den Vorderfüßen.

185. Kalkspat Jaspis. Tiger mit einem Speer zerrissend.

186. Carneol. Liegender Hund.

187. Carneol. Geflügelter Mercurkopf.

188. Carneol. Ein Faß mit einem Cadueus.

189. Gelber Jaspis. Der Jodicus Salvius Verus mit einem Pferd.

190. Kalkspat Jaspis. Dasselbe Porträt wie der Nr. 119. (s. Brandb. Pomp. Nr. 420. 2 in Carneol.) Carneol wiederholt.

191. Kalkspat Jaspis. Ein Gefäß, unser Weingefäß.

192. Kalkspat Jaspis. Zwei verschlungene Hände halten Ähren und ein Gefäß auf welchem Blätter als Zweig herabhängen.

Die zahlreichen Fassungen der Porträt Gemmen der Kaiserzeit.

193. Assatonge. fin Mittelding, Mutter, Oberschaal, Oel, Gesicht und braunes Fadel.

194. Onge (Bader). Ringe, auf jeder Seite des Halbes sitzt ein Vogel.

(Ge)

195. Assat, 1 7/8 Zoll lang, 1 3/8 Zoll breit, ungewöhnlich schwer, [illegible] form, und in der mittleren [illegible]. (pierre en cabochon clevée) [illegible] der den Anfang [illegible], vortrefflich geschnitten. Ist ein sehr schönes Cabinet-stück, aber [illegible], Adrian. Ist ungefaßt.

Man befindet sich in diesem Kasten ein Gypsabguß des gelbst gemachten Steines; und es sind noch einige Platten entstanden zu haben, wie diese muß entstehen zu haben, wie die leeren Fallen [illegible] Kasten

V.

28 starke goldene Ringe und 1 goldener Ring (oder Fragment eines zerbrochenen) worin 61 antike, geschnittene Steine eingefaßt sind.

N.B. Es sind bey einigen dieser Ringe, so vom Goldschmied eingegrabene Zahlen, um sie von einander zu unterscheiden bemerkt, daß nur die mit 1, 3, 4, 5, 8, 10, 11 (zweimal) 13, 14 und 16 bezeichneten Ringe sie vorstellen, die andern haben keine Zahlen. Es können auch diese Zahlen nicht zum Numerieren

gedient zu haben; sondern es sind die Ringe in der Reihenfolge bezeichnet worden, wie sie vom Goldschmied gebracht worden, um sie zum Medaillons zu beurtheilen. Diejenigen Ringe aber sind numerirt, um sie zusammengesetzte aufbewahren zu können.

A

14 goldene Ringe, jeder mit 3 geschnittenen Steinen, meistens Römer, seiner Art.

Ring i. Nr. 196. Assatonge und in Cameo so wie die beiden andern in diesem Ring befindlichen Steine. Ein Pferd und ein Pferder, beide auf Adler gesetzt, andere römische Arbeit.

197. Ein Mann und eine Frau, seinem ein Verbringung in einem Altar zu liegen. Sehr schön geschnitten.

198. Ein wunderbare Vorstellung. Ein Centaur vor einem Wagen, wovon ein nackter Knabe sitzt, einer sitzt ein Ungeheuer, die Pferde, und sie in Ungestalt zu bilden. Es sind ein blosses Handsteine.

199. Amethyst (Cabinet) und alle folgende sind vortrefflich, als Ringsteine geschnitten. Man sieht auf einem Altar derselben Stellung, und auf dem ganz nachfolgenden Ringe sitzt auf der einen Seite geschnitten.

200. Amethyst, grosser. Merkur sitzend in ruhender Stellung, in der Hand den [illegible] Caduceus; zu seinen Füßen ein Widder. Meisterstück ausgebrochen.

201. Amethyst. Nackten in der gewöhnlichen Stellung, mit den einen aufgestellten Fuß, auf den Arm auf den Knien ruhend. Er steht gerade vor sich hin, [illegible] der andere Fuß sitzt er [illegible] den Kinder, worauf er [illegible]

(3) 202. Amathyst. Auror einen Pfeil
über (Kopf) über einen Sabel
in Falbund.

203. Amathyst. Leo Roma sitzend
auf den Ihrer gestützt, in Victoria
auf der Land.

204. Amathyst. Auror über einen Baum
in Ergriff einen Discus, oder eine
Kugel zu schleudern. (Alle drei sind
wasserhell und durchaus gearbeitet.)

(4) 205. Smaragdglasfluss. Bonus Eventus mit Ähren bischel und Füllhorn
stehend, vor ihm ein Altar.
In Darstellung wiederum der gewöhnlichen
(s. d. Nr. 163.)
Typus ab, und Kenn dieser auf blosse oder
eine Verbindung gedeutet werden.

206. Smaragdglasfluss. Abundantia oder
ein ähnliche allegorische Figur. Ein
weibliche Gestalt mit dem Füllhorn im
Arm und eine ähnliche sitzende Fi-
gur zu Füssen. Die Fassung weniger
wie auf der Land. Vor ihr ein Korb,
aus welchem Ähren hervorragen.

207. Smaragdglasfluss. Venus Genitrix,
in einem Tempel gesetzt, in der einen
Hand den Helm in der andern den Speer;
vor ihr der Schild.

(5) 208. Chalcedon. Jugendliche Jägergestalt
in der einen Hand den Tod tragend,
in der andern einen Hasen emporhaltend.

209. Chalcedon. Die schönste Arbeit dieser
Art, wiewohl etwas roh die Darstellung ungefähr. Neben einer sitzenden weiblichen
Gestalt, welche die eine Hand empor hält,
in der andern ein undeutliches Geräth
fasst (welches Geräth nicht öfters vorkommt
s. d. Nr. 166.) windet sich
auf der einen Seite [illegible] Schlange um
einen Baum, auf der andern macht sich

Ἡσιόδεια, Θεογονία
τυχή, Prinigenia
ist in Olympia;
die Gattin also sieht
anders als die erste
Abbildung in der Natur
der Sache sind
(Θεογονία Κλεοδόξος cf. Hymn. Orph.)
dasselbe Kind an der Brust, das sie [illegible]

ist eine weibliche Gestalt die [illegible]
einem Hand einen Blumenkelch (oder aber
wie Koning anführt) mit der andern
Seite des Gewandes etwas aufrafft.
Nemesis oder Spes. (Auf die (vergl. Nr. 102.)
jene, nämlich ist der eigentümliche Ausdruck
der Gewandung (Καλαθισμός) nicht ge-
wöhnlich (vergl. Stosch. Nr.
wo sie verdammt ist.) und auf die Blume als das Zeichen
ist sie nicht genau. Man hat die Beschreibung
der hier besprochenen Gem. Abraxas
von Agoracritus bei Tassie. i. c.)

210. Chalcedon. Anstatt einer Kugel oder
flügellosen Genius, in der einen Hand einen
Palmzweig, in der andern einen
Speer, vor ihr ist ein Altar angebracht.

211. Nebenamter Chalcedon. Jupiter auf einem
Thron sitzend, mit der einen Hand das
Scepter fest stützend, in der andern ein
Patera; vor ihm der Adler.

212. Nebenamter Carneol. Neben einem
Baum eine sitzende nackte Gestalt,
die einen Wanderstab in der Hand hält,
um eine Hellebarde gestaltet, könnte wohl
ein umherwandernder Frieden sein.

213. Nebenamter Nicolo oder Carneol: Jupiter
eben so wie in Nr. 211., nur ist der
Thron eine Leier statt. Neben ihr die
Buchstaben C. P. Γ.

(7) 214. Carneol. Ein nackt sitzende Gestalt
hält einen Helm, neben ihr ein Schild,
vor ihr ein Thier.

215. Carneol. Ein sitzender Mann und Knabe,
jener, ein Greis oder Jüngling, welch letzterer
in der Vorstellung einem ähnlichen Basrelief,
Masse Erklärungen, vielleicht sein
(ἐκ τοῦ ὄρους πεσόντα, und Kleinbrot
Bezeichnung). Der Stein scheint [illegible]
ist ganz vollendet, oder später wieder ein
abgeschliffen zu sein.

216. Carunc. Schnabel Palme mit d. bebändelten Hosenb. röhrl. d. Leier vor dem Sacrario d. Priapus, d. auf einer Säule aufgest. steht.

217. Carunc. Zwei Füsse, mit wunder. Füssen Jungen umgeben (Vergl. N. Samml. Cl. I. Nr. 14 in Magaz.; sind nicht unter sich verbunden.)

218. Carunc. Junger Vater, von dessen Hals, vor d. Geschlechtstheile herabhängt, mit Gemälde d. doppelstirn. Gesichts.

219. Carunc. Ein Kuß.

220. Carunc. Ein laufender Greif, in seinen Fängen eine Pflanze.

221. Carunc. Ein fliegender mit Gesicht mit Kornähren und Mohn.

222. Carunc. Ein Palmbaum, an dem ein Priester Opfer fangen, um den Palmstamm aufgefasst (wie auf einem Indischen Gemälde) ein Zeichenband, versehen mit Kugeln, herabhängt; auf der andern Seite steht ein Kranz mit der Gans.

223. Carunc. Ein Fußsohle und ein Schlüssel, zwischen beiden ein Palmzweig.

224. Carunc. Ein Kuß.

225. Carunc. Ein Vogel mit einem doppelten Kreuz ☥ im Schnabel.

226. Abraxas. Ein laufender Hirsch unter einem Baume.

227. Abraxas. Jesus mit gürtelgarnirter Tunica, in der Rechten ein Opfermesser, in der Linken ein Buch, in welchem ein Auge gezeichnet ist.

228. Abraxas. Ein stehender Gott mit einem Kopfe, auf dessen Haupte ein Ochsenkopf und eine Mondsichel (Osiris Symbol), auf der andern ein Scarabäus und ein Simpulum.

229. Quinquestrophe Pardonge (Sardonyx) barrée. Auf einem Hahnenkopfe stehend, vor ihm sein Name.

230. Derselbe Stein, ein laufender Hirsch, in altassyrischer Weise.

231. Derselbe Stein, der gefesselte Hahn, Emblem des Mercurius.

232. Kalkstein-Jaspis. Ein Pferd.

233. Kalkstein-Jaspis. Ein Krebs (Symbol. granchio.)

234. Kalkstein-Jaspis. Ein Löwe, 2 Ähren oder sonstige Gewächse im Rachen haltend.

235. Abraxas. Ein Hahnenkopf mit Menschenkörper, Kopf abgebrochen; Flügel in Gestalt eines V.

ΙΑΒΩ

236. Grüner Jaspis. Stehend auf den Füßen mit Flügeln versehen und Gesicht, Hände in Adorationsstellung, Hände und Füße in Blöcke, in den Händen und unter den Füßen Schlangen, in einer doppelten Schlange endigend. Im Rücken hinter dem Kopfe ein Mond, auf der andern Seite ein Stern. Umher die Inschrift:

ABΓΔΕ(A) ΞΙ Abrasax

A. Αβ	אב	Vater — 1
B. βεν	בן	Sohn — 2
P. ρααχ	רוח	Geist — 100
Δ. ἁγιος,	הקדש	heilig 1
Σ ?	σωτηρια	Heil 200
Α,	αγιου	vom 1
Ξ	ξυλου	Holz 60

Abrasax

die Buchstaben bedeuten: Vater, Sohn, heiliger Geist, Heil durch das Holz des Kreuzes.

als Zahlen genommen geben dieselben Buchstaben die Zahl 365, der Tage, Jahre, Wochenstellen und Monde.

237. Auf der Kehrseite findet man die Buchstaben AIII. Classis Operum: ~~Es bedeutet A und O, der erste und der letzte.~~

237. Agathonyx. Cornalin geschnitten. Gut erhaltene Arbeit. Zwischen zwei Kaiserköpfen, wovon der zur Rechten das Haupt mit einem Strahlenkranz umgeben, ist ein Adler (Φ), oder in der Kalendersprache, ein Planet Mercurius. Darüber ist endlich geschrieben TO | DATE

Auf der Kehrseite wahrscheinlich geschnitten das Haupt des Serapis mit dem Modius.

C.

Mit goldenen Ringen, in denen jeden zwei antike geschnittene Steine (Onyx) gefaßt sind.

(1) 238. Carneol. Ein Liebesgott auf einem großen Ziegenbock reitend, ein anderer führt das Thier am Barte.

239. Carneol. Ein liegender und ein stehender Knabe.

(2) 240. Carneol. Caracalla (?) auf einem Panther in vollem Jagen einherschreitend.

241. Carneol. Wagenlenker (?) auf gebrochenem Pferde [illegible] Pferde in Schritt schreitend.

(3) 242. Agathonyx. Nackter stehender Jüngling, lieblich gebildet mit einem Rehbock, und einer Ziege. Ein Gott, etwa Apollo oder Hermes Nomios.

243. Agathonyx. Brustbild Jünglings,

Statt, in der [illegible] Hand seines Opfers haltend, in der zweiten einen Eichenkranz (vielleicht Gott und Sohn, der Jüngling also Meleager) zu seinen Füßen ein umgestürztes Gefäß.

244. Quergestreifter Sardonyx. Ein gravirtes Herz.

245. Krystall. Ein Morgenstern.

C.

10 goldene Ringe und ein Kreuz, jeder mit einem Stein.

246. Chalcedon. Jupiters Haupt mit Blitz und Aehren (?) oder Adler Nr. 213. (und) seinen Füßen der Adler

247. Lapis Lazuli. Minerva, unter den geschmückten Waffen.

248. Heliotrop. Sardonyx. Krieger mit Kampfgeräthen und Fahne (?) in Arm, rückwärts gestreckt, und mit [illegible] Gegner, einem Jüngling, [illegible] mit einem Schwerte [illegible] von der einen Schulter herabgefallenen Gewand bekleidet. Der aufgerichtete Fuß des Kriegers auf diesem Thier ist, [illegible] der vielleicht mehrere Jagen: [illegible] bekleidet, [illegible] gerade so bekleidet, [illegible] stehenden Adler [illegible] wenigstens [illegible] Schwanz.

249. Sardonyx, [illegible] en cabochon. Mehrere Darstellungen [illegible] worden, [illegible] nicht glücklich [illegible] Gedanken, daß die Jungen auf der einen Seite der Mutter [illegible] den Jason [illegible]

250. Carneol. Der Abriß der Paris
[illegible] mit vielen [illegible]
Modern [illegible].

251. Carneol. Eine Composition mit vie-
len [illegible]; der Gem [illegible]
der Schönheit. Die Handlung [illegible]
Cadmus vor, wo er einen [illegible]
[illegible] [illegible] Masken 29 Flagge [illegible]
Auf einer Galeere ist [illegible]
Rudern mit Masken die blos Zuschauer
abgeben vorgestellt. [illegible]
Römischen Krieger, denen ein anderer,
Griechischer Krieger, [illegible]
Viele andere Kämpfe, Gefangene,
stellen den übrigen Raum. Vielleicht soll
der Abriß des Cäsars vorstellen wie
der Haupt des Pompejus [illegible]
Landung in Aegypten überreicht wird.
Die Kämpfer haben alle barbarische
Kleidung. — Ohne Zweifel
ein modernes Werk.

252. Lapis Lazuli. [illegible] Kopf mit
dem Lorbeer. Vollkommen Antik.

253. Carneol. [illegible] Kopf mit dem
Lorbeer. Schön geschnitten, aber
modern. Scheint auf einen Ale-
xanders Triumpf angelegt zu
worden zu seyn.

254. Carneol. Bärtiger männ-
licher Kopf; sehr schön geschnitten.
Der Carneol scheint in der Art
de la vieille roche, aber glän-
zend der Schnitt modern zu seyn.
Was aber den Kunstwerth einer
jeden Arbeit vermehrt. Kein Pferd
oder Ritter kann ihn geschnitten haben.
Scheint auf einen Socrates gemeint.

255. Carneol. Bärtiger [illegible] Kopf von
festigem Ausdruck; der Hals desselben
wird sehr stattlich durch den Kopf
und Falten der Gabine gebildet.
Ist modern.

256. Heliotrop in einer goldenen
Fassung die welche die Fest einer
Freundschaft gewesen zu seyn scheint,
dem aber der Besitz abgestritten ist.
Ein bärtiger Kopf mit einem
Diadem

ANT-B_1816_00103_PA_0043
ANT-B_1816_00104_PA_0044

E.

Ueber die gemalige Palast in Pf. Sammlung gehörigen Bilder.

Die Annahme, daß dieser Theil der churfürstlichen Gallerie in die Brandenburger, hier gekommen sey, ist ohne Grund.

Churpfälzische Sammlung.

Es wird allgemein angenommen, daß die Gemmen, welche Eyer im thesauro ex thesauro Palatino abbilden lassen, sich in der churpfälzischen Sammlung befinden. Es allein Nachsuchen wollte sich aber kein einziger dieser Steine entdecken lassen, und bei wiederholtem Nachforschen ergab sich, daß sie auch niemals hier vorhanden gewesen.

Ohne Zweifel hat Eyer, dessen Flüchtigkeit man erst bei genauerer Untersuchung entdeckt, den ihm unsichtbar bombastischen Beschreibungen Mißverständnisse veranlaßt. In Ansehung der spondylorum antiquitatis quae in thesauro brandenburgico etc., wie in der Vorrede dieser Werke, bemerkt er sich so auch, daß man nicht anders glauben kann, als die ganze palatinische Sammlung sey der brandenburgischen einverleibt. Da nun die königliche Sammlung selten nützt, sondern verdirbt, so ist dieser Schutzen in viele Cüster geflossen. J. C. Cüsterus Gemmenkunde pp. 33 und 35.

S. hier S. 47

Gleichwol ist nicht gewiss, ob
dass die palatinische Sammlung Einer
andern ist, als die unter dem Na-
men Cabinet du Duc d'Orleans
fast in Sandrart so berühmt,
welche von de la Chau und le Blond
in zwei folio Bänden herausgegeben
worden, und sich jetzt in Holland
befindet.

Der jüngerlösige Mariette sagt
traité des pierres gravées tom. I.
pp. 303. Charles II Electeur Palat.
étant mort en 1685 le cabinet de
ce prince, dont Beger avoit la
garde depuis 1677 fut dispersé.
Madame, Duchesse d'Orléans, sœur
et héritiere de l'Electeur appor-
ta en France les pierres gravées,
qu'on y voit encore dans le
cabinet de Monseigneur le
Duc d'Orléans son petit-fils.
Les medailles et les autres Anti-
ques passerent à l'Electeur de
Brandebourg Frederic Guillaume,
avec Beger à qui ce Prince
confia la garde de sa biblio-
theque et de ses antiques.

Zwar ist der Beschreibung des
Cabinets d'Orléans kein Gegen-
stand beigefügt, dass aber
die Angabe Mariettes richtig sey,
davon kann man sich leicht über-
zeugen, wenn man die Kupfer
jenes Werkes mit dem des Ca-
ylus vergleicht; auch werden

ich bei sehr vielen einzelnen
Steinen die Notiz beigebracht,
dass selbiger ehedem dem pala-
tinischen Besitze zugehört.

Sogar Leger selbst hat
sich nicht enthalten können,
die nothwendige Erinnerung,
dass nur die sorgfältigsten
Münzen und Antiquitätäten,
nicht aber die Gemmen von
Erlin gekommen, in seinem
Thesaurus Brandenburgicus
in einer kurzen Vorrede
anzubringen: tom. I. pp. 3.
(Gemmas scio in
Gallias abiisse.)

ANT-B_1816_00111_PA_0046
ANT-B_1816_00112_PA_0047

F.

Ueber die ehemalige gräflich Schaumburgische Sammlung

von

Römern.

ANT-B_1816_00115_PA_0000

ANT-B_1816_00116_PA_0048

Adamsche Sammlung.

Friedrich der Große kaufte,
für Vermehrung seiner Kunst- und Antiken-Sammlungen, außer
dem Borghesischen Cabinet, noch auch
das holländischen Grafen Adam;
dieser besaß an Cameen,
so wie jener blos an Siegel,
steinen.

Außer dieser kurzen Notiz,
ist es unmöglich gewesen, über die
Sammlung das mindeste aufzu,
finden.

Ohne Zweifel stammt unsere
der Cameen, die jetzt unter den
allgemeinen Namen der brandenb,
burgischen Sammlung haben aufge,
stellt werden müssen, auch dem
Adamschen Cabinet. Die Ungewiß,
heit über diesen seinen Theil verbreitet
sich über die ganze ältere Sammlung;
nirgend läßt sich mit Sicherheit
ausmachen, was wir dem einst be,
saßen, weder das jetzt Vorhandene
gehoben und was eigentlich
verloren gegangen.

Da sich aber die Forsters über den Ankauf dieser nicht unbedeutenden Sammlung nothwendig noch erklären finden müssen, ohne Zweifel beglei mit einem Verzeichniß der übergabe Stück, so wäre es höchst wünschens werth, wenn darüber einige Nachrichten gefällig. Vielleicht befindet sich diese Forsterische Naturalien-Sammlung, wo sonst die Sammlungen auch, noch hier.

Der große König soll auch bisweilen antike Kameen in goldnen Tabatieren haben lassen; auf darüber wäre Auskunft nöthig, vielleicht hingeben sich die Stücke wieder forbringen lassen.

Wären durch alle diese Erwerbungen ein vollständiges und detaillirtes Verzeichniß der sämmtlichen verlorenen Stücke ~~auf~~ der Königlichen Gemmensammlung zu Paris zu bringen, so diente sie dem Erdenmenschen selbst (wahrscheinlich der noch Verschiedenen einmal) stand das bewirken, daß wieder ein Hauptraum auf die Königlich französische Sammlung ihren abgelaufenen Raub öffentlich zu zeigen wagen dürfte.

F.

ANT-B_1816_00121_PA_0000

ANT-B_1816_00122_PA_0000

Verzeichniss
der Münzen aus der Collenbergschen Sammlung
verkauft an Cramer.

6. Cameen

1, Kopf des Alexander mit Diadem. Onyx. Aufs. 2 Zoll Höhe 1½ breit.
2, Kopf des Augustus, ohne Diadem, Onyx. Aufs.
die Unterlage durchsichtig und
farbenlos . . . . . 2½ Z. hoch 1½ breit.
3, Unbekannter Kopf, ohne Bezeichnung, unter
dem Kaiser Tiberius verkauft, Onyx
zum Theil opalisirend . . . . 1½ Z. hoch 1¼ breit. Aufs.
4, Troja in Flammen, bunter Achat . . . Aufs. 2 Z. hoch 2½ breit.
5, Minerva auf einem Sphynxfelle, unter
einem [illegible] Feuersteingrund;
vor ihr ein Altar auf welchem eine
Feuersäule mit der Fackel erfaßt; vor
einer Säule zwei, von der andern
drei weibliche Figuren, unter
folgender Inschrift: Aufs.
ΤΑΙΣ ΚΗΚΣΩΚΟ — Silex — 3/2 Z. hoch 4 Z. breit
6, Göttin Roma auf Waffen sitzend, in Aufs.
der Brust eine Palme, in der Lin-
ken eine Lanze mit S. P. Q. R.; vor
ihr ein Adler auf einem Schilde, —
zweifarbiger orientalischer Onyx,
von drei Lagen. 2¼ Z. hoch 1½ Z. breit.

ANT-B_1816_00123_PA_0000
ANT-B_1816_00124_PA_0049

13. Intaglien.

1, Ein Lorbeerkopf, einen halben Zoll hoch geschnitten. Carneol . . . . . 2 Z. hoch 1½ Z. breit

2, Ein drei Grazien von Smaragd, grün foliirt, Sardonyx, in Gold gefasst. 2 Z. hoch 1¼ Z. breit

3, Ein jüngerer Bacchus, halb liegend, dem Cupido einen Schale reichend, Sardonyx — 1 Z. hoch 1¼ Z. breit

4, Aurora in einer Quadriga, Sardonyx, Ring ¾ Z. breit ½ Z. hoch.

5, Ceres in einem von zwei Engeln gezogenen Triumphwagen sitzend. Onyx, Ring ½ Z. hoch ¾ breit.

6, Ein Opfer des Indischen Bacchus Darstellend von einem von ihm schnaubenden Priester; Knabe und Linke eine Ziege und ein Thyrsus. Carniol. Ring. — . — . ½ Z. hoch 1 Z. breit.

7, Ein Kopf des bärtigen Hercules, Carniol, Ring . . 1 Z. hoch ¾ breit

8, Daedalus einen von dem beflügelten Icarus. Carniol, Ring. ¾ Z. hoch ½ Z. breit

9, Kopf des Socrates, Onyx Ring, Kleiner Stein. Silen.

10, Prometheus an einen Felsen gebunden. Sardonyx Ring . . . . ¾ hoch ½ breit

11, Ein sitzendes Frauenzimmer, sich am Haupt beschneidend, vor ihm ein Thyrsus. Amethyst. Ring . . . . . ½ hoch ¾ breit

12, Kopf des Jupiter Ammon und der Juno en cabochon. Rubin. Ring . . . ¼ hoch ½ breit.

13, Amor auf einer Biga mit Mast und Segel vorstellend schwimmend. Auf der Rückseite drei Amoretten in ein Schiffchen; en relief Carniol. Ring . . . . . ½ Z. hoch ¼ Z. breit

Diese 13 Stück Abdrücke sind von d. Gr. Collenberg mit den Gemmen übergeben, und, in einer gedruckten Verzeichnisse E. d. T.

ANT-B_1816_00125_PA_0049
ANT-B_1816_00126_PA_0000

Verzeichniss
der, von dem Ritter Schiavonetti, für das Königliche
Antiken-Cabinet angekauften Gemmen.

1. Cameen.

1, Onyx. – Allegorische Vorstellung. Links: Mars sitzend im Heros in der linken Hand, im Vorbeigehen, – Rechts, Venus, zwischen beiden Cupido — modern. 1¾ Z. breit 1⅜ Z. hoch. Ringfassung. aus.

2, Onyx. – Haupt der Medusa en face – modern. aus. goldener Ring.

3, Onyx. – Weiblicher Kopf mit Flügel, halbes Profil, modern. aus. goldn. Ring.

4, Onyx. – von weißer Lage. Amor einen Hund liebkosend, mod. aus. Ring.

5, Sardonyx. Halbweibliche weibliche Figur sitzend, den Oberleib über das Haupt gegen den Rücken haltend. – mod. aus. Ring.

6, Onyx. – Kopf der Minerva. – modern. aus. Ring.

7, Olasstein, (wahrscheinlich Smaragd) Römische Maske mit Epheu und Trauben bekränzt. — wahrscheinlich antik. aus. Ringfassung.

8, Chalcedon artiger Onyx. – Ein Centaur. – Nessus – ein Mädchen – Dejanira, raubend. — modern. aus. Ringfassung.

9, Achat-Onyx. – Kopf des Socrates en profil – beschädigt – antik? – Ringfassung.

10, Chalcedon artiger Onyx – Kopf eines Faun's, en face. modern. aus. Ring

11, " " " – Kopf des Caracalla, halb Profil. aus. einen Schiefer Kopf beschädigt. – antik? Ring

12, Onyx. – Kopf des Augustus, en profil. — modern. aus. Ring

13, Onyx. – Kopf des Cicero, en face. — modern. aus. Ring

14, Sardonyx. – Kopf des Socrates en profil. – modern. aus. Ring

15, Chalcedon artiger onyx, Urtheil des Paris. 2. Z. lang 1½. Z. hoch. } mod. Ringfassung.

16, Onyx. – Kopf eines Faun's, die Pfeifen bedeckt mit Epheufall. aus. goldn. modern. Ringfassung.

17, Carniol. Rubentrauben weiblicher Kopf mit Blumen. mod. aus. Ring.

18, Achat-Onyx – Trunkener Satyr, einen Krebs tragend und sich an einen Weinstock lehnend. 1⅜ Z. lang 1 Z. breit mod. Ringfassung.

19, Onyx – Kopf des Ganymedes en profil mit der Phrygischen Mütze, welche mit Flügeln versehen ist. mod. aus. Ring

20. Sardonyx – Brustbild der Thalia mit Maske . . . modern . Ring.
21. Smaragd, Peruvianischer – Medusen Kopf en face . modern . Ring.
22. Hyacinth – Cabochon – Eine weibliche Gestalt, halb bekleidet, sitzt auf einem Felsen lehnend, wornach einen Pfeil[bogen] abzubilden . modern . Ring.
23. Onyx mit drei Lagen – Zwei Genien stehen einer Maske, welche zurückgesetzt ist . . . . . modern . Ring.
24. Onyx mit drei Lagen – Eine durchbrochene Maske zwischen zwei entgegengesetzten Köpfen en profil . . . . modern . Ring.
25. Onyx. Unbekannter männlicher Kopf en face . modern . Ringgefäß.
26. " – Unbekannter weiblicher Kopf, ohne Lebendigkeit . modern . —
27. " – Unbekannter männlicher Kopf en face; scheint ein Portrait zu seyn, als Bacchus vorgestellt . . . modern . —
28. Dreifarbiger Onyx – Silenus auf einem Altar unter einem Baum sitzend, und mit Amor spielend; hinter einer Nymphe stehen einen Traube reichend; zu den Füssen ein Panther – wahrscheinlich nach einem Herculanischen Gemälde von Morelli – en medaillon . . . . . gefaßt.
29. Onyx – Unbekannter männlicher Kopf, en face, ohne Lebendigkeit, mit einer Tunica auf den Schultern . modern . Ringgefäß.
30. Achat – Unbekannter Jupiter Kopf, en face . modern . —
31. Sardonyx, mit schöner schwarzer dicker Oberlage – ein weiblicher Kopf, der Crispina Commodi gleichend – trefliche Arbeit, mit der Inschrift: ΑΥΛΟΥ. —
32. Chalcedon artiger Name. – Brustbild eines Jünglings als Heros. modern . . . . . —
33. Dreifarbiger Sardonyx – Einliegend der zweyköpfige Busten mit einer Maske in der Hand – wahrscheinlich modern . —
34. Onyx. – Homer's Kopf en face . . modern . . —
35. Onyx. – Brustbild des Antinous . profil . mod. . . —
36. Onyx. – Kopf des Caracalla . – en profil. mod. . . —
37. Chalcedon in braunem Jaspis eingeschmolzen, drei Lagen – Römische Tunika und drey Brustbilder darstellend, welche, männliche darstellen; hinter diesen Köpfen sind Pferde; gegenüber, zwei weibliche Figuren, eine ältliche, und eine jüngere, deren Hand auf das Pallium hervorragt sind bei den Brustbildern der Julia Domna). Vor der Groupe, ein Hundskopf in der dritten braunen Lage. 2⅛ Z. lang 1¼ Z. hoch — antik. —

38. Achat – Unbekannter männlicher Kopf . modern . Fingerstock.
39. } Onyx – Zwei unbekannte männliche Köpfe, der eine dem
40. } Julius Caesar gleichend, – der andere ein Jüngling. mod. . Ring
41. Onyx mit schwärzlichem Grund – Kopf des Apollo . — mod. . Ring
42. " " – Leda stehend und mit dem Schwan spielend. mod. . Ring
43. Onyx – mit weinfarbiger Lage – Gruppe eines nackten Satyr und Adler's Kopf bestehend . . . . . modern . . Ring.
44. Onyx – mit drei Lagen – tanzende Lacedämonier in natürlicher Grösse . . . . . mod. . . Ring.

Intaglio's.

45. – 54. Jaspis. – Sechs Scarabee in Cylinderform geschnitten und Verschiedenen Cylinderischen Darstellungen. — mod. . Fingerstock.
55. Carniol – Cupido und Psyche, stehend und sich umarmend – Inschrift L. Pichler. 1¼ Zoll hoch ¾ Z. breit – gefaßt en medaillon.
56. Carniol – ein nackter bekleideter Heros, stehend, neben dem Leichnam, mit kleinem Gewand: vor ihm ein Altar gelehnt Pferd und Hund; hinter ihm der Thorax, mod. gefaßt en medaillon.
57. Plasma – ein Heros, neben einigen einen Baumstamm kämpfend mit zwei Amazonen, denen einer davonfliegt: hinter einen Baum . . . . . mod. Fingerstock.
58. Sardonyx – Aurora in der Biga, vor ihr Phosphorus . mod. —
59. Jaspis roth und grün – Aegyptische Sphynx liegend mit der Hieroglyphe ΠΠ – wahrscheinlich modern —
60. Carniol – Neptun und Amphitrite auf einem Hippocampus: ein Amor, mit dem Dreizack, vor; ein zweiter Genius scheinend – wahrscheinlich antik . . . . . —
61. Carniol – ein nackter Bacchant hinter einem Altar stehend, eine Schale in der Hand – Gegenüber eine nackte Figur, eine Maske auf einer Amphore in eine Schale giessend. modern . . . . . —
62. Carniol – Horatius Cocles – kämpfend auf der Brücke, die hinter ihm abgebrochen wird . — . . modern . . —
63. Carniol. Eine Bacchantin mit dem Thyrsus auf einem Panther reitend, welcher in einen Fisch endet . mod. —

64. Plasma. Ein stehender Krieger, rückwärts sehend, nackt aber mit Helm, Schild und Lanze, – vorzüglich antik. Ring.

65. Carniol. Venus stehend auf einer Muschel von Delphinen getragen. Inschrift: Richter. Ring.

66. Sardonyx mit drei Lagen – Amor in einem Triumphwagen, worin seine Waffen stehen, von zwei Löwen gezogen, unter welchen ein Hündchen läuft. Antik. Ring.

67. Heliotrop. – Isis Kopf en profil mit dem Lotus, vor ihm das Sistrum. Antik. Ring.

68. Carniol. – Lucretia en face, sich mit geschlossenen Augen den Dolch in die Brust stoßend. Antik. Ring.

69. Unreiner Granat – Kopf des Silen en face; der Kopf mit Reben bekränzt: die Nebris um die Brust, Cabochon. Antik. Ring.

70. Dreifarbiger Sardonyx – Ein nackter und bärtiger Krieger mit Helm, Schild und Lanze, das Palladium in der Linken und einige Waffen unterstützend. Antik. Ring.

71. Plasma – Jupiter mit Diadem sitzend, neben sich den Adler, vor sich Fortuna stehend: ohne einen Grund. Cabochon. 2 Zoll breit und hoch. Modern. Ring.

72. Sardonyx – Ganymedes auf einem Felsen sitzend, den Adler und den Nectar Schale tränkend; schöne Copie einer Antike. Ring.

73. Carniol – Madrepor Kopf en face. Antik. Ring.

74. Topas. – Kopf des Jupiter mit Strahlen bekränzt und dem Pedum. modern. Ring.

75. Carniol. – Fortuna, von der Victoria bekränzt. Antik. Ring.

76. Schwarzer Jaspis – Hercules mit der Keule, bekränzt den Centaur Nessus. mod. Ring.

77. Querstreifiger Sarder. – Ein nackter verwundeter Krieger, (Diomedes?) der einen Pfeil aus dem Hinterhaupt zieht. Antik. Ring.

78. Sardonyx mit drei Lagen. Ein fortschreitender Krieger. mod. Ring.

79. Sardonyx mit fünf Lagen – Cabochon. Ein Krieger mit der Chlamys, in der Rechten ein Parazonium, die Linke an den Kopf haltend. Antik. Ring.

80. Sarder. Eine Bacchantin mit dem Thyrsus und dem Tympanum. Antik. Ring.

81. Plasma. – Ein Bacchant mit dem Thyrsus. Antik. Ring.

82. Amethyst – Lorbeerbekränzter Kopf des Julius Caesar en face, nebst Venus und Cupido. vielleicht antik. Ring.

83. Crystall. Kopf des Cyrus en face, Nachahmung einer Antike. Ring.

84. Querstreifiger Sarder. Consus mit Donnerkeil und Fridens im Eingriff den Wagen zu besteigen. Inschrift ΓΛΙΕΥ ΟΠΙ (sic) mit Hahnenfüssen. Rarität. Antik. Ring.

85. Dreifarbiger Sardonyx – Venus auf einem Felsen sitzend, reicht dem Amor Bogen und Pfeil. mod. ausgefasst.

86. Querstreifiger Sarder – Ein bärtiger Krieger mit Speer, Schild, den Speer vor sich auf einen Zopf gestützt, neben sich stehend, – Arabisch Hahnenfüssiger Styl. Antik. Ring.

87. Carniol. Junger Hercules-Kopf mit Keule. modern. Ring.

88. Carniol. Nackter Leichnam auf dem Schild der Thalia mit einem Kranz, schon Morta in der Hand. Inschrift. Λ. ΠΟΙ. Antik. Ring.

89. Opalisirender Chalcedon. – Venus mit dem Fuss auf Amors Köcher tretend, in den Händen den Pfeil haltend, zu dem Amor emporspringt; ohne eine Schmatterling. modern. Ring.

90. Granat: Cabochon. fehl. Die Wölfin, Romulus und Remus säugend. Antik. Ring.

91. Sardonyx – Ein Krieger mit der Angelruthe, einen Fisch fangend. Antik. Ring.

92. Querstreifiger Sarder. Ein fortschreitender Krieger mit Lanze und Schild bewaffnet, und das Hinterhaupt in einem Zopf geflochten, wie, wie № 86. Antik. Ring.

93. Granat – Cabochon – Silen's Maske. Antik. Ring.

94. Sarder – Faun Kopf mit dem Pedum. mod. Ring.

95. Schwarzer Jaspis – Pegasus. mod. Ring.

96. Chalcedon. Cabochon. Zwei Männer von einem Pferde laufend, hinter welchen mit dreifachen von einem Falten geworfenen Gewand. Antik. Ring.

97. Ochsenauge Sardonyx - Ein Amerikaner Viertheiler Ringer
mit Silber - Instrumenten Rand.
Inschrift, IIA. Antik. Ring.

98. Sarder. - Der Himmelziegen Kopf Profilirt
fortrefflich wie Natur - Ein Grund
gestreift. Antik. Ring.

Vorstehendes Verzeichniß der von der
seeligen Schiavonetti, verkauften
Gemmen ist die vollständigste
Abschrift der von mir, als
der damals in Unterhandlung
war, eingereichten Verzeichnisse,
worauf die Preise Klatsch in bei
seinem Hause N.
den Autograph. S.H.T.

Allerhand Kupfer Sammlung

No. 1. Panorama-Gebäude, in seinem antiken Gebäude Kupfer. Ag
in Holzschnitt, in gewöhnlicher Art dargestellt.

No. 2. Colosseum in seinem antiken Congress-Saal
Gravirung.

+ 3. Carneval in seinem Gebäude Kupfer. Ein alter Spaß
vorstellt einen jungen Patron der verwundeten Hand.
zwischen beiden ein Tisch, auf der ein Gefäß Pol.: ist
ein andrer bis zum Hauptmann sitzt. Hinter dem Patron ein
Commissar, worin die Pyramide spielt, hinter dem Hinten
ein Mann. Unten in Holzschnitt ΦΙΛΑΝΘΡΩΠΙΑ.

+ 4. Panorama-Gebäude, in gedachtem Kupfer, mit allen folgenden,
sein Comm. Rath. Brillant die ein Patron auf einem gewissen
Spiel seinen Cent, einen Hasen oder sonst ein Stück Wild.

+ 5. Restauration. — Kopf der Abtheilung. Vor sich die Hauptg.

+ 6. Carneval. — sein wachender Einwander Mann
hat mit der einen Hand ein Glas. Mit einem
Glastopf ist. Hinter der Einwander ist ein Tisch
angedeutet. Hinter ist dargestellt mit der Aristokrat
in Visiten Hauptgruppe.

+ 7. Colosseum. — Innen Gesellschaft, tanzend, in der vorderen
ein Fackel in der Linken ein Kalmuswig.

+ 8. Kunstbrauerei Vorder. — sein junger Herr mit,
bindet einen Einen Spanier Verwundeten, welcher
auf einem Hasen sitzt.
Hinter ihm ein Baum der Fluß.

+ „9. Kopf Jupiter, in gallischem Kriege. Ist Zeichen der röm. Cavall.

+ „10. Julia Drusi. — Ihr Gepräge auf einem Gefäß aus grün Menschen antiken Schmuckstein. Unter d. Gesichte: KATKAΠΕ

+ „11. Ebenfalls Jupiter mit eingegrabenen Haaren und griechischen Buchstaben. Schön Arbeit.

+ „12. Agrippina. — Gepräge auf einem Jaspis, Porträt Agrippinas? Ist Agrippina wahrscheinlich.

+ „13. Abraxas. — Auf der einen Seite die gewöhnliche Abraxasfigur mit Hahnenkopf etc. Unten die Inschrift IAW. Auf der Rückseite die magische Inschrift.

+ „14. Carneol. — Zwei Frauenköpfe, einander zugekehrt, Köpfe, wahrscheinlich eine Mutter trägt, der eine Tochter mit einem Horn über der Stirn, der andere weiblich, d. h. den Mond. Kranken d. der Mond darüber. Vielleicht ein Liebespaar, weil sie Hörner einander wünschen, wie Liebende eine Kopfbedeckung ist wünschen pflegt. Unter beiden ein Krebs und ein Scarabäus, ferner die Buchstaben HA. Ein symbolischer Zusammenhang, worin der Mond und der Krebs mit H. die Buchstaben stehen HPA Σ ΑΣΚΛΗΠΙΟΣ zugleich sollen. Ist Abraxas der Isis, Neptun = Aesculap, der Juno, Pallas, Ceres etc.

+ „15. Grüner ant. Glasgeschmack. — Porträtähnlich, in Form wie Nr. 1. Dasselbe.

+ „16. Carneol. In einem goldnen Ring. Kopf der Pallas.

+ „17. Grüner ant. Glasgeschmack. — Ein schönes Mann mit Strahlenkrone über ein Tuch umschlungen Tuch, der wie in der Hand hält, angeschaffen. Mutter ist ein Schmuck, der ist zum Grunde liegt, der Gegenstand in der Intaglio. der Körper, dessen Kopf sich umdreht ist in der Hand getragen, Fackel oder Lanze ist den Attributen Sol zugehören.

+ 18 Carneol. — Kopf des Julius Caesar ? Arbeit der Renaissance. Vor seine Stirn ein Stern, Unter seinem Kopf der Cestus.

+ 19. Carneol. — Unbekannten männlichen Kopf. Unter demselben ein Zeichen, der einem Nagel einmal einhalb hat.

+ — 20. Carneol. — Kopf des Augustus ? in einem Lorbeerkranz.

+ — 21 wie unter.

+ — 22. Carneol. — Kopf der Hörner weiblichen Kopf. Agrippina soror Caligulae, Mater Neronis. Unter die Inschrift: ΓΝΑΙΟΣ.

+ — 23. Agathonyx. — Jugendlicher männlicher Kopf.

+ — 24. Amethyst. — Jugendlicher männlicher Kopf. Horatius.

+ — 25. Grüner Jaspis Braunes Pferd. Vorderer männlicher Kopf, Unter demselben eine Muschel oder ein,

ANT-B_1816_00137_PA_0053
ANT-B_1816_00138_PA_0054

Antike Glaspasten
aus der ersten
Barthold'schen Sammlung.

1. Kameen.

No. 1. fragment. Onyx von einem braunen und einem weißen Rand gezogen; auf dem Wagen ein Dreifuß, rechts daneben ein Gefäß, unten in der Mitte ein Gefäß, von welchem nicht klar ist, ob es ein Gefäß oder ein Gefäß ist. Der Wagen, mit drei Füßen, ist ein Gefäß. Der Grund blau. Unter der Kante der Künstler, schlecht in Relief: ΑΘΗΝΙΩ (vor)
Die Arbeit steht der auf den bekannten Cameen besonders Wiener Museums nicht nach. (Im gedruckten Verz. No. 1.)

" 2. fein Onyx. In weißer Glasmasse abgegossen. (No. 2.)

" 3. Kopf eines jugendlichen Bacchus. Unter ein fragmentirt Inschrift. (No. 3.)

" 4. Colossaler Meerweibkopf. Der Felsenbusch wird von einem Fragment getragen, worin an den Falten über der Stirn sind mindestens 6 Reste sichtbar. Dreifarbig Glas. (Im Katalog ~~der Kopfes~~ No. 4. eingedrückt.)

" 5. Colossalmaske Faust; wird als Abgusses Grund (wie No 4)

" 6. desgl. Cameo. (St.)

" 7. fragment. Fein fliegende Matrone, welche eine andere in vor sich steht am unteren Saum übergreift, der für d einem Gewande genommen zu haben scheint.
(Vielleicht Fulvia des Haupt der Cicero aufspießend) ~~ein Cameo~~ ~~Agrippina~~ der Weiber fliegen auf dunklem Grunde. (St.)

" 8. Tragische Maske. (St.) brauner Glasfluß.

" 9. Jungfräuliches geflügeltes Brustbild. Victoria? Weiß auf dunklem Grund (St.)

Hierher gehören ferner die Abgüsse:
No. 22. 24 und 25.

Die später aus der Sammlung abgeliefert wurden, folgende acht,
Cameen, sämmtlich in gelbem Onyx acht.
(Barrette.)

28. Colossales Onyx. Bärtiger Frauenkopf. Cameo.
29. desgl. Jugendlicher Frauenkopf desgl.
30. Cameo. Bärtiger Frauenkopf mit einem Adler. Auf der Kehrseite Fronto. Inlaglia.
31. Colossales Brustbild des Julius Cäsar, über die Stirn, Ohren, hinter den der Lorbeerkranz. desgl. unter.
32. Cameo. Brustbild des Cajus Cäsar, des Sohnes des Agrippa Postumus des Augustus, über demselben die Worte in Inschrift CIULI. desgl.
33. Cameo Paste. Medusa. Nachguß aus d. Sammlung Poniatowski antik. desgl.
34. Colossal. Minerva Kopf, mit Helm in Lorbeerkranz, der Kopf mit Gold gefaßt, auf der Kapsel ein Victoria. desgl.
35. desgl. (enthalten in Kasten) Cameo Eventus. desgl.

ANT-B_1816_00139_PA_0054
ANT-B_1816_00140_PA_0055

10. fragment. Lorbeerkopf in ägyptischem Styl. Kopf auf blauem Grunde, mit gelber fallender Binde. (No. 6.)

11. fragment einer Gruppe, Jüngling adorirend stehend; vor ihm ein niedriger Altar, dessen Fuß die Gestalt eines Lotosblumen-Kelches hat, hinter ihm der Kopf der Athene, deutlich auf einem Lotosblumen-Kelche stehend auf blauem Grunde. (No. 5.)

12. Jugendlicher Kopf mit einem Lorbeerkranz, von vorne; Jugendlicher Thyrsusträger? Mosaikartiges Fragment. (No. 7.)

13. Lorgnirte Victoria, in der Rechten einen Kranz, in der Linken eine Palme haltend. (No. 8.) Brauner Fond.

14. Kopf der Venus mit einem Schleier (No. 9.) Violett. F.

15. Amor als Cyrus spielend. (No. 10.) Brauner Fond.

16. Junger männlicher Kopf. als Antonia Major? (No. 11.). Weiß auf blauem Grund.

17. Kleiner männlicher Kopf. (No. 12.) Gelblich auf blauem Grund.

18. Männlicher Lorbeerbekränzter Kopf, weiß auf blauem Grund.
Inschrift: ..... ES. DICT. 2.

19. fragment einer Gruppe, [illegible] weiß stehend auf violettem Grunde.
M. Fabius Magnus Gurges, Pontifex Maximus 468 a.u.c. 286 v. Chr.

20. fragment eines jungen männlichen Kopfes mit einem Lorbeerkranz. Weißer undurchsichtiger Glasfluß.

21. fragment eines Kopfes der Athenaeum.

22. Medusenhaupt, in blauem Glasfluß.

23. Pantherkopf, in gelblichem Glasfluß.

24. Kleiner Kopf, in opalisirendem Glasfluß.

25. Antiker Abdruck einer schönen Gemme in einer weißlichen Gemmenmasse. (Opera sigillata ab bleu in Abdruck?)
(Cfr. Catalog Miscellan. No. 13. (pag. 176.))

Die Erklärungen sind sämmtlich von [illegible] Hand, nach den mir sehr bekannten Handschriften [illegible]

2. Virgil. 3 verschied. Abdrücke [illegible]

26. Bartige Maske in grüner Fassung über der Thüre (Pan?) in einer Art gläserner Einfassung.

27. Kopf mit einer Maske auf der Stirne (No. 18)

28. fragment. Venus Callipygos; unter einem Arm abgebrochen. (No. 21.)

29. Satyr in wildem bacchischem Tanz (No. 22.)

30. Minerva Kopf, auf der Schale [illegible] über der Thüre [illegible]

Rechts eine Inschrift: SOC. SALE. SCR. (No. 23)

Gelbe Maske

31. fragment. (No. 24.)

32. Violette Maske. Kopf des Amor in Flügeln in der Stirne. (No. 25.)

33. Rothe Gelbe Maske; die angegriffen. Weiblich Jugendlich, stehend, auf d. Blitz, (No. 26.)

34. dergl. fragment [illegible] (No. 29.)

35. Braun mit weißen Querstreifen. Vier Vögel um ein Gefäß (No. 31.)

36. Gelbe Maske. Laufender Hirsch, unter ihm ein Thier (No. 32.)

37. Grüner undurchs. Maske. ein stehender Knabe gießt einem Kinde die Brust (No. 34.)

38. Grüne Maske. Drei gegen einander aufgerichtete Tiger (No. 35.)

39. Grüne Maske. Tragische Larve, einen Hirsch in der einen Hand haltend (37.)

40. Gelbe Maske. Amor auf einem Tigergespann (40.)

41. dergl. Weibliche Gestalt, auf einem Thiere galoppirend, ein Füllhorn und ein mit Trauben besetztes Gefäß haltend. Inschr. TNALL. (42.)

42. dergl. Eine angegriffene Thiere Gestalt, vor sich ein Thier (43.)

43. dergl. ein Satyr sitzt vor sich stehendem Thiere gebückt. (45.)

44. dergl. Fauneskopf mit einem Hirschkalb bekränzt (46.)

45. dergl. ein Gefäß in einer Gebirgslandschaft (47.)

46. dergl. Tyche, auf der zwei Vögel sitzen, die ein Blumengewinde halten (No. 49.)

47. dergl. Kopf und Hals des Satyr und der Hauch der Maske, die seinen Kopf ein Thier. (No. 51.)

48. dergl. fragment. Gangrand von Adler gefressen (No. 52.)

49. Braune Maske mit weißen Querstreifen. Junger jugendlicher Kopf des fragmentirt mit einer Binde. Vor demselben ein Inschr. ΠΕΡΓΑΜ

Im silbernen vergoldeten Kranz. (Katal. No. 16.)

50. Gelbe Maske. Kopf des Leander. dergl. (ibid.)

51. Grüne Maske. Kopf des Hermes oder jugendlichen Bacchus. dergl.

52. Blau- und schwarz undurchs. Maske. tragische Larve der galeriasta. dergl. ibid.

53. Gelbe Maske. Gladiatur: drei sich übende Knaben, der Gymnasiarch mit einem Palmzweig und ein Herm. dergl. ibid.

54. Maske der Bacchantin nachsinnend, braun mit weißen Querstreifen. Maske hat nach eingedrückte Gesicht kommt in den Augenfalten; der Kinder Hände auf einem Bacchantischen Altar unter eine Maske, die ein Triton trägt: Andeutung Komischer Gestalten in einem silbernen vergoldeten Kranz. ibid.

55. Blaue Maske. Eine der Liebesgötter des Apollo tragend. dergl. ibid. der Pleiaden mit dem Hund

56. Grosse einhörn. Kuh. sein Mann in Lyra spielt. In Silber, vergoldetes Kniestück. Abbild.

57. Weibliche Kuh. sein hochaufgerichteter Schwanz trägt eine Mondsichel, und welche in Feuerstrahlen eingefaßt. Kgl. Abbild.

58. Graue Kuh ist mit einem Querbrett, in ein antikes Gefäß eingegossen. sein Kalb von einem Hunde an Ohren festgehalten.

59. Gelbe Kuh. sein an der Erde liegendes Kalb sein Haupt vor sich haltend. In Silb. vergold. Kniestück. Vielleicht auf einen Schmuck antiken Thon gepreßt. In den Kniestück. N. 17. d. Katal.

60. Kgl. Kuh, vor welcher ein Lorbeerbaum steht. In Silb. vergold. Kniestück.

61. Braune K. sein Backenzahn mit einem Zahn voll einem Pferde zu einem vor ihr stehenden Pferde Kopf bändern, welches Abbild. Kgl. sein Zahn Cornelius. Gestalt in No. 17.

62. Graue Kuh, ist blos ein weißer Querstreif. Fragment

63. Gelbe Kuh. Ochsen, in der gewöhnlichen Stellung.

64. braune K. Minerva stehend, der Helm neben ihr.

65. (wie 62.) fragment. Frau.

66. Kgl. Bacchus auf einem niedrigen Stuhl gelehnt mit Thyrsus-Kanne, Horn, für sein aufstehendes Haupthaar.

67. Kgl. Maske des Bacchus von vorne.

68. gelbe Kuh. Maske der Diana von vorn.

69. (wie 62.) Amor mit Hundeleine spazierend.

70. Kgl. Amor auf einem Löwen reitend.

71. Kgl. fragment. Amor von einer Schlange verfolgte Gestalt fragmentirt

72. Kgl. Kuh. Amor auf einem großen Vogel fliegend

73. Kgl. Maske von einem Hippocampen getragen.

74. Kgl. Geflügelte nackende Gestalt mit Hals (Chlamys) zum Mund führend.

75. Gelbe Kuh. Weibliche Gestalt auf einem Pferd (oder Esel?) vor einer Esse, zwischen einem Pferd und einem Esel stehend, und von beiden getragen

76. (wie No. 62.) für Gemälde in d. Kuppel, mit schwebend, einem Jüngling in der Luft einen Vogel tragend, der seinen Fittichen ein Pferd (Kalbes?)

77. Kgl. Amphore auf Fuß in der Löwenmaske der Henkel gefaßt mit Schlangen Kopf auf der Schulter.

78. Kgl. Kgl. Kopf Rhyton.

79. (wie No. 62) für einen Knaben gehörende Gestalt, auf einem Thier gefaßt, seit Thorn die Gestalt in der Hand hält (Venus) [illegible]

80. Kgl. für Kinderspielzeug. für Pferd vorgehalten

81. Kgl. für Kinder gewöhnlich Spielzeug.

82. — für Cistus-Kasten.

83. — für besonder Jünglinge.

84. — Knabe.

85. — Kgl.

86. — Gestalt, neben einem Schwan, vor welchem ein Thron. Adler am Gestell. Gestalt am Gestell Agamemnon? Knabe. Thersites?

87. — Weibliche Gestalt auf einem Gebäude stehend.

88. — für weibl. Gestalt ein nackender Jüngling: für Thron Gestalt, der sein Haupt für sie empfindlichen an ihr Brust legt. Electra und Orestes?

89. — Nackende weibl. Gestalt [illegible] in einer Thüre Stellung.

90. — Weibliche Gestalt auf einem Pferd, auf welche ein nackender Jüngling.

91. Braune Kuh. Kranich mit einer Pflanze.

92. (wie No. 62.) für Knaben, vor ihr ein Hund.

93. Kgl. Schwein mit seinen Jungen. Eber Kopf einfach.

94. Kgl. Kopf Stier. für Gestalt neben einem Altar.

95. Kgl. für Altar, für seinem Fuße ein Hund. Ulysses

96. Kgl. Kgl.

97. Kgl. Aufgebrochen. für Gemälde einer Meermuschel vor sich haltend (Vogel, Cancer?)

98. Kgl. Einfach. Cancer Cancer

99. Gelbe Kuh. Adler auf den Felsen, mit Thier.

100. Blaue Kuh. Einfach. für Einander Knabe

101. Kuh wie No. 62. Thier, aufgerichtet sitzend mit aufgehobenen Flügeln. Thier.

102. Kgl. Kgl. Einfach erhalten.

103. Kgl. Fragment. Erhalten.

104. Kgl. für Thier von einem Löwen gerissen.

105. Kgl. Kopf von Bock Widder gerissen. (oder Antilope von seinen Hunden gerissen?) für Gazelle

106. Flasche mit N. 62. Wolff unter Flasche. Adlerbrosche.
107. dergl. fein eingrund. Kopf Stein oder Büste (Spinnerbüste Apollonius?) in d. Kopf. Bandschleife, wie um die Kopf selbst die Brust verhüllen haben.
108. dergl. fein Adler auf einem Altar. sitzend.
109. dergl. fein eingrund. s einen stehenden Kopf unter einem Baum.
110. dergl. fein aufrecht stehender Cäsar.
111. Gelbe Flasche. fein Flasche.
112. —— . fein Cicero (unter einem Gestell. auf welch. zwei Köpfe gemischte Arbeit umgewechselt Cicero?) der Gestell ist der tragbar Theil einfach. auf der Arbeit sitzt ein Vogel. (der ältere Nachkommen der Cicero in Italien, mit Stand, Herausgabe Darstellungen (s. d. Rossische Sammlung) einige auf Nachrichten über Besitz der Familie besonders Cicero Büsten [illegible] besitzen.)
113. Flasche mit N. 62. fein Stein. Christus Kopf bärtiger Kopf.
114. dergl. bärtiger Kopf. Christus Kopf. Christus Kopf.
115. Gelbe Flasche. Christus Kopf.
116. dergl. Christus Kopf. Marcus M. Cicero Cäsar Caligula
117. Kopf. unterschiedliche Kopf. fein auf einem Lesepult stehend wahrsch. Herkules. Ariadne?
118. Flasche mit N. 62. fein Kniestück gegen rechts in d. Ecke in Kreis eingeschrieben ist. (Vielleicht Ovidius Naso.)

Kleine Monstra.

119. In einem blauen Glasfluß ein grüner Wurmkopf (in dem schriftlichen Katalog aufgeführt unter d. Inhalt der Kästchen bez. 16.) In einem silbernen [illegible] vergoldeten Ring befestigt.
120. fein schlechte Platte, Amethyst auf blauem Grund [illegible] in einen Ring befestigt. (Stand in d. Kästchen 17.)

fein Stein, der in die blaue Flasche, in welcher der Raum der Platte vorhanden ist, passend, grünen Stein in einem Ring eingelassen ist fein der Platte, in dem wieder blauen aufgenommen sind fein die braun [illegible] der Adern und der Rand der Platte mehr aus kleinen Steinen Bandes.
121. In blauem Glasfluß, ganz wie in der beiden vorigen Nummern, ein Vogel, wie es scheint ein Papagei. die Zeichnung des Vogels ist mit Goldfarbe eingelegt; mehr fehlt Augen & Flügel umschrieben. dagegen die farbige Masse, der rund um Kopf und Brust erhalten ist und der gelbe ins Röthliche farbe ist.
122. fein antiker Bronze-Ring auf einem blauen Glas, Platte, als Imitation einer Schildkröte, schon Grün.

Gesammtsumme
aus der Dorowschen Sammlung.
35 Nrn. mit fortlaufenden
Nummern 461 — 495 begriffen und in einem
Kunstkasten aufbewahrt.

Original

No. 1. fein Kopf ganz auf braunem Band geschnitten. Fein ausgeführt. Augapfel & wie andere im Kunstk. Orientale? (461)
2. fein Kopf. wieder aufgebrochen; auf gebranntem Cäsarnal. Fein Zeichnung. (462.)
3. Kästchen in Cäsarnal. fein Kopf oder Büste. Sehr gute Arbeit. (463)
4. dergl. 4. viereckiges Kästchen. fein Kopf. (464.)
5. dergl. Cäsarnal in viereckigem gedrehten Agat. Kopf der Minerva mit dem Helmbusch. (465.)
6. dergl. Cäsarnal. fein & fein mit Halbmond übl. Pferdekopf Gravur. (466.)
7. dergl. Hyäne. fein Thier. (467)
8. dergl. in gebranntem Cäsarnal. Weibl. bekleidete Gestalt, mit einem Lanze bewaffnet, wie es scheint Pallas. (?) (468.) Venus Armata
9. dergl. Cäsarnal. fein Kniender Krieger mit einem Pferd. (469.)
10. dergl. Bruchstück. Agat. fein Mann mit einer Krone [illegible] ganz Oberkörper in ein Gefäß auf. Fuß [illegible] einem Kopf antiker Fassung, wie es scheint Elfenbein. (470.)

fingirten gesprittten Vasen
und Kasten, die sie
einer besonderen Sammlung gehören.

Saurma.

1.) Christuskopf in Capo Lapeti, etwas über 2 Fuß hoch, 1½ Fuß breit. In Style der Italienischen Kunst des 16ten Jahrhunderts gearbeitet. Auf der Rückseite sind die Worte eingegraben: Ego sum via, veritas et vita. Fassung vernickelte Bronze.

2.) Kopf Johannis des Täufers in einer vernickelten Schale, die mit einer Marmorplatte überdeckt ist. Wahrscheinlich ebenfalls eine Arbeit des 16ten Jahrhunderts, von Italienischer Kunst. Auf dem Rande der Schale die Worte, vernickelte Inschrift: PROPTER HERODIADE DECOLLAVIT.
Von dem Herrn Hofmaler Beutler erkauft.

3.) Grosses Gefäss in Nürnberg (Jade) von Aztekischer Arbeit, mit Hieroglyphen, einem Art Kalender, in der Mitte einem Aztekischen Gottesbild. Hofrath von Martius in Erlangen.
Königl. Sammlungen, durch gütige Vermittelung des Herrn Hofrath von Martius in Erlangen.
Ist an d. altmexikanischen Abtheilung auf Befehl vom 24 Januar 1857 abgegeben worden.

4.) Weibliches Bildniss in marmorartigem Alabaster, zum Theil vergoldet (opera di commesso). Ist in deutschen Style, mehr unserem ästhetischen Gefühle der Renaissancezeit entsprechend als Werken, wie sie von mir gesehen worden. Augsburg.

Metallische Gefässe.

5.) Babylonischer Cylinder in Perspectiv gestochen, vortrefflich conservirt und mit der Kapsel getragen. Schwarzstein oder ein ähnliches Gestein, zweimal mit einem Augsburger Stempel, der bis vor kurzem aufgeprägt hat. Ganz dieselbe Darstellung, die sich an den Ruinen von Khorsabad wiederfindet. Durch den Herzogen Kirchhoff, der indess nur wenig eingegraben hatte soll.

+ No. 11. Corallenband in Cornal. Mit 5 antiken Thier. Fisch? Corallen Gruppe in Fassung
+ " 12 Schl. grösser. Fein Mann v. Pferd. (472.)
+ " 13. — Fein Männchen auf einer Kuh sitzend in Augsburg in einem andern
+ " 14. — fragmentirt. Fein Langgeschwänztes Thier in einer Klaue in der rechten Hand. Ehemaliger alter, wahrscheinlich Etrurischer Grabfund. (473)
+ " 15. — Fein Centaur mit Fischschwanz. Schl. (474) Thier aus Orient.
+ " 16. — in Schlangen gewundener Thier. (476)
+ " 17. — von altester bester Arbeit. Fein Mann mit einer Lanze durch den Hals eines Fisches, welcher in anderer Gestalt von Perseus getödtet wurde. (Ist bei der letzten Abtheilung beigefügt.) (477)
+ " 18 — von schönster Corneol. Fein mit Thiere. 478.
+ " 19. — v. Corneol. Fisch Stein. Fein Fisch mit einem Menschenkopf. (Augen sind Fisch in 2 alten Masken von Etruskischen Charakter, mit einigen anderen Darstellungen dieser Vorarbeiten. (479)
+ " 20 — — grösser. Fein Mann mit einer Kuh fällt mit Augsburg Arbeit Masken, der mit einem Centaur mit einem Flügel (Cf. 10. 13. 17.) (480)
+ " 21. — auf einer Felsgrundlage Arbeit. Fein Mann bindet mit Riemen (481.)
+ " 22. — Corneol. Fein Mann mit Thier in einer Gestalt. (482.)
+ " 23 — — — feinen abgebrochen. Fein Gefäss mit einem Deckel mit Griff. Thier Arbeit. (483.)
+ " 24. — — — fein laufend Gestalt, die Fünfblatt, mit Thier mit die Kopf mit Augenbinde am Arm. (484.)
+ " 25. Durchsichtiger Vogel von Krystall auf Thier mit einem Amethyst. Fein Mann. Centaur gegen einen Centaur. Vielleicht mittelalt. (485)
+ " 26. Amethyst in einer Kette antiker Vorgestaltung. Fein stehender Jacob Esau mit einem dichten Gewand auf der Schulter, aber bekleidet und mit der Lanze, fast auf der rechten Hand eine Victoria, welche Palmzweig und Kranz sich emporreicht. Im Hintergrund eine Stadtmauer und Thürme. Vorzüglich gearbeitet. (486.) Mark
+ " 27. Corneol. Minerva, mit Aegis, Helm, Speer und Schild, in reichem Harnisch. (487.) Augustus
+ " 28. Corneol. Victoria, in gewöhnlicher Art dargestellt, mit Blumen in der rechten Hand. (488)
+ " 29. Corneol. Mars (mit Helm) tritt mit einem Fuß auf den Schild.
+ " 30. Corneol. Minerva (mit Helm) fällt mit Lanze. Kuh, grosses Thier, ein weidendes Pferd, darüber der Mondgöttin mit Pferd auf einer Kuh und einem Theile grosses der Heerden. (490.)
+ " 31. Corneol. Fein Liegend. (491.)
+ " 32. Corneol. Fragment. Der Oberkopf eines Gesichts v. Carneol Kopf mit Backenbart (492)
+ " 33. Verschiedene Arbeit. Fein Vogel neben einem Baum. (Der Kopf des Vogels unter dem Gesicht)
+ " 34. Corneol, verschieden, fein mit verschiedenen Thieren ausschliessende Arbeit. (494)
+ " 35. Corneol, Schl. fein Thiere Mannskopf. Centaur. (495.)

+ 6.) Ein orientalischer Ringer in Akt (Marbisch, babylonisch Arbeit?) Ein Centaur in einem Altar, darüber Knaben in Wirkung.

+ 7.) Ein Bacchantin in schönem Kostüm Cameral. Ein Kopf (Schöne Arbeit, wie es scheint)

+ 8.) Vorderung, angeblich auf der Insel Carchinia gefunden und ein Gemmt der Gemmsteinarten Sammlung in Lahr. Ein bärtiger Kopf mit Diadem, von eigentümlichem Ausdruck, den Typ Jahr der Münzen ist unbekannt, übrigens, aber gefällige Arbeit.

+ 9.) Brauner Jaspis. Ein männlicher und ein weiblicher Kopf zusammengefügt, (capita jugata) Schöne Arbeit. In einem goldenen Ring gefaßt N. (wird d. Nr. 11)

+ 10.) Weißer Achat. Kopf der Minerva in Umrißlinie, von Profession. Gefaßt in einen goldenen Ringschaft, dessen Griff aber durch einen Moderner Kopf ersetzt wird.

+ 11.) Sarder. Kopf einer bärtigen Satyrs in Rahmen ~~Kopf~~ Profil. Neben die Inschrift ΕΛΛΗΝΟΥ. Der Kopf ist Negro; die Inschrift [illegible]. Ist unter d. den Katalog der Brandenburgischen Gemmen unter Nr. 237.6 aufgeführt, und in 3ter Kästchen jener Sammlung eingesetzt. Die Wort schon vor No.

+ 9.) Der Satyrkopf No. 11 ist im Verzeichniß unter N. 17.6. aufgetragen. Er in erste Kasten eingesetzt.

12.) Fallen Paul. Jaspis, die eine Inschrift im rechten Carré auf der ~~Basis~~ Base der Statue

Uebersicht.

Die Königliche Gemmensammlung besteht:

1.) Rossische Sammlung.
Nach Winkelmann's Katalog in 8 Klassen
3444 Nummern.

Diese "Uebersicht"
wurde nachträglich eingeheftet,
d.h. fol. 59 v setzt sich dahinter
fol. 60 fort!

Ganz unten der Erwähnung der Namen in Constantin:
I.F.

2.)		38 Nummern
		2 —
3.)		6 —
4.)		8 —
5.)		9 —
6.)		9 —
7.)		5 —
8.)	Königlich Wolkonskysche Gemmen —	27 —
9.)	Einzelne Stücke —	17 —
	Zusammen —	4804 Nummern.

Berlin d. 16ten Juli 1833. Dr. Ch. Ramus E. H. Toelken

ANT-B_1816_00149_PA_0059
ANT-B_1816_00150_PA_0000

+ 6.) fein orientalischer Vogel in Profil (modisch, babylonisch Arbeit?) fein Pferdekopf en vignette, Pferd Kopf selben in Profil.

+ 7.) fein Vogelkopf in schönem Kontur Cameol. fein Kopf (schöne Arbeit, wie die vorige)

+ 8.) Vorderkopf, angeblich des Gottes Harpokrates gefunden und ein Gesicht der Isis-Aufschrift in Lapis. fein bärtiger Kopf mit Diadem, von eigenthümlichem Ausdruck, den Typ Jahr der Münzen ist ähnlich, flüchtige, aber geistvolle Arbeit.

+ 9.) brauner Jaspis. fein männlicher und ein weiblicher Kopf zusammengefügt, (capita jugata) schöne Arbeit. In einem goldenen Ring gefaßt N. (wie d. Nr. 11)

+ 10.) Weiblicher Profilkopf. Kopf der Minerva ist ausgeschliffen. Gesicht ist in goldener Einfassung, Helm Griff aber ohne einen Roßschweif geschnitten.

+ 11.) Vorgl. Kopf einer bärtigen Satyrs ist Rollsiegel bestoßen. Inschrift ΕΛΛΗΝΟΥ. der Kopf ist Negativ; die Inschrift [illegible] (Ist unter d. Katalog der Brandenburgischen Gemmen unter Nr. 237.6 aufgeführt, und in 3ter Klasse jener Sammlung eingestellt. Ist Wahrscheinlich Nr. No.

+ 9.) der Satyrkopf No. 11 ist im Verzeichniß unter N. 17.6. aufgetragen Er in erster Klasse eingestellt.

12.) Falscher Carneol. Gelehrt, die einen Zusammenhang im vorigen Carneol auf der [illegible] Basis der Isisbüste

Ueberschrift.

Die Königliche Gemmensammlung besteht:

1.) Rossische Sammlung.
Nach Winkelmann's Katalog in 8 Klassen
3444 Nummern.

Davon sind zerbrochen
und gestohlen 2.
6

3438 Nummern

Sind jetzt noch vorhanden — —

2.) Brandenburgische Sammlung
a) Vertrieft geschnittene 447
b) Cameen — 345

792 —

3.) Markgräflich Anspachische Sammlung, in alten 4 Kästen (worunter auch die Gräflich Wallerstein'sche Sammlung und mancherlei Curiosa) zusammen 256 —

4.) Schiavonetti'sche Gemmen 98 —

5.) Gräflich Cöllenbergische — 19 —

6.) Barthodysche antike Pasten — 122 —

7.) Borowsky Gemmen — — — 35 —

8.) Fürstlich Wolkonskysche Gemmen — 27 —

9.) einzelne Stücke — 17 —

Zusammen — 4804 Nummern.

Berlin d. 16ten Juli 1833. Dr. Ehrenberg E. H. Toelken

ANT-B_1816_00152_PA_0000

ANT-B_1816_00153_PA_0000

bes Sind. Schöne Arbeit des ältern Pickler. Inschrift
ΠΙΧΛΕΡ. In einem goldenen Ring gefaßt.

13.) Calzedon Gemme Halbe Lebensgröße. Ein schreitender
Löwe. Von Giovannino detto Amatini erkauft.
Ungefaßt.

14.) Nicolette Glasgemälde, nach einem Original der Herzogl.
Sammlung. Zwei Cardinäle in bischöflicher Begleitung mit einem Kelch in der Hand. In Silber
gefaßt, ganz wie die Kasten der Pfälzischen Sammlung
und inschriftlich zu diesen gehörig, und von Weibel,
wann nicht verwechselt.

15.) Gelber antiker Kasten. Zwei Kämpfende Thiere.
Schlecht und die runde No. 8 in Silber gefaßt
und inschriftlich auch zu der Pfälzischen Sammlung
gehörig.

16.) Ein Augsburger Englischer Stich Nimrods
Thurm, ohne Bezeichnung, welcher der Amalie
gehört zu seyn scheint.

17.) Gattenaltar in Glas gemalt. Modernes
Arbeit. Ungefaßt.

ANT-B_1816_00154_PA_0000
ANT-B_1816_00155_PA_0060

Von den Künstler Herren Lorenzon sind 14 Gemmen-Pasten in weissem Glase an der Gemmen-Galerie abgeliefert worden, die sich in der Münzsammlung vorgefunden hatten. 13 dieser Pasten stellen Köpfe der 1 die Vorrichtung der Lager durch Abdrucken. Alle sind mit Arbeiten von geschickter moderner Hand.

Mai 1834.

X) Schenkt Se. Maj. der König aus Ihrem Etatstitel, durch von Caballi in Carrara (aus Calandrelli's Auftrag) gekauften, mit den Namen der Künstler. In einen goldenen Ring gefasst. Juli 1834.

In der Sammlung antiker Gemmen befinden sich folgende

Am 29ten September 1834 wurden folgende durch die artistische Commission für das Kön. Museum angekauften Gemmen und Münzen durch den Prof. Tieck an die Gemmen-Sammlung abgeliefert:

1. Carneol, in einem goldenen Ringe. Ein Löwe in alt-griechischen Styl mit den Buchst. Kappa.
2. Carneol, desgl. Hygieia mit dem Haupt des Aesculapius.
3. Plasma, desgl. Isis. Inschr. ΑΛΚΗ.
4. Carneol, desgl. Jupiterkopf.
5. Plasma, desgl. Venus Genetrix.
6. Granat, desgl. Kopf der Ceres.
7. Carneol. desgl. Kopf der Minerva mit Helm und Aegis.
8. Bordeaux. desgl. Medusa en face.
9. Carneol. desgl. Krieger.
10. Granat (Rubin) desgl. Kopf der Arsinoe
11. Agathonyx. desgl. Pharmaceutischer Gemme.
12. Carneol. desgl. Ceres.
13. Carneol. desgl. Kopf der Pallas in der Aufschrift der Commerz.
14. Carneol. desgl. Centaur.
15. Gestreifter Bordeaux desgl. Adler bei den Füssen des Achill.

ANT-B_1816_00156_PA_0060
ANT-B_1816_00157_PA_0061

in Gold als Ring gefaßt.

16. Sarnyx. (Nagel) der Finger.
17. Sarnyx. dergl. Agnus Dei-Amulet.
18. Carneol mit eingegrabenem Gesicht, dergl. für Jagd. Hunde. LVPVS
19. Sarnyx. dergl. Gladiator.
20. Sarnyx. dergl. Kampfspiele der Circus von Pferden begangen.
21. Sprengen Gesicht. dergl. Vier Gesichter zusammengefügt mensch. Gesichter.
22. Granat. dergl. Kopf des Bacchus en face und als Cameo geschnitten.
23. Sarnyx. dergl. Orientalischer Virgil.
24. Chalzedon mit weißen und Sprengen Adern. dergl. Virgil mit Lamm. Hirtl.
25. Granat. dergl. Moderne alte, gotische Vorstellung.
26. Carneol. dergl. Gegenstück der Virgil. modern.
27. Cameo Bord. dergl. Gladiator modern.
28. Sarnyx (oder Schichtstein) Gesicht? dergl. Virgil dergl.

der Michel-Angelo.

29. Sarnyx. dergl. Medusenkopf. mod.
30. Sarnyx. dergl. Alter bärtiger Kopf. mod.
31. Carneol. dergl. für Frau Brinck ein Todten-Kopf. mod.
32. Achat. dergl. für Herrn Hauptmann Jahrzahl 1794 in einem Felsen.
33. Achatonyx. dergl. Platten Antonius der Großen von seinen Affen.
34. Sprengen Gesicht. dergl. für Vogel mit einem Hirsch, ein Brinck-Zeichen.
35. Glasmasse. dergl. Friedrich Cameo.
36. Opera di Commesso. dergl. für weiblichen Liebhaber eingefaßt in einem Rand von bunten Achat. Cameo.
37. Hyacinth mehrfach. Englisch von neuem Cameo.
38. für aufgefaßtes Stück als einem Fingerstein ach. Corneol. dergl. Bärtiges Gesicht von neuem. Cameo.
39. Sprengen Gesicht mit weißem Grunde Franz. dergl. Männlicher Liebhaber mit einer Maske. Cameo.

ANT-B_1816_00158_PA_0061
ANT-B_1816_00159_PA_0062

41 39. Forderung. Im goldnen Kreuz. Tour M
Majst. von vor. Cour.
40. Kupfer Monstrum Cornetal. fortsetz
Kgl. für letzten Hess. Cour.
42. Carnol. Augsburg. Cornetalisches
Siegel.
43. Forderung, im Goldnen Kreuz. Augsburg.
44. Kgl. Kgl. Kgl. Rhein.
45. Galeerenartiger Rhein. Kgl. wie
vorher.
46. Cornetin mit vier Ferd.
Kgl.
47 46. Landgraf. Kgl. Kgl. Gen Gravin.
48 47. Kupfer. Kgl.
49. 48. Augsburg Kgl.
~~49. Landgraf. Kgl.~~
50. Kirche, Geistlichen. Kgl.

Abgeliefert monathl. Journ. de Gen. Dir.
des Stifts vom 23ten October 1834 an
denselben Tage.

Das Landgräfl. Hessen-Casselsche

an Rhein, der Gatter Augsburg war, der ein
geschnitzter Mosaikgriff für 1 Pf. vor.
Handschuh und den Museum gegen
ein Gehalt von 100 Thlr. an das
Finder, abzufallen als Gehalt
~~abzuliefern~~ von Eisen der Königl. niederl.
Hess. Ober-Berg. Kasse Herrn Heuth
alles das übrige.

D. 23ten Octbr. 1834 L. H. T.

Als zum Königl. Hannov. Cabinet
gehörig sind mir diese schriftliche Anord-
nung ~~nach und nach~~ zu verschiedenen
Zeiten folgende Gegenstände übergeben
worden, und darin befindlich:

a) die Schenkel-Abdrücke der Berlinischen
Sammlung, welche bei den Ankauf der
Originale mit übergeben worden, und
laufft dieselben Abdrücke, wovon Wiederholungen

seinem Katalog gearbeitet. Die sind bis auf ca. 30 bis 40 vollendet oder vorhanden gewesen. Viele, vollständig; einige fehlende sind Herr Riegelbach-Abdrücke entlehnt.

b. Sein Antheil der vorzüglichsten Berliner Gemmen in vorzüglichen Abdrücken, ebenfalls in Schwefel. Die befinden sich in seinem Handexemplar.

c. Die Lippertsche Dactyliothek. Viele der schönsten Fächer sind durch dieselbe gemeinen Abformungen gänzlich verdorben.

d. Seine Liste von Gypsabdrücken aufgefundener Gemmen. Vollständig. Viele sind an den Steinen Antiken, sein sie und meistens die unbedeutendsten Kuriositäten wichtig.

e. Die Gyps-Abdrücke der Gemmen der Königlichen Sammlung zu Berlin. Die sind zum Theil abgeriebene, sogar der feinsten Schrift Auflösung in Fragmenten mit Scherben abwechselnd neue Fragen.

f. Die Gypsabdrücke der fürstlich Poniatowskischen Gemmen.

g. Die Impronte Gemmarie der Instituto di Corrispondenza Archeologica 1ste und 2te Centurie.

h. Die Gypsabdrücke der Gemmen der k. k. Sammlung zu Wien, mit einem Fürst Schwarzenbergischen Verzeichniß.

i. Die Gypsabdrücke der vortrefflich geschnittenen Steine derselben Sammlung, Abgeschlossen 1834. in sorgfältigen Fächern.

k. Die Gypsabdrücke der Fürst. Dänischen Gemmensammlung zu Kopenhagen. 1834 Ohne schriftliches Verzeichniß oder Verzeichniß.

l. Die Abdrücke der Kais. Russischen Sammlung zu St. Petersburg. nach geschriebenen Verzeichnissen, so weit sie damit von Köhler abgeformt

Berlin d. 10 Novbr. 1834.

E. H. Toelken.

Aus dem Nachlass Hackerts wurde von dem Hr. Schmidt Behrendt
als Vertreter der Erben angekauft und abgeliefert:

1) Kopf der Psyche mit Schmetterlingsflügel, weiblich, in einem Stein Onyx
Kamee in mit der Inschrift ΑΓΑΘΑΝΓΕΛΟΣ (die gänzliche Echtheit
Fassung wird noch geprüft werden)
2) Kopf der Ceres mit Ähren als Andeutung in einem Onyx
Cameo in einem antiken goldenen Ring.
3) Fragment einer jugendlichen Bacchus Büste Cameo in Gold
gefasst (Abgeliefert ohne schriftliche Anweisung)

Aus den für das K. Museum angekauften Kunst
Effekten des Generalfeldmarschall Fürst von Wrede
am 24 Februar 1835 an die Gemmen Cabinet abgeliefert folgende Gegenstände.

1) 351 ungefasste geschnittene Steine und vermalte Gypsabgüsse.
Nämlich: a) Cameen:
Antiker Cylinder 3 seitig mit weiblichen Büsten — Thlr.
gut in mittler gleich gute Cameen — "
4 mittelmässige Antiken oder [illegible] Arbeit "
Jupiter Ammon von Berini in Mailand — "
Jupiter Tonans mit Adler Kopf wahrscheinlich von
Joseph Pichler und Kopf der Minerva Cameo in
Cameo von Caparoni — "
Bacchus von Morelli. — " "
Bacchantin von Cerbara.
Fortuna von Guido Reni von Pistrucci — "
König Friedrich II von Chabal — "
Friedrich Wilh. III wahrscheinlich von Amatucci [illegible] Giovanni "
Pericles, C. Verus, Albrecht Dürer, Jul. Adelaide, Augusti
u. Passeri etc — "
Noch andere Cameen in Thlr 58
Gemmen Cameen in Thlr 75.
noch zwei Cameen in Thlr 2

b) Vierundsechzig Intaglien.
Neun in Agrippina d. Mutter des Caligula Brustbild.
Alle neun Intaglien zum Theil [illegible] mit Fassung versehen, Thlr Schätzungswerth
Im Ganzen 83 Thlr.

c) Achtzehn geschnittene:
138 antike oder nähere für antike gehaltene Gemmen, die
Masse noch sehr fleißig nachzuweisen durch Abdrücke,
in flüchtiger allerdings Abschrift, noch sind meine Blicke wüst.

65.

Augustus in Onyx (zum Cylinder in Magnet [illegible]
Fingerring vielleicht Paste in [illegible]) — 3
Rhea 1. Jupiter 5. Neptun 2. — 8
Pluto mit Unterwelt oder Orcus — 6.
Ceres 5. Minerva 5. Mars 1. — 11.
Apoll 5. Diana 4. Venus Amor 9 — 18.
Mercur 3. Bacchica 4. Arbeiten 1 — 8.
Victoria 2. Fortuna 1. Spes 2. Genius 1. Psyllus 1 — 7.
Heroica (worunter Minerva Gorgo) — 11.
Historische Vorstellungen (Socrates Cleopatra) — 8.
Verschiedenes (worunter 2 Mumien in Cameen) — 14.
Gemälde 6. Thiere 18 — 24.
Auf Fassungen geschmiedeter Kunst — 20.

Antiken oder für antike gehaltene Intaglien — 138.

2) 521 Glaspasten, worunter
viele Reinsperische Pasten nach Gem-
men der Königlichen Sammlung,
oft in mehrfachen Doubletten, manch
auch mittelmässig — ganz ohne Werth.
Jedoch befinden sich unter dem
Vorrath auch 17 antike Pasten.
(ein Perseus, ein Cerberus, ein Marcus Aemata (schön und ungewöhnlich)
ein Amor, ein Apollo, ein Bonus Eventus, ein Siegender Ulysses
ein Hermaphrodit, ein Hercules, ein Faliskisch, zwei Quadrigen,
ein indianisch Gespann, drei alter, ein Hercules.)

3) 650 Abgüsse von Medaillons, Gemmen
(Intaglien und Cameen)

4) 214 Gypsabgüsse de Viris Illustribus,
Kaiser etc von de la Croix.

Zu Fassungen 8 Lorbeer Kränze
oder Halsbänder
3 grosse Intaglien in Onyx
1 Ludwig X der Gallicae
1 mit d. Inschrift ΑΔΗΜΑΝ.
1 — — ΗΡΑΚΛΕΙΔΗΣ.
116 andere weniger Intaglien
meist von geringem Werth.

Zu Seite 351 sind obige
Zahlen [illegible] einige Pasten

Jupiter Amon y Berini
jnz in Mailand
Cocus, Nero u Agrippine
Antik
Meleagr – antik
Onyx orientale avec
Jupiter de Dodone
et Ceres di Caparoni
et Intaglios de Joseph Pichler.
Bacchus – n. Morelli
Bacchantin – Cerbara
Gross. Kolossal Kopf.
Schwarz u weiss Jole
mit Löwenfell
weiss Kopf auf schwarz
Matte ?
(Tischler ?)

fortune d'après Guido. Pistrucci
Marc Aurel – modern. grand travail
petit Platon (avec barbe) jeune
petit Zenon (mit Bart) Cäsar
negresse Sardoine – modern. grav.
jeune Alexandre Cameo Paar
grand Stein
rag auf weiss Chalcedon
Pindar Kopf. braun auf Chalcedon
mit Fuss u Kranz antik
Paris (Helena in
(Cameo Stein, mod.
alt. Kopf. Nagelstein
antik
Severus weiss Bart Kopf auf
durchsichtig modern
Antinous. Modern. Kopf
Kopftuch viele Haare
klein ungeschnitten. Durchsichtiger
Grund. Hadrian
Pistrucci Kopf Philosoph
Achilles Kopf mit Helm Cameo
Alexander mit Helm Cameo Kaiser

Am 4ten März 1835 bei der Uebergabe der antiken Münzen durch den Herrn Dr. prof. Cerezow in Gegenwart Sr. Exc. des Herrn General-Intendanten Grafen Brühl fanden sich:

Drei Gemmen von der Universität Wittenberg, rechtlich bei Gelegenheit der Auflösung derselben, an der K. Museum abgeliefert, nemlich:

Ein Cameo, die Büste eines Römers in Lapis Lazuli darstellend, in Gold gefaßt, mit einem Ring versehen, und mit einem Deckel versehen, auf der Rückseite mit einem Siegel versehen.

Gantik gefaßtem Stein, 2 Faßen und 1 Cameo,
ursprünglich:

1) Lapis Lazuli, Victoria mit einem Palmzweige, vor ihr ein brennender Altar.
2) Kgl. Mucius Scaevola die Hand in die Flamme, um Gericht.
3) Chalcedon. fin Cameo. Auf der Rückseite Sonne und Mond.
4) Chalcedon dunkelbraun gewandelt. fin Gott.
5) Fassung des Agathonyx montirend. Drei einzelne Figuren, über jenen drei Nymphen.
6) Kgl. Drei Fassen köstliger Abraxas-Gestalten geistige Bezug auf einen nicht erkennbaren Gegenstand. N.B. Ist nicht geschnitten, sondern es sind die Figuren in die Fassen eingegossen.
7) Cameo weißer Stein, mit weißer Ader (Pietra di Tivoli) auf Cameo geschnitten. Ein männlicher Kopf mit einem Helm in der Adlerjagd.

Diese Gegenstände sollen angeblich sich auf einem mittelalterlichen Reliquien Kasten befunden, und sind von der Gräfl. Dorow mit anderen andern Gegenständen der Fassung vorgeworfenen Museum übergeben worden. Alle sind ungefaßt. Sie sind von dem Director Prof. Levezow an die Gemmen Sammlung abgeliefert worden im Monath October 1835.

Siebzehn in grünen Jaspis gearbeitete orientalische Siegel, welche sich unter den Gegenständen befinden, sind von Herrn Dr. Petermann übergeben worden.

Abgeliefert Berlin d. 25ten December 1835.
Dr. Fr. v. der Hagen, Gen. Jntend. d. Königl. Museen.

Berlin, den 25ten December 1835.

Dr. Fr. v. der Hagen, Gen. Jntend. d. Königl. Museen.

Siebzehn in grünen Jaspis gearbeitete orientalische Siegel, welche sich unter den Gegenständen befinden, sind von Herrn Dr. Petermann übergeben worden.

Abgeliefert Berlin d. 25ten December 1835.
Dr. Fr. v. der Hagen, Gen. Jntend. d. Königl. Museen.

Berlin, den 25ten December 1835.

Dr. Fr. v. der Hagen, Gen. Jntend. d. Königl. Museen.

Vordruck von drei Lagen, als Cameo geschnittene Onyx Madonna in byzantinischem Styl, auf die Brust gewandt und der Christus Kind haltend. Die Brust die Inschrift ΜΡ ΘΥ. Wahrscheinlich in Italien im 14ten Jahrh. gearbeitet. Von der Fr. Senator Hieglitz in Leipzig für 30 Rthlr angekauft. Ueberwandt durch Excellenz H. H. den Herrn General-Intendanten Grafen Brühl unter 28ten December 1835. Ist in einem gelben Medaillon befindlich.

Sechs und siebzig (187) Gemmen, Abdrücke in Schwefel, sind von H. Prof. Levezow der Gemmen Sammlung zum Ankauf angeboten und durch Beschluß der artistischen Commission für 18 Rthlr angekauft worden.

den 14ten Januar 1836.

268. Zwölf Gyps-Abdrücke abgeliefert erhalten von Hr. Reinhardt. d. 8ten Februar 1836.

---

167 Kgl. von H. Krause geschenkt abgeliefert und demnächst aufgestellt d. 9ten Februar 36.

---

den 7ten Juli 1836. wurden 14 in Chalcedon-Onyx gefaßten Cameen, Bildnisse von Personen der Königlichen Familie, welche bisher in den Kunstkammern aufgestellt waren, an der Gemmen Cabinet abgeliefert; sämmtlich in goldenen Medaillons gefaßt. Sind vorläufig unter die modernen Cameen aufgestellt worden.

ANT-B_1816_00170_PA_0066
ANT-B_1816_00171_PA_0067

1836. December 1. wurden 10 auf der Russisch-k. artistischen Commission von dem Mus.-Dir. Klage persönlich angekaufte eingeschickte Gemmen, welche aus dem Familienbesitz des am 1. Augusts verstorbenen Kaufmanns C. Leistag (Schwiegersohn des Klage ist ein gebor. v. Leistag) stammen an das Kabinet abgeliefert:

1. Babylonischer Cylinder in Magnetiseisenstein.
2. Orientalischer Siegel in Chalcedon.
3. desgl. mit 2 geflügelten bärtigen Thieren.
4. desgl. von gutem Chalcedon. Rohe Darstellung.
5. Carneol in babylonisch-aegyptischer Darstellung.
6. Kleine Capita jugata des Osiris auf der Isis. Carneol
7. Altetruskischer Karneol. Carneol.
8. Scarabäus. Gemme auf jagenden Löwen.
9. Mittelmässiger. Onyx.
10. Mittelmässiger Carneol in moderner Fassung.

1837. April 29. Kauf der Erbinnen von Merchant in Carneol mit dem Namen der Künstler, auf den Namen des Fürsten v. Kasamowski, Kais. Russ. Gesandten in Wien, angekauft Cab. Chorgny (Kost. W.W.) P. Fr. d. Jon. Grosse Brüche Fuss c. 60 rf.) Jenes Kauf von Merchant und der gedruckten Verzeichnisse sind Werke für den Grafen Kasamowski gearbeitet worden.

— Aus einem etwas früheren (Februar 18) waren die Gypsabdrücke der Livländischen Gemmensammlung in zwei Masse. Kästchen, zusammen 1308 Abdrücke (Gerhard'sche Preisliste Beilage) an das Kabinet abgeliefert.

Septbr. 30 Erfolgte eine Ordre von Kunstwerken zu obiger Sammlung, welche jetzt zusammen Kind aufstellt.

1837. Octobr 16. Ablieferung der antiken Gemmen nebst einigen gefertigten Abdrücken auf den Nachlass der K. Russ. Ob. Hof. Kassen Erben, deren specielles Verzeichniss im Journal der Antiquarien aufgenommen ist: 1765 Stücken, 75 ganz gute frequentirte Gemmen, 60 mittleren Glascasten etc. (111)

1838. Septbr. 14. Geschenk von Herrn Kolzani gekaufte Gemmen aus der Sammlung des Sr. Anatole Demidoff stammend und durch Hr. Civilwitt aus Berlin gebracht, feierlich in goldenen Kasten geschl.:

1) Carneol: Grosser Kopf von feinster Arbeit.
2) desgl. fein in sitzender Stellung schlafender Satyr. Vgl. und aus der sog. Pitt. Rand.
3) Glaspaste: Apoll als Lyra spielend in sitzender Stellung, vor sich zwei Musen.
4) Carneol. Minerva mit den Attributen der Eule, Schild, Fortuna, Nemesis und der Jägerin und geflügelt (Panthers fell in Form der Aegiden Fuchsfell) Kopf.
5) Carneol. Brustbild mit Hunterlinge Schleuder und Hirtenstab.
6) Glaspaste - ein Bleiabguss einer Hand in einem grossen Gefäss, auf dessen Rand vor der eine Kuh aufgestützt sitzt.
7) Carneol. Griechischer Siegel: Krone in der älteren Form eines T, auf welchem ein Tuch ist, einem Delphin, unten Jonas vom Wallfisch ausgespien. Auf der einen Seite ein Lamm, auf der anderen die Inschrift IXOYC.
8) Orientalischer Siegel - ein Reiter auf einem Löwen, unter denselben eine aufgerollte Gestalt, auf beiden Seiten Inschriften.
9) Onyx. Die Inschrift ΕΥΤΥΧ (Fragment) erhaben geschnitten.
10) desgl. Dieselbe Inschrift vollständig: ΕΥΤΥΧΙ CYNTEΛEI desgl.

1839. Juli 25. Ankauf antiker Gemmen aus dem Nachlass der Gebrüder Taubert:

1) Cameo-Onyx. Porträt eines bekannten Kaisers der Agrippinen. Petr. Vgl. Im goldenen Kasten.
2) Carneol. Griechischer Bacchant. desgl.
3) — . der Mondgöttin. desgl.
4) Chalcedon. Griechisch auf Goldenen Ohrringen fest. ein gedrehter Kämpfer hält Schwert in ausgestreckter gesenkter Hand. Neue Fassung.
5) Antiker Kopf. Griechisch eines Mädchens langend. desgl.
6) Chalcedon-Onyx. Kamee. Römisch weiblich. Gesicht. desgl.

1840. November 9. Fuhr Hartwigk von zwei Lagen, 1½ Zoll lang, etwas über 1 Zoll hoch. Victoria auf Hagendorfer Liga, von seiner Chronik, obwohl die Oberfläche, besonders an den Höhen der Pferde etwas gelitten hat. Auf [illegible] an den Hinterrädern ist stark verletzen gearbeiteten vorderen Pferde und an dem Kasten des Wagens eine geringe Beschädigung. Geschenk Sr. Maj. des Königl. Hofes in Besitz des Herz. Braunschweig. Cabinets.

Verzeichnis

"Kameen"

v. E. H. Toelken

= 32 Seiten

liegt lose hinten in: Inv. 5

f. Platz
2. Jan. 2007

Verzeichniss
der
Königl. Preuss. Gemmensammlung.

von
E. H. Toelken

Erste Abtheilung.

Berlin.

* 1. Onyx, 8½ Zoll breit, 7 Zoll hoch. Agathals der ~~Kaiser~~ Constantins Porträt. Der Kaiser in kämpfender Stellung, ~~und mit belorbeertem Haupt~~, hält in der Rechten ein langes Scepter und setzt seine linke Hand auf den Schild der Pallas, die Blitz schleudernd zur Linken steht. Vor ihr sitzend Mutter der Götter mit Mauerkrone und ausgebreiteten Händen, in ihrer linken Hand ein Scepter haltend, in der ~~die~~ rechten den vorgebeugten Kopf eines ~~Königs~~ Gefangenen ~~haltend~~ mit ~~Gewalt~~ Kraft niederdrückend, ~~und~~ stehen in einem Triumphwagen zwei Adler, der von zwei fliegenden Adlern vorgetragen wird; jeder hält in den Klauen einen Blitzstrahl und einen Lorbeerkranz, ~~in~~ womit ~~der Kopf~~ sie den Kopf des gefangenen Königs zu den Vorgenannten. Die ganze Gruppe erhebt sich über, ~~da~~ ist ungemein groß und ~~in~~ geschickter Anordnung der Farben des Onyx ausgeführt. AKB.

Der Scepter der Kaiserin trug ursprünglich nicht einen Adler.

2. Onyx; dreifarbig, 1 Zoll 7 L. in Rosenfarbe, braun. Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Der Stein ist gut gearbeitet und dient wahrscheinlich ~~zu~~ als Stempelstein und angenehmen Raum, um den Daumen oder den Ringfinger darauf zu befestigen. AKB

3. Dreifarbiger ~~Onyx~~ Agath, 1 Zoll 7 L. breit, 13 Zoll lang, ~~stellt~~ ein ungekrönter Adler mit ~~ausgebreiteten Flügeln~~ trägt in den Klauen, trägt auf seinem ausge-

brüstete, [illegible] rechts das Brustbild des Perseus mit
dem Medusenhaupte, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
stehenden Jupiteradler, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [

* 15. Onyx. Fragment. feiner fragmentirt. MBA.

— 16. Onyx. Kopf des Jupiters, wie derselbe auf Münzen von Rhodus vorkommt. AKB.

* 17. Jaspis. Onyx, schwarzgrau und weiss. Arbeit, die personificirte ungrische Weise, oder Prosperina sitzend in selber sitzen, stellt in der Linken Hand ein Pflanze mit Cornucopiaartigem Kopf vor sich empor. (m. vergl. Abtheil. II. Kl. I. N.) MBA.

* * 18. 131. Onyx. Restauration eines fragmentirten bärtigen Cerberus Kopfes in Profil. Unter demselben die vorhandenen ursprünglichen Buchstaben. D.D.A. MBA.

* N. 18. B. unter Nr. 36. Abtheilung.

19. Schwarzfarbiger rothen und gelben Jaspis, in Gelb übergehend. Frau, wie es scheint, weibliche Kopf von festigem Ausdruck, im Profil; auf der Spitze desselben der Kopf des Jupiters. (M. vergl. oben N. 13.; indess scheint hier die Darstellung blos durch die verschiedene Farben hervorgebracht zu seyn). AKB.

* 20. Onyx. Drei bacchalische Köpfe, auf einem Kopfe mit Efeu bekränzten Kopfe, der oben unbekleidet, stellt in der rechten Hand ein Gefäss, in der linken eine bärtige Maske. (Virgil?) MBA.

* 21. Onyx. Kleine geflügelte mit Cerberus verziert Lyra. MBA.

22. Agat. Mondsamenkorn. AKB.

23. Calcedon-Onyx. fragmentirt. Kopf des Jupiters. Ammon.

* 24. Carneol, Onyx, in antikem goldenem Fassung als Ring. Der Name OYEIBIANH (Vibiana) ist in der Römer, wahrscheinlich, wann der Stein erhalten eingeschnitten, allein nicht zum Abdruck.

Befindet sich in der Sammlung antiker Fassungen Steine, im besonderen Abtheilung unter N.

25. 26. Glaucus (antiker Onyx, Onyx-Kasper) 1 Zoll 9 L. lang, 1 Zoll breit, 1 Zoll hoch, mit Cameo in natürlicher Grösse in unterschiedlicher Abtheilung natürlich ausgeschnitten. Diese Steine Künstlerhand, wie sie sowie die angebrachte Fassung beweisen, seinen Steinen Sammlung gehört, vielleicht aus mehreren, jenen Meistern Künstlerschule. AKB.

* 25. 26. Antike Fassung, der Onyx umfassend, sie einen, Vs/ schen männlichen Kopf, offen bart, und in einem Lorbeer Kranz. Unter der fragmentirte Inschrift: .C. ..... ES. DICT. Ob der Name seines andern Dictators ist der des Quintus Fabius Gurges mit seinen Beinamen nicht, so kann auch Sulla der vorgeschlagen werden. Er war A.V zum dritten male Dictator und setzte auf die Spitze der Römer erhalten, worauf der Lorbeer anspielt. z.B.

~~25. Antike Fassung des Onyx umfassend, fragment~~ Grosser Cassius.

26/ ~~Von ungeheurer Grösse, ein Cameo in~~ Kopf des Jupiter Ammon bearbeitet, ~~in einen~~ einen ~~Stein~~ von schöner Karneolen besteht, in der Art eines Siegels, über der zwei Löwen, so gilt die alten Künstler nachgeahmte Erfindung der Bacchus der Cornigen, Tauruxeus etc. geschlagen. Der Ausdruck der Augen auf die Stirn

Beste genichten Antlitzes ist [illegible] träumerisch, sinnlich, den Geist der Natur anzuerkennen. — Diese Büste gehört zu den vorzüglichsten und merkwürdigsten aller antiken Darstellungen dieser Gottheit. AKB.

28. Antike marmorfarbige Hand, den Arm [illegible] fragmentirt; 1½ Zoll lang, 1 Zoll breit. Diese war einem braunen auf einem weißen Pferd gegeben; auf dem Wagen ein [illegible] Jüngling, der stand in [illegible] und mit einem Stabe in der [illegible] an der Deichsel, in der linken Hand ein Bündel Ruthen, und so einen Gratien erhebend; die Füße scheinen am meisten davon der Gattin. Neben [illegible] der jetzende Wagen [illegible], von dem weißen andere blau in Spuren der linken Arme [illegible] ein langer Faden übrig ist. Unter der Name des Künstlers in Relief: ΑΘΗΝΙΩ[illegible] die Arbeit stellt den Jupiter auf Gigantenschlacht. Figuren von [illegible] Meister in der Herzogl. Antiken Sammlung zu Florenz ist neu. B.

~~29. Antike Glasgemälde ist ein antiker Glasfluß, [illegible] Farbe. [illegible] B.~~

29. Antl. [illegible] Hand der Venus marmorfarbig. Kopf des Jupiter in Profil mit einem Lorbeerkranz. B.

30. Antiker antl. Glasfluß. Kopf der jugendlichen Venus, mit einem Kind an der Brust, von vorn, [illegible] Haaren [illegible] Kranz. Unter dem fragmentirten Inschrift: . . . ARVA . . . SITIVS. [illegible] B.

31. Violette antl. Paste. Kopf der Venus Victrix [illegible] Diadem. B.

32. Antl. marmorfarbige Paste der Venus Victrix, [illegible] geflügelter Cupido der Victoria, in Profil. B.

33. Antl. violette Paste. [illegible] Kopf der Juno Regina. B.

34. Dunkelfarbige antl. Paste. Cupido der gefesselten Venus vor [illegible], mit Cupidinen in der Luft. AKB.

35. Antl. marmorfarbige Paste der Venus marmorfarbig. Kopf der Minerva in Profil, auf dem Helm [illegible] der Helm [illegible] Helmbusch, [illegible] Schlange [illegible], in Relief, unter dem [illegible] Helmbusch Kopf [illegible] in violettem Lack [illegible] über der Minerva [illegible] der Götter ein ganzer Kopf von Rubin, über dem Cupidinen Minerva angebracht worden (Ἀπτικὴ). B.

36. Grüne antl. Paste. Victoria [illegible] grossen [illegible] Flügeln, in der Rechten eine Krone, in der Linken eine [illegible] Palme haltend. B.

37. Grüne antl. Paste. Geflügelter Genius [illegible] Amor, in der Rechten, wie es scheint, eine Fackel haltend, [illegible] in der erhobenen linken Hand eine Schmetterling als Symbol der Psyche. Ist sehr beschädigt. B.

38. Braune antl. Paste. Kopf einer tragischen Maske. B.

39. Blaue antl. Paste. Medusenkopf [illegible] von vorn. B.

40. Fragment. Schöner männlicher Kopf in Profil. B.

Antiker Kurzcylinder, [illegible] Paste, mit 41. Fragment; 1½ Zoll lang, fast 2 Zoll breit. ~~Antiker Cylinder, [illegible] Paste~~. An oberen Ende eines Profilkopfes der Länge nach, mit einem Querdurchbruch. B.

ANT-B_1816_00186_PA_0010
ANT-B_1816_00187_PA_0011

42. Ant. Kopf einer weiblichen Büste auf einem Postament. Kopf der Ausgrabung in Rom. I Meter Lebensgröße. B.

43. Röm. Fragment. Kopf auf einem Postament in Form einer Büste gebildet, von einem Relief herrührend, das Haupt eines weiblichen Gewandes, das Haupt einer weiblichen Figur. (Relief, welches der Kopf der Büste gebildet haben könnte?) B.

44. Röm. Jugendlicher Kopf der Ostseite im Profil mit kleiner Lockenordnung. B.

45. Röm. Kopf der älteren Antonia im Profil. B.

46. Röm. Jugendlicher Kopf. B.

47. Mittelgroßes antikes Kopfstück. Von einer Statue; fragment eines Gesichtes. B.

48. Röm. Bruchstück eines fragmentirten Gesichtes von ägyptischer Arbeit. B.

49. Röm. Von großem fragmentirtem Kolossalkopf, welcher [illegible] einen Helm; Spitze des Helmes und Gesicht fehlen. Gutes Werk, aus Pentelischem Marmor, gehört in Umkreis des Antinous (cf. Röm. Abth. II. Kat. I. N.) B.

50. Weiblicher Oberkörper auf einem anderen Oberkörper aufgesetzt. Von einer Statue; fragment eines Gewandes. B.

51. Weiblicher Kopf, ägyptisirende antike Kopfbedeckung. Kopf. B.

52. Von weißem Marmor. Von antiker Arbeit eines Gewandes, eines Gewandes, Von [illegible]. B.

Größtes und Mittelalterliches Bruchstück, nicht Porträt.

(Von der mittleren breiten Abspaltung des Felsens, die mittlere Kluft von oben nach unten, 9 Mtr.)

* 53. Agypt-Onyx. Der abgeschnittene Kopf [illegible] des Bischofs, in einer gelben runden Kapsel, welche von einem gelben Blumen-Gewinde umgeben ist. Vielleicht eine Arbeit der Andrea della Robbia. Cameole im 16. Jahrhundert. EA.

Abgetreten an Kunstgewerbe Museum Dec. 1878.

+ auf der Inschrift: PROPTER HERODIADE DECOLAVIT (HIC)

54. Lapis Lapuli, 2¼ Zoll hoch, 1 Z. 5 L. breit. Kopf des Heilandes im Profil. Auf der Rückseite der Stein mit der Inschrift: Ego sum via, veritas et vita. EA.

55 (siehe N. 57)

56. Cameo-Medaillon. 1 Zoll 10 L. hoch; 8 L. breit. Porträt des Kaisers Rudolph II, mit Lorbeer bekränzt, [illegible] eingefaßt, umgeben von der Bildnisse vielfach [illegible] Kaiser und Herrscher, seinen Namen. In einem silbernen filigranen Medaillon eingefaßt. AKB.

57. Cameol in einem Grund von Lapis Lapuli eingefaßt. 1 Zoll 6 L. hoch. 1 Z. 1 L. breit. Profil-Bild des Churfürsten Johann Sigismund von Brandenburg mit der Krone [illegible] Ahnenreihe. Der Kopf AKB. Albrechts von Brandenburg, Kurfürsten von Mainz (geb. 1490, gest. 1568.)

1. cfr. N. 55.

58. Agater Gemme. Porträt Kopf [illegible] ist einem Cameo in weißem, grauem und gelbem Agat [illegible] (Albrecht von Mainz) ganz fein geschnitten. AKB

14.

der Markgräfin von Ansbach, Friederike Luise geboren 1784.

58. Oelgemälde, Ovale; 13.5 C. hoch. Bildniß einer jungen Frau von vornehmer, Haltung, E. d. Markgräfin von Ansbach Bayreuth, Schwester Friedrich II.?) AKB.

60 59. Medaillonförmiges Oelgemälde, Ovale; ein Knabenkopf mit weißem Lockenhaar; en rondebosse. AKB.

59 60. Oelgemälde. Männliches Porträt Brustbild; en rondebosse. AKB.

61. Wegen s. Inv. p. 35 unter

(Reihe zur Linken, oder falls 8 Bilder) 10 neu oder ungünstig

62. Oelgemälde = Ovale. Kopf einer Jungfrau, nach van. AKB.

63. 62. Oelgemälde, Ovale. Kopf einer griechischen Jungfrau, mit Barett und Barett; meisterhaft in provinzialischer Griechischer des 16. Jahrhunderts. AKB.

64 63. Oelgemälde, Ovale; 13.2 C. hoch, 11 C. breit. Judith mit dem Haupte des Holofernes; feine deutsche Arbeit des 16. Jahrhunderts von ausländischer Abstammung. AKB.

65 64. Carneol in einem Grund von Lapis-Lazuli eingefaßt. Profilkopf einer jungfrau in der Tracht des 16. oder anfangenden 17. Jahrhunderts; vielleicht die Gemahlin der jüngsten N. 56. AKB.

66. 65. Ovale. Männlicher Profil-Kopf mit einem Lorbeerkranz. AKB.

* 67 66. Ovale. Eine Frau sitzt trauernd auf einem Grabsarkophag, neben welchem ein Baum mit einer Votiv-Darbringung in der Zweigen; vor dem Sarkophag ein brennender

Kopf. Friedrike

Alb. Kind einer jungen Griechin von 2 ½?) AKB.

66 Brustbild eines jungen Kindes AKB.

Kopf; en rondebosse

66 10 8 Bilder)

Jüngling, nach

70 66

griechischen

Knaben in pro-

71 Jahrhunderts.

15 C. breit.

72 und ein Kind 3.

73 Kopf-Lapis-Lazuli in der 17 Jahrhunderts der

74

Kopf mit Attribut und Gefolge

* Zeichnung in der Bronzeart

Ochsenkopf, welcher Ochsen 15.

Altar und einen die Dreifaltigkeit darstellenden Gemälde (Blatt MBA. (Ist der Reihe nach gehängt.) AKB.

69. Opera di Commesso, auf Stein und goldenem Fonde. Brustbild einer Negerin (alten mit einem Turban und weißen Gewande. AKB.) in reichem Anzug. AKB.

69. Baum-Mispel. Für Klimsgrave. MBA.

(Reihe zur rechten, wo oben 10 unten, oder falls 8 Bilder)

70. 69. Baum-Mispel. Eine kleine, der vorgehenden gleiche, in selber Größe, mit der braunen Borke, den Dornen, den Früchten, Blättern und den Kelch-Rosetten; AKB. (ein Gebilde des 16ten Jahrhunderts.

71 70. Oesenaer Gesicht. Profil-Kopf einer Griechin, mit Barett und Band, aus dem 16. Jahrhunderts. AKB.

72 71. Hyacinth, 13.2 C. hoch. Die stehende Chloë-gata, mit der um ihren Leib geschlungenen Blume. AKB.

73 72. Carneol-Ovale. Profil-Kopf eines jungen Knaben mit dem Lorbeerkranz auf der Brust. (König Ferdinand, der Bruder Carls V.?) AKB.

74 73. Ovale. Profil-Kopf eines Knaben mit einem Lorbeerkranz und in reicher Tracht. (Friedrich Wilhelm der große Kurfürst als Knabe?) AKB.

* 75 74. Oelgemälde-Ovale. Bildniß einer jungen, im Profil, in einem goldenen Medaillon (Gestalt wie N. 52) an einer Kette hängenden Frau. AKB.

ANT-B_1816_00190_PA_0014
ANT-B_1816_00191_PA_0015

76. 75. Achat-Onyx. Calenderm-B rosenbordirtem Grund. Brustbild eines Fürsten mit den Zügen, welcher, wie es der Gesamt einst in goldstrotzender Rüstung gewesen ist; auf die Augen vorzüglich ist in den Ohr ein Goldschmuck.
AKB.

77. ~~76.~~ Sammen-Muschel. fein flachgeschnitten. MBA.

~~—~~ 7 (Reihe der Ringe zu Linien, 10 Stück).

* 78 77. Achat-Onyx. Kopf der heiligen Andreas, bartig, mit schwungvollem Ausdruck. Ehemals von demselben Meister wie N. 53. AKB.

* 79 78. Calender-Onyx. Ki. Profil-Büsten Kaiser Carls V und seiner Gemahlin Isabella von Portugal. Ähnlich der Porträt der Kaiser ist unverkennbar ausgeprägt, so daß in Carl auf den Kopf der ganzen Kaiser auf der Brust. AKB.

* 80 79. Calender-Onyx. Profil, Büste Philipps II, von Spanien. AKB.

* ~~81.~~ ~~80.~~ Calender-Onyx. Profilbüsten der Hohenzollern.
83. Joachim Hektor von Brandenburg, Büste in ~~Rüstung~~ jüngerem Alter mit Markgraf, ~~mit Scepter~~, und dem Fürstenhut auf dem Kopf. (Kurfürst 1571–1598).
AKB.

81. 80. Calender (die Büsten sind besonders geschnitten und in den Grund eingesetzt) Profilbüsten des Kurfürsten Joachims I von Brandenburg und seiner Gemahlin (Agnes Hedwig, Tochter Kasimirs, Herzogs von Sachsen) ~~der Kurfürst Joachim mit langem Bart~~ und Hedwig, Tochter Kasimirs, Herzogs von Sachsen.

der erste Herzog von Preußen Albrechts von Brandenburg
seine Gemahlin Dorothea von Dänemark. (1574)

der Kurfürst mit umbrattirtem Haupt, langem Bart und einer schweren Kette auf der Brust.
AKB.

82. Calender-Onyx. Profil-Büsten eines Fürsten mit langem Bart und seiner Gemahlin, jener mit Andeutung einer römischen Tracht. ~~Halbfigur~~
AKB.

84. ~~83.~~ Calender-Onyx. Profil-Büste eines Fürsten in der Tracht des 17ten Jahrhunderts AKB.

85. ~~84~~. Calender-Onyx. desgl. AKB.

86. ~~85~~. Calender-Onyx. desgl. AKB.

* 87. ~~86.~~ Calender-Onyx. der Tod der Admiral im Ritter-Kostüm des 16ten Jahrhunderts. Er ist stehend zu denken gedacht. Es fällt auf die Lanze in seiner Rechten. In seinem Gesicht ein Baum, unter welchem der ~~Tod~~ ein Pferd fortrennt. Unter den Füßen des Verstorbenen, der sein Antlitz sanft neigt, ~~ist~~ ist die Krone in vergoldeter Fassung und ihre Lilien Zepter unterscheidend. Sie, der Tod und die Krone waren. Feine Arbeit des 16' Jahrhunderts. AKB.

Sechs Reihe der Kugeln in breiter mittlerer Abtheilung, 10 Kugeln.

88. ~~87.~~ Pardonyx. Zwei Fünfkarätig zusammengesetzte Profilköpfe, ein jugendlich männlicher und ein weiblicher, besonders der erste von ungemeiner Schönheit, mit Andeutung einer Lorbeerbekränzung, sowie römischer Kriegsmantel. Wahrscheinlich Kurfürst Friedrich Wilhelm der Kurprinz und seine Gemahlin Luise, Prinzessin von Oranien. AKB.

ANT-B_1816_00192_PA_0016
ANT-B_1816_00193_PA_0017

~~43~~ ~~22~~. Vorderansicht. Unteroffizier männlicher Profilkopf. AKB.

90 ~~89~~. Offiziersdenkmal-Entwurf. Unteroffiziere männlicher Profilkopf mit einem Lorbeerkranz. AKB.

95 ~~94~~. Offiziersdenkmal. Männliche Brustbilder im Profil. AKB.

92. Entwurf zum ~~aufgestellten~~ silbernen Denkmal. Männliche Brustbilder im Profil. AKB.

94. ~~93~~. Offiziersdenkmal. Männliche Brustbilder mit einem Eichenkranz (vielleicht die Entwürfe No 89?). AKB.

96 ~~95~~. Vorderansicht. ~~Profilkopf~~ Brustbild König Friedrichs I. als Kriegsherr, im Profil, mit Lorbeer- und Eichenkranz. (In einem silbernen ungalv. Medaillon). AKB.

auch ungestellt werden.

97 ~~96~~. Akt, Entwurf. Männliche Büste, nur vorn. AKB.

~~101~~. ~~96~~. ~~Vorderansicht Profilkopf~~ Kaiserkrone auf einem verschnürten Kissen (Hermelin) gelegt. Männliche Büste ~~in~~ in der Uniform der Garde-Kürassiere, nur vorn, mit einem auf der Brust zusammengebundenen Feldherrnmantel. AKB.

102.

~~106~~. ~~96~~. 107. ~~Männliche~~ Männliche Offiziersdenkmal-Entwurf. Akt u. Männliche Büste nur vorn. AKB.

(Zwei Reihen für Kosten, 10 Pfg.)

98 ~~97~~. Vorderansicht. Männlicher Brustbild im Profil. Friedrich der Grosse. AKB.

99. ~~98~~. Akt. Männliche Brustbild nur vorn, mit über den Kopf hineingezogenem Gewand. AKB.

91 ~~90~~ ~~89~~. Offiziersdenkmal-Entwurf. Männlicher Profilkopf, Kopf mit einem Lorbeerkranz, rechts ~~ein~~

gewandt. AKB.

80. ~~100~~. Offiziersdenkmal-Entwurf. ~~Skizze.~~ AKB.
~~König~~ Friedrich II., Profilkopf mit einem Lorbeerkranz, rechts gewandt. AKB. (?)

~~100~~. ~~111~~. 101. Akt. Profilkopf eines alten Frau, mit über die Stirn hineingezogenem Gewand; links gewandt. AKB.

~~99~~. ~~111~~. 100. Offiziersdenkmal-Entwurf. Akt. Männliche Profilkopf mit einem Lorbeerkranz, links gewandt. AKB.

103. ~~111~~. Modellierbogen ~~Vorderansicht~~ Akt (Männliche Profilbüste, links gewandt. AKB. (Es ist Wahrscheinlich nur ein Modellierbogen gedruckt).

~~104~~. 104. ~~102~~. Entwurf. Skizze. AKB.

104. ~~112~~. 105. Modellierbogen ~~Vorderansicht~~ Akt (Akt in Kniestück, ganz nur ein Beinabschluß gedruckt). Skizze. AKB.

106. ~~106~~. Offiziersdenkmal-Entwurf. Männliche jugendliche Profilkopf, links gewandt. AKB. In einem Medaillon ~~König~~ Friedrich I. im Knabenalter.

Modernen Arbeiten.

108. ~~107~~. Schwarzer Kinder mit eingesprengten braunen Flecken; 4 Jahre 12 Tage lang, 3 J. 42 T. trag. Schädel vorgebeugt. Ohren zum Kratzen tragbar. Vor einem schattigen Hintergrund mit rundgewölbten Nischen über welchen ein Gesims mit angedeuteten Kapitälen vorspringt, steht die Büste der Minerva, dem Betrachter mit Helm, Lanze und Schild auf einem hohen Sockel einer Nische errichtet ist. Facies ist in römischer Offiziertracht, mit über den Kopf hineingezogenem Mantel und einem Lorbeerkranz; sie steht mit der Linken ein Fahnen mit den Buchstaben SP einem Schild drückt auf, der steht in der Rechten mit einer brennenden Fackel, die sie in

ANT-B_1816_00194_PA_0018
ANT-B_1816_00195_PA_0019

der kräftigen Hals, der seinen der Adler vorzüglich auszeichnet, gründen zu wollen. Hinter ihr zwei Ochsenkarren, deren erste zwei Gespannen, [illegible] Tuch (mantilla), breit fällt, die andern einen Büffel [illegible] mit [illegible] Tuche, breit fällt, welch Gegenstand sich mittelst einer Kapsel (mantilla) auszeichnet. Alle andern Tiere vor der Ochsenkarren bespannten sie drei in einer Reihe, die sie ängstlich zu entfernen scheinen; die erste Kuh ein Stück braunes Fahne, derjenige ähnlich, welche Farbe sie bekannt, die zweite ein Maisfarbe Kälbchen, die dritte dem Ochsenkopf am nächsten stehend, bleibt in Hintergrund & scheint zu wissen, was sie einer Arbeit an sie wünscht. Die ganze Darstellung ist völlig in antiken Style & verdient gerechte Aufmerksamkeit & Interesse und wünsche sie ungezweifelt als gelten, wenn nicht die Aufschrift in Kleinen ausgeführten Inschrift:

ΤΑΓΕΚΗΚΩΚΟ der Gegenwärtigkeit.

Schwierigkeit könnte nun darin die Auffassung bieten, daß wir eine Ochsen gemeinschaftlich vorhanden; die Ochsen, der einen Ochsen, übrigens mit einem abweichenden Umstande (Pl. VI.) freundschaftlichen Hand, finden sich wieder einen Ochsen.

EA.

109. 108. Colandren-Gruppe, ½ J. hoch, 1½ J. lang. Fortsetzung am Wasserweg, mit der Allegorie der Freundschaft. Sie steht in jugendlichen Alter, mit [illegible] einem Gewande das seine Körper fast umhüllend [illegible], in der Rechten sie Blumen vor sich Blumen in Fülle, Lanze & Schlegung, in Hand, ganz bekleidet, nackt der Lendengegend vor sich fallend, auf welchen sie in der rechten Hand hält. AKB.

der Kopf der Freundschaft fehlt zu fragen. AKB.

110
* 109. Schöne vielfarbige Agate, 2½ J. breit, 2¼ J. hoch. Der Grund von Jaspis, in Mitte von verschiedenen Steinen, welche die natürlichen Farben der Blumen, weiß, braun, schwarz, grün, blau, gelb, grün, wieder [illegible] in Blumen mit großem Geschick benützt sind. Im Vordergrund erblickt Amor in Gestalt der Freundschaft, in der Hand vor Amor ist ein Pfeil, in der andern [illegible] weiteren Abstand [illegible] Bogen. EA.

110. Vielfarbige Agate, 1 J. 4 L. breit, 1 J. 2 L. hoch, ein fast unbekleidet auf der linken sitzender bärtiger Mann, [illegible] vor sich eine große Traube. Masse. — Angeblich eine der großen Römischen Städte der griechischen Küsten, Kreta, und oder Arabien. EA SCH.

111. Schöne Colandren-Gruppe. 1¾ Zoll lang, 1 J. 5 L. hoch. Fein allegorisch. Zusammensetzung. Ein jugendlicher Genius, [illegible] bis [illegible] der Rechten [illegible] eine Lanze, und unten [illegible] bergen seinen Körper, während er in der linken Hand einen Gegenstand hält, auf welchen er seinen Blick richtet. Vor ihm steht Hund, ganz unbekleidet, auf welchen Amor zeigt, vielleicht eine Liebkosung [illegible] für den jugendlichen Jüngling zu erbitten. Sie ein, wenn seine Blick [illegible] wahrscheinlich an Natter. EA SCH.

113. 112. Colandren-Gruppe, 2 Zoll lang, 1½ J. hoch. der Hoffnung der Farbe. EA SCH.

114. 113. Vielfarbiger orientalischer Achat von schöner Schnitt, 2 J. 2 L. lang, 1 J. 9 L. hoch. Hoffnung, durch Glaukus [illegible] Kranz in der Ordnung [illegible], in,

den sie der ~~Schaf~~ Centaur beschäftigt, während Flora auf der linken Seite mit Blumen naht, gegenblickt. Diese Camee ist, in Betracht der gesuchten Benützung der natürlichen Farben für den Vorgrund, der Landschaft und namentlich von allen, mir bekannten, wohl eine Art der französischen Meisterschule. Auf der Rückseite befinden sich einige Buchstaben die Fassung der Figuren. AKB.

115. ~~III~~. Orientalischer Onyx (von Ostindien) 2 Z. 4 L. hoch, 1½ Zoll breit. Die Roma auf Wolken stehend, eben, fast eine, wie es scheint, französische Arbeit des 17ten Jahrhunderts und in Rücksicht seiner Zeit ~~#~~ meisterhaft ausgeführt. EA.

116. ~~III~~. Carneol-Onyx; 13 L. hoch, 1 Z. 8 L. breit. Deutlich der Apoll in seiner bekannten Kolossalstatue (7 F.) von vorn; AKB.

117. ~~III~~. Chalcedon; 1 Z. 8 L. hoch, 1 Z. 1½ L. breit. Deutlich Kopf des Nero; von vorn; MBA.

* 118 ~~III~~. Schöner Gelbroter-Onyx; 2 Z. hoch, 1½ Z. breit. Kopf Alexanders des Großen in Profil auf einem Helm. Von Tyrol Hermetic. EA.

* 119 ~~III~~. Sehr schöne dreifarbige Gelbroter, in der Mitte Lage abwechselnd; 1½ Z. hoch, 1¼ Z. breit. Stellt einen bekränzten männlichen Kopf, (vielleicht Bacchus) von vorn, en face; Phantasie Kopf. Von J. Tölker in Jüngers. EA.

* 120. ~~III~~. Gelbroter-Onyx, in drei verschiedene Lagen eingeteilt schöne Arbeiten; 2½ Z. hoch,

1¾ Z. breit. Kopf des Augustus in Profil, eine meisterhafte Arbeit, ~~wie~~ N. 29 von derselben Hand, wie N. 117. EA.

121. ~~120~~. Schwarzer Jaspis, 1 Z. hoch, 1½ Z. breit. Portrait, Kopf einer alten Frau in Profil. MAB.

122. ~~121~~. Agath; 2 Z. hoch, 1 Z. 5 L. breit. Männlicher Kopf in Profil und vom stärksten Relief. SCH. ~~EA~~.

* 123 ~~122~~. Mosaikartiger Agath; 1½ Z. hoch, 1 Z. 2 L. breit. Dieses Stück unter einem Baum. Ist der Kaiserliche Knabe, der seine Hände auf einen Baumstock stützt, welcher ein Caduceum vorstellen soll? Vor den Füßen ein schlafender Hund, der wohl, wegen der Flügel an seinen Füßen, den Schlaf vorstellen soll. Mit Adlerklauen ~~und~~ der Letztere eine Art einen ~~Fr~~ Flügel. Sehr künstlich gearbeitet. Unter der Name des Künstlers: MORELLI, EA SCH.

124 ~~123~~. Agath-Onyx; (Cleopatra auf einem Ruhebett gelagert, hält in jeder Hand einen Pfeil. 1 Z. 4 L. hoch, 1 Z. breit. AKB.

125 ~~124~~. Carneol-Onyx; (Cleopatra auf einem Ruhebett gelagert, hält in jeder Hand einen Pfeil. 1 Z. 4 L. hoch, 1 Z. breit. AKB.

126 ~~125~~. Sardonyx; (ein trunkener taumelnder Satyr, der sich an den Kopf eines Pferdes Hermaphrodit anfällt, trägt auf der Schulter einen mit Trauben behangenen Rebstock; auf dem linken Fuße sitzt ein Vogel, Narren Vogel, deutlich ist. EA. SCH.

Von folgenden acht Steinen sind manche auch schon unter 3 verschiedenen Rubriken ~~aufgeführt~~ aufgeführt worden, ~~weil~~ weil sie theils mehrfarbig theils einfarbig sind, und theils Gelbroter-Gründe. Kopf des Jupiter mit einem Fasces, von vorn, EA SCH.

127. Carneol, 1 Zoll hoch, p. 36 ~~Nr~~ 176 einfarbiger ~~dreifarbiger~~ Gelbroter auf dunklem Grunde. Sehr künstlicher Grund. Sie enthaltenen Figuren

dieser Kopf von vorn und von ungewöhnlicher Vorzüglichkeit der Ausführung. EA SCH.

128. ~~127.~~ Derselbe Kopf. Brustbild mit Panzer im Profil. EA. SCH.

129. ~~128.~~ Calender-Auge. ~~für Medaillon~~ der Centaure Nessus mit sich der Sieger wird, die über ~~Centauren~~ gesiegt. EA. SCH

*130. Gleich folgt. ~~126.~~ 161 Caius Caesar. Kopf des Kaisers Caligula im Profil, wahrscheinlich von Erz. ~~Kopf des Kaisers~~ MBA.

*131. (folgt nach N. 17. (= 18.)) ~~187.~~ ~~Caligula~~ Caligula. ~~Kopf des Kaisers~~ MAB MBA.

*132. (folgt nach N. 143 (= 144.)) ~~122.~~ Antoninus Pius im Profil und mit reicher Lorbeerkranz. Gegenstück des vorhergehenden. MBA.

198. ~~151.~~ Schöner Abguß einer bisher Calender auf Kreis, wichtigen neuen Grund. Kopf des Kaisers Septimius Caracalla im Profil und von sehr starkem Relief. EA SCH.

199. ~~132.~~ ~~Mittelstück~~ Mittelstück auf Calender-Grund. Brustbild eines Jünglings mit über die Brust geworfenem Mantel. EA. SCH.

133. Derselbe. Brustbild eines römischen Imperators in Lorbeerkranz, Harnisch und mit reichem Lorbeerkranz. AKB.

134. folgt nach

135. ~~134.~~ Mittelstück. Kopf des Mars im Profil, mit reichem Lorbeerkranz. AKB.

136. folgt nach

* 137. ~~136.~~ Meisterhafter schöner Abguß. Brustbild der Minerva im Profil. AKB.

* 138. ~~136.~~ Adler. Medusen Kopf von vorn. EA. SCH.

* 139. ~~137.~~ Mittelstück prächtiger Calender auf dunklem Grund. Medusen Kopf im Profil. SCH. EA.

* 140. 138. ~~Centaur~~ Adler, voll auf Lapis-Grund. Centaur Minerva Kopf im Profil. ~~MBA~~ EA. SCH.

* gewöhnlicher Abguß.

SCH.

* im Profil. EA. Centaure Nessus mit sich der Sieger trägt.

*

* Caesars im Profil

~~Kopf des~~ MBA.

mit einem

* gleichen MBA.

* Kopf des Kaisers

* Mittelstück

* Calender-Grund

* Derselbe

* gewöhnlichen Abguß

* im EA. SCH.

* Calender-Grund

SCH.

* Profil. EA.

Kopf des

SCH.

141.

* ~~139.~~ Adler. Kopf der Minerva, das Visier (Helm) des Helmes ~~ist~~ wird durch einen bärtigen Kopf gebildet, auf der Krümmung des Helmes ein Satz. MBA.

* 142. Adler, braun auf weißem Grund. Geflügelter Medusenkopf von vorn. AKB.

* 143. Derselbe. Medusenkopf von vorn. EA SCH.

* 132 ~~131.~~ Adler. Kopf des Apollo, im Profil. ~~EA~~ SCH.

* 144. Carneol. Kopf der Venus Urania mit reichem Diadem von vorn und von ausgezeichneter Schönheit. SCH. EA.

* 145. Auge, hellbraun auf weißem Grund. Geflügelter Kopf des Amor (des Thanatos) im Profil. SCH. EA.

* 148. ~~147.~~ Köstlicher Mittelstück auf Calender-Grund. Wenige Fälle übertreffen einen Krug ungefähr, auf welchem Amor die Leier schlägt. AKB.

* 147 ~~148. 146. 145.~~ Mittelstück auf Carneol-Grund. Brustbild von einem Meer-Centauren (Hippo-Kentauren) getragen. AKB.

* 149. ~~146.~~ Calender-Auge. Ausgezeichnet auf einer Muschel stehend, die von zwei Delphinen getragen wird, in deren Leiden sich die ein gesticktes Meerwunder ringelt. MBA.

* 150. ~~148. 147.~~ Mittelstück auf einem Carneol-Grund. Ein sitzender nackter Knabe, dessen Gesicht sich über seinem Knie im Blick aufschlägt, und die fast ~~wahrend~~ ganz weiß. AKA. SCH.

151. ~~149.~~ ~~146.~~ Adler. Amor steht mit langen Flügeln an der Pfeiler, ~~gestützt~~ angelehnt und hält den Finger an den Mund. AKB.

* 152. ~~149.~~ Auge von einer Lagus. Amor mit einem Finger seinen Mund. AKA. SCH.

* ~~147.~~ ~~146.~~ Sagacity. Ein selbstbewußt nackter Knabe, sitzend auf einem Felsen, dessen Spitze, auf dem eine

ANT-B_1816_00200_PA_0024 ANT-B_1816_00201_PA_0025

Ochsenkopf gebildet ist. ~~EA~~ SCH.

* ~~152~~. Calender-Auge. Kein Abschnitt weiblicher Gestalt,
153. aber mit einem ~~Tuch~~ von der Schulter herabfallenden
kurzen Gewande bekleidet, fasst mit beiden
Händen eine Axt an der Mauer; ~~daneben~~ ein Ge-
fäss mit einem Schlangenzweig. ~~EA~~ MBA.

* ~~154~~. ~~155~~. Milchstrasse auf dunklem Grunde. Erde mit
den Thieren. ~~EA~~ MBA SCH.

* ~~155~~. ~~156~~. Adler, Auge von drei Lagen. Ein weibliches fliegendes Gewand,
155 Sternbildern Gemälde. ~~EA~~ SCH.

156. f. unt. ~~157~~. ~~158~~. Adler, Auge von drei Lagen. Ein weibliches Gewand auf
braunem Grunde, in seinen Fängen
* 157. Kopfbinde der Cassandra und der Cassiopeia, letzterer als
Mantel Herculeo Romanus mit dem Löwenfelle über dem
Kopf und den Schultern, mit dem Scepter in der Rechten.
MBA.

* ~~159~~ ~~160~~. Jahres-Adler, braun auf hellgrünem Grunde. Ver-
158. Fabel des Nemeischen Löwen erklärend, das neue
antike Bild der Sternk. Musseum. MBA.

* 159. ~~160~~. Pardewagen. Weibliches Gewand, den Gallia
Mantel ~~um~~ um
die linke Mass. ~~in der linken Hand~~. ~~EA~~ SCH

* 189
* ~~190~~ ~~191~~ ~~192~~. Calender-Auge. Kopf des Caracalla, schlecht
gemalt, aber ähnlich. ~~EA~~ SCH.

* ~~156~~ ~~157~~ Milch-~~strasse~~ Adler. Kopf des Augustus mit
160. auf seinem Lorbeerkranz. ~~EA~~. SCH.

161. Adler und Caduceus Marmorglatt
* ~~159~~ ~~158~~. Calender-Auge. Kopf des Septimius Severus
mit einem Lorbeerkranz. ~~EA~~. MBA

* ~~161~~ ~~159~~. Calender-Auge. Caelius steht bis an Knie
162. in der flammenden Sonne, in Gegenwart eines
fremden Königs. MBA. (Centaur ist ursprünglich Pegasus

* ~~162~~ ~~160~~. Calender-Auge. Sternbild im Zenith
163 Tageszeit der Nacht Centaur, der Kopf des Pferdes
ist abgebrochen. MBA.

*
weibliche Gestalt,
fasst mit beiden Händen
Ast mit Beeren
* daneben
A. MBA.

166. f. un. Erde mit

167. f. oben * Adler, Auge von drei Lagen auf einem
~~166~~ grünen Gewande
Adler
Ast mit Beeren

Gestirn des Adlers, Auge

Kopf des Caracalla, ~~EA~~ SCH

Augustus mit

Septimius Severus

Kopf des Pferdes

166. f. un. Adler mit Beeren

Fragment.

* ~~165~~ ~~166~~. Calender-Auge. Einen Theil einer Figur
mit einem ~~Gewande~~ blau mit ~~dem~~ Pferde bespannten Wagens
fasst mit seiner ~~linken~~ Hand ~~einen Gegenstand~~ MBA.

* ~~164~~ ~~165~~. Calender-Auge. Kein ~~Ast~~ weiblicher Gestalt, welche
165. in der linken Hand einen Ast hinter dem Rücken
hält, und während von einer sitzenden Frau, welche
~~Figuren~~ sie bekränzen will. MBA.

166. f. unten. * 168. Orientalische Landung, mit schwarzer Schiffsfarbiger
167. f. oben p. 32. Ober-Lage; 15 Fuss, 9 Z. breit. Weibliche Gestalten
~~166~~ und ~~167~~ sitzend, mit einem Ast in der
Hand, Gemälde der Commandite, Cassiopeia. Zu Füssen
Schrift: ΛΥΚΟΥ. ~~EA~~ SCH.

* 177.
* ~~178~~. ~~176~~. Auge von drei Lagen; Weibliches Gestalten im
Profil, ein Gefäss haltend. MBA.

* 169. Pardewagen von drei Lagen. Pferde im Profil,
und auf die Pferde hinaufsteigendem Gewande. MBA.

* 170. ~~168~~. Ast. Auge, Strom auf hellgrünem Grunde.
Farbiger Profilkopf, r. gew. MBA.

* 171. ~~169~~. Calender-Auge. Kopf des farbigen
Caracalla, l. gew. MBA.

* 172. ~~170~~. Weiss und röthlicher Ast auf dem Grunde von
braunem Laub hinaufsteigt. Profilkopf eines bekrän-
zten farbigen Knaben. MBA.

* 173. Galgaten-Auge. Katzenkopf von vorn.
~~EA~~ SCH.

61. ~~171~~. Auge von fünf Lagen. Weibliches nacktes
Figur, die mit der rechten Hand ihr Gewand fasst,
J. 06. n. 11. hinter ihr ein weisses Gewand. AKB.
(No ist in der Kapsel der mittelalterlichen
Zahlen einzufügen)

ANT-B_1816_00202_PA_0026
ANT-B_1816_00203_PA_0027

* 174. ~~175.~~ Aspal. Auge von drei Lagen, schwarz, dunkelbraun, grünlich. Augenbrauenbogen, stark erhaben, von vorn. MBA.

* 175. ~~176.~~ ~~Auge~~ Vordruck, braun auf weißem gelblichem Grund. Kopf eines alten Negers (?) von vorn. MBA.

~~176. fol. p. 31.~~ fol. p. 31.

* 177. fol. p. 35. * ~~177.~~ 127. Auge von einem graumelirten Hengst, täuschend ähnlich auf braunem Grund. Kopf des Hengstes im Profil, mit geflügelter ägyptischer Mütze. ~~EA.~~ SCH.

* ~~177.~~ 178. ~~176.~~ Mischrasse auf dunklerem Grund. Kopf, ~~179.~~ bärtig, rechts gew. W.

* ~~180.~~ ~~177.~~ 179. Schwarz. Barmal, Auge. Schnauze, Kopf, rechts gew. ~~EA.~~ SCH.

* 18. ~~177.~~ Galerodon, Auge. Brustbild der Amsel, auf einem Buch in den weißen Fängen, und ~~einer~~ der Aufschrift der Linie auf den Deckern. AKB.

* 180. ~~176.~~ Barmal, Auge. Weiblicher Brustkorb im Profil. MBA.

* 181. ~~180.~~ Mischrasse auf dunklem Grund. Jungfräulich von vorn. SCH.

* 182. ~~181.~~ Jagdhund, Auge, wird auf gelbem Grund. ~~Unterlegter~~ Bärtiger Profilkopf, auf einem Kissen; der Augenbrauenbogen einfach. MBA.

* ~~181.~~ ~~180.~~ 183. Galerodon-Auge (der Grund ist eine Auflage). Schwarz bärtiger Profilkopf auf der Decke die Aufschrift einer Schwalbe. MBA.

* Mischrasse auf dunklem Grund. Kopf, bärtig, rechts gew.

* Auge von drei Lagen, schwarz, dunkelbraun, grünlich. Augenbrauenbogen, stark erhaben, von vorn.

* Vordruck, braun auf weißem gelblichem Grund. Kopf eines alten Negers (?) von vorn.

176. fol. p. 31.

177. fol. p. 35.

* 127. Auge von einem graumelirten Hengst, täuschend ähnlich auf braunem Grund. Kopf des Hengstes im Profil, mit geflügelter ägyptischer Mütze.

EA. SCH.

* Mischrasse auf dunklerem Grund. Kopf, bärtig, rechts gew.

W.

* Schwarz. Barmal, Auge. Schnauze, Kopf, rechts gew.

EA. SCH.

* 18. Galerodon, Auge. Brustbild der Amsel, auf einem Buch in den weißen Fängen, und der Aufschrift der Linie auf den Deckern.

AKB.

* 180. Barmal, Auge. Weiblicher Brustkorb im Profil.

MBA.

* 181. Mischrasse auf dunklem Grund. Jungfräulich von vorn.

SCH.

* 182. Jagdhund, Auge, wird auf gelbem Grund. Bärtiger Profilkopf, auf einem Kissen; der Augenbrauenbogen einfach.

MBA.

* 183. Galerodon-Auge (der Grund ist eine Auflage). Schwarz bärtiger Profilkopf auf der Decke die Aufschrift einer Schwalbe.

MBA.

* Mischrasse auf dunklem Grund. Kopf, bärtig, rechts gew.

SCH.

* Auge von drei Lagen, schwarz, dunkelbraun, grünlich. Augenbrauenbogen, stark erhaben, von vorn.

* Vordruck, braun auf weißem gelblichem Grund. Kopf eines alten Negers (?) von vorn.

* Auge von einem graumelirten Hengst, täuschend ähnlich auf braunem Grund. Kopf des Hengstes im Profil, mit geflügelter ägyptischer Mütze.

* Mischrasse auf dunklem Grund. Kopf, bärtig, rechts gew.

* Schwarz. Barmal, Auge. Schnauze, Kopf, rechts gew.

* Galerodon, Auge. Brustbild der Amsel, auf einem Buch in den weißen Fängen, und der Aufschrift der Linie auf den Deckern.

* Barmal, Auge. Weiblicher Brustkorb im Profil.

* Mischrasse auf dunklem Grund. Jungfräulich von vorn.

* Jagdhund, Auge, wird auf gelbem Grund. Bärtiger Profilkopf, auf einem Kissen; der Augenbrauenbogen einfach.

* Galerodon-Auge (der Grund ist eine Auflage). Schwarz bärtiger Profilkopf auf der Decke die Aufschrift einer Schwalbe.

* ~~184.~~ ~~187.~~ Mischrasse auf dunkelstem Grund. Jugendlicher Profilkopf. W.

* 185. ~~186.~~ Galerodon, Auge. Männlicher Profilkopf in einem Lorbeerkranz. MBA.

166 ~~167.~~ Vordruck von drei Lagen. Kopf der ~~Eule~~ Schneeeule, mit einem Kranz von Ähren, Mohnblüthen und Kornblumen. ~~AB~~AKB.

188. ~~189~~ ~~186.~~ Aspal, fragmentar. Kopf der Beutelratte. SCH.

186. gelbbräunlicher Opalrot Galerodon auf dunkelstem Grund. Männlicher Kopf von vorn und von starkem Ast, 187. fol. p. 32. dunkel. SCH.

156. ~~188.~~ Mischrasse auf dunkelstem Grund. Greis, 189 ~~190.~~ fol. p. 34. bärtig, fast völlig steigend, mit jünglingshaftem von vorn. SCH.

* 190. ~~189~~ Auge von fünf Lagen. Weiblicher Profilkopf, Kopf mit Federn und Fell. MBA.

* 191. * ~~192~~ ~~190.~~ Aspal. Bärtiger Profilkopf mit einem Lorbeerkranz. MBA.

192. ~~193.~~ ~~191.~~ Schwarzer Jagdhund mit ungelbem Fang (dunkelbrauner Kopf, oder dunkelbraun) (Lithotypie (Typ. Holstein)). Männlicher Profilkopf mit einem Kissen. MBA.

* 193. ~~* 194. 192.~~ Opalrot Galerodon auf dunkelstem dunkelstem Grund. Männlicher Brustkorb von vorn. SCH.

194. ~~193.~~ ~~195.~~ Schwarzer Jagdhund (wie 191). Bärtiger Profilkopf. MBA.

* ~~196.~~ ~~197.~~ 195. Galerodon-Auge. Männlicher Kopf von vorn, fast ganz Aufschrift der Linie. SCH.

ANT-B_1816_00204_PA_0028

ANT-B_1816_00205_PA_0029

~~38~~ 196. Milchgast auf blaulichem Calenderngrund. Kopf der Form, nn nnn. SCH.

136. ~~196~~. Elfenbeinfarbiger Calender auf dunkelgrünem Grund. Kopf der antiken Amazone des Kapitolinischen Museums, nn nnn. SCH.

146 ~~147~~. Dreifach Ohr. Kopf der Antinous, nn nnn. SCH.

197. ~~196~~. Agat-Onyx. Brustbild der Caracalla mit Lorbeerkranz. AKB.

198 s. ob. p. 32. | ~~200~~ ~~199~~. Achatonyx. Brustbild eines Bacchantin mit einem Fischfell um die Brust, nn nnn. AKB.

199. s. ob. p. 32.

201. Bandonyx, braun auf weißem Grund. für Ohr. AKB.

202. ~~Milchgast~~ auf Calender. Onyx. Horatius Cocles zu Pferd auf der Tiberbrücke stehend, die hinter ihm abgebrochen wird, vor ihm ein feindlicher Krieger, unter seinem Pferd ein sterbender. Sehr beschädigt. AKB.

* 203. ~~202~~. Onyx von drei Lagen. fein ausgeschnittene bärtige Maske mit von drei Gesichtern, Kranz. SCH.

* 204. ~~203~~. Schönes Cameol. Onyx. die gesammten geflügelten Köpfe eines bärtigen und gehörnten Faun und eines Adler. SCH.

* 205. ~~204~~. Onyx von drei Lagen. fein ausgeschnittene komische Maske. Sie ganz jugendlich gesammten ungeflügelten jugendlichen Köpfen. SCH.

134. ~~205~~. Calender-Onyx. Profilkopf der Juno, Kopf mit einem Lorbeerkranz, hinter welchem

der Kopf der Juno hervorsieht; Brust mit Gewand bekleidet. AKB.

206. Nagat, an Rand in einer Zeit in Calender übergehend und mit einer Ader von gelbem Jaspis; ein Einbrennt Pferd von 9 Zoll 11 Linien in Bildhauer und 1 Zoll 2 L. für Agat-Kopf. Jugendlich, bartlos, und ausgeblühten Gesichtsausdruck altrömischen Gattung. Dasselbe Gattung ~~Dieselben~~ zwei Pferde, ~~und~~ der Linken Hinterfuß ein Vorderfuß oder Hinterfuß, ~~und~~ ~~Hinterfuß~~ trifft ~~die~~ ein ungeschnürtes Knoten von Schlangen, ein Pferd, ~~und~~ Hinterfuß, ~~und~~ über der Mitte ~~der Gattung~~ gekrümmter beschädigt ist und hinter ihm ein langer Hinterfuß von hinten abgebrochen ist. Im ~~der~~ Nagat ist ein gerader Hinterfuß beschädigt, in der ~~Hinterfuß~~ lang. Hinterfuß, auf der Brust ~~Hinterfuß~~ ein ~~runder~~ ~~Kopf~~ Gesicht von drei Pferden ~~Hinterfuß~~ ~~Hinterfuß~~ darum laufenden ungeschickten Pferde. Über der Pferd ist ein Kind gestellungen, dem finden ~~Pferd~~ vor und hinten, wo sie ein Pferd bildet, herabhängen. Um Kind Vorderarm ~~Hinterfuß~~ Armbänder gelegt und ein ähnlicher Hinterfuß befindet sich an der Linken, ~~Hinterfuß~~ im Übrigen die Gestalt ohne Bekleidung ~~Hinterfuß~~ lange Pferd. In der Mantelfalten Hinterfuß

gefaltete

Kamccn

Anhänge 1833 – 1844

[E. H. Toelken]

liegt hinten lose in: Inv. 5

J. Platt
2. Jan. 2007

ANT-B_1816_00209_PA_0000

ANT-B_1816_00210_PA_0000

40.

der Frohen, Kriegsleuten, Zinnen und sonstigen Feinden, welche die concentrirten Kräfte der Feindschaft bilden, somit eine Erinnerung auf die alte und [illegible] Feindschaft gewähren. Es ist der Zweck dieses Amulets, den es tragenden Krieger für jeden Angriff unverwundbar, alle Pfeile, Lanzen, Schwerter, Messer, Dolche, Beile, Keulen, Steine, Schleudern, Bogen, Pfeile, Speere

zu machen.
Vier andere Kameen von minder sorgfältiger
Ausführung
Unbestimmbar Gegenstände antiker Kameen.

1838. Zwei Onyxe mit antiken eingeschnittenen
Glückwünschen: ΕΥΤΥΧΙ.
und ΕΥΤΥΧΙ ΕΥΝΤΕΛΕΙ.
Zu den von Hr. Civiletti aus Paris
angekauften 10 Gemmen
Beiträgen zu
Vermittelung des Signor Bolzani
1839. Chalcedon-Onyx. Bildnis bis auf
die Brust ausgeführt. weibl. Gestalt, die
r. umgegrabenen Gegenstand in der
Hand. Gr. Grundlage grünlich liegend.
1840. Victoria auf einander biga. Vorderg.
1 3/8 Zoll messend. Von Prof. Brauns aus Caro-
linum zu Braunschweig. Geschenk d. M.
Friedr. Wilh. IV.
1842. Modernes Cameo-Brustbild in der Art des
Zeit des Cartesius. Augusta.
1844. männl. Cameo-Brustbild in Sardonyx.
Abguss von einem fragmentirten Augustus
aus einem
Cameo
Geschenk des Dir. Waagen in Florenz
aus dem Nachlass
Kopf der Ceres mit den Ährenkranz.
Von Waagen zu Bologna erworben.
Vorzüglicher Kopf mit Diadem. Früher Galeerie
Schönes Cameo-Brustbild, von vorne gesehen, fragmentirt
Männliches Cameo. Grün auf Glasgrund.
mit schrägabfallender Rand. Abguss auf
Glasgrund.
Von Herrn Dir. Waagen aus dem Nachlass
in Florenz für das Kais. gekauft.

Aus dem Rösslerschen Nachlass von Sr. Maj. König Friedr.
Wilhelm IV aus Köln Museum überwiesen:
227 1. Kopf von grünlichem Glase 1 1/2 Zoll lang
228 2. Cameo auf einer runden Scheibe von braunem
1 3/4 Zoll im Durchmesser. Hauptsächlich grünliches
Glas.
229 3. Kopf. fragment. Abguss aus Glaspaste FG 11220
236 4. Cameo. Kopf wie Nr. 2. Blaues Glas.
231 5. Männl. Kopf, fragment aus Obsidian-Glas.
232 6. Cameo Maske, aus hellblauem Glase. FG 11328
233 7. Kopf aus schwarzem glänzendem Steinguth (meno
Jnv 2799 che fa la fica)
234 8. Cameo Kopf aus demselben Material
= Jnv. 2800 9. Scarabäus aus weisslicher durchsichtiger Masse.
Auf der einen Seite ein vertieft eingegrabenes
Kreuz auf der anderen die Buchstaben
C R
Wahrscheinlich Marke zum Zutritt
in den Circus Romanus. — Modern
Cameo, neuer Bestandtheil.)

1847. Onyx. Fortsetzung der [illegible] Cameo-Kopfes
235 FG 11080 ΑΓΑΘΟΠΟΥC·ΕΠ. Auf einem dieser
Inschrift wahrscheinlich Name des Soldaten,
ein Meisterstück der Glyptik.
(Von Mad. Freese sich. für 60 Pfd. angekauft.)
1848. Torso einer schönen männl. Figur in giallo
antico, von grosser Vollendung der Arbeit,
Von Hrn. Dir. Waagen in Italien erworben.
Nationen-Onyx in Sardonyx, mit ganz
236 natürlicher Grösse. Von Hrn. Prof. Gerhard
für 6 Scudi in Rom erworben.
1851. Zu Corneto: fragment einer weiblichen Flügel-
gestalt. Thon.
Weibl. Kopf mit Hals. 2 Zoll hoch.
7 Thierer Köpfe.
3 Widder Köpfe.
15 Ornamentstücke. = Inv 3018.
Sammlung etruskischer Alterthümer erhalten:

Auf meinem
Weg durch die Arena der Apollon Sieg über Marsyas.
Lycia als Entgelt.
Klauen Basaltstein Kopf. fragmentl. Klauen. (Nr. 3019
Drei Klauen Gegenstände in rotter Koralle i. Klauen
Papageien, mano che fa la fica, Klauen veretrum ad amulet.
(3020) 3021
Indgl. in Bordeaux, gleichfalls als Amulet Nr. 3022
Nr. 3023
gegen böses Auge etc.
Von der Hrsg. Gerhard, der Inschriften besorgt, angekauft.

Zu 1848.

237 Pan, s. Inv. S. 118 F6 11060

238 Psyche, do. F6 11075

239 Herakleskopf, ib. S. 123, i. F6 11105

ANT-B_1816_00214_PA_0000

ANT-B_1816_00215_VO_E001